

Die klassische deutsche Kulturgeschichte

Gustav Freytag

Bilder aus der deutschen Vergangenheit

Einzig dokumentierend illustrierte Ausgabe

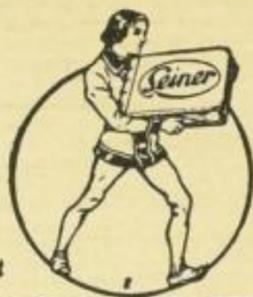
F ü n f B ä n d e
in sechs Quartbände gebunden
mit rund zweitausend schwarzen
und farbigen Bildern und Beilagen

Jeder Band
in Ganzleinen gebunden
15 Mark

*

PAUL LIST VERLAG · LEIPZIG

Der Schlussband, der auch die Register enthält,
gelangt am 23. März zur Ausgabe



Begründet

1848

OSKAR LEINER
BUCHDRUCKEREI
 FERNRUF 20122 **LEIPZIG** KÖNIGSTR. 26B

— mit Setzmaschinen und leistungsfähigem Maschinenpark —
 ist in der Lage, sofort größere Druckaufträge jeder Art auszuführen

*
 Gute Ausführung verbürgt

Bildungsbücher werden im März und April viel verlangt.

- ☐ Unsere Anzeige im Märzheft „Nimm und lies“ über
- Epstein, Das Buch der Erziehung. Preis M. 8.— geb.
- Ott, Die höhere Schule. M. 2.—
- Kolb, Aus der Praxis des deutschen Unterrichts. M. 4.— geb.
- Weiler, Erlebnis und Schulaufsatz. M. 4.50
- Oestreich, Strafanstalt oder Lebensschule? M. 1.80

macht auf diese „Kette dankenswertester schulreformativischer Werke“ (Frankfurter Zeitung) besonders aufmerksam.

Die auffallende Anzeige stellen wir gern auch farbig als Schaufensterplakat zur Verfügung.

Wir liefern bereitwilligst in Kommission, sofern Auslage im Schaufenster zugesagt wird.

Verlag G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe

Redaktioneller Teil.

(Nr. 33.)

Die deutsche Buch-, Kunst- und Musikalienausstellung in Barcelona.

II.

(I. siehe Bbl. Nr. 24.)

Nachdem die »Deutsche Buchausstellung« in Barcelona am 5. Februar geschlossen und inzwischen abgebaut worden ist, geben wir im Anschluß an den ersten Bericht über die Eröffnungsfeier in Nr. 24 des Bbl. und die kleinen Mitteilungen in den Nummern 18, 26, 38 und 40 nunmehr ein abschließendes Bild über die Ausstellung und die mit ihr verknüpft gewesenen Ereignisse, soweit sie für den Auslandsbuchhandel von Interesse sind.

Die Ausstellung wäre wohl kaum möglich gewesen, wenn ihr nicht die Mancomunidad (der Selbstverwaltungskörper der vier katalanischen Provinzen Barcelona, Tarragona, Gerona und Lérida), an deren Spitze als Präsident zurzeit Alfonso Sala y Argemí steht, das größte Entgegenkommen und Gastfreundschaft gezeigt hätte. Sie stellte ihr drei der schönsten Räume in ihrem Regierungssitze an dem im Mittelpunkte der Altstadt gelegenen Platz San Jaime, in dem sogenannten »Palacio de la Generalidad« kostenlos zur Verfügung und hatte ferner die Einrichtung der als Sitzungssäle benutzten Räume mit Büchergestellen, Vitrinen und großen Tischen übernommen. Dieser »Palacio de la Generalidad« ist reich an Erinnerungen an die bewegte katalanische Geschichte, und Puig y Cadafalch und Mirer y Sans dürften wohl recht haben, wenn sie in ihrer Monographie: *El Palau de la Diputació general de Catalunya* dieses Gebäude als das schönste Werk der profanen Architektur in Barcelona bezeichnen haben, das den üppigen Glanz der Gotik des 15. Jahrhunderts mit den Anfängen der Renaissance vereinigt. Das Charakteristische des Baues besteht darin, daß er nicht nach einem einheitlichen Plane entstand, sondern nach und nach im 15. und 16. Jahrhundert aus vorhandenen Häusern umgebaut worden ist. In den letzten 15 Jahren hat in geschickter Weise eine Renovation der verschiedenen Gebäudeteile stattgefunden.

Durch die breite Eingangshalle gelangte man über ein prächtiges Treppenhaus auf den höher gelegenen, mit Orangensträuchern und immergrünen Gewächsen bestandenen Patio de los naranjos, dessen Anlage auf das Jahr 1532 zurückgeht. Auf diesen Hof gingen die Türen des großen Sitzungssaales, mit dessen Bau man 1570 begonnen hatte, und dessen üppige Einrichtung im Renaissancestil den äußeren glänzenden Rahmen für die Buchausstellung darbot. Die Pracht des Saales dokumentierte sich in einer herrlichen Renaissancececade, von der kostbare Kronleuchter aus altem Kristall herabhingen. Die Wände schmückten wertvolle Gobelins und rot-gelb gestreifte Vorhänge. Ein Bild des jetzigen Königs aus seiner Jugendzeit hing über dem Präsidium. In diesem Hauptsaale, der zweimal im Jahre den 96 Provinzialabgeordneten der »Asamblea de la Mancomunidad de Cataluña« als Sitzungsraum dient, konnte der größte Teil des Ausstellungsgutes untergebracht werden. Die Aufstellung der Bücher war streng systematisch nach Haupt- und Untergruppen erfolgt, so wie sie der sehr ausführliche sämtliche Büchertitel in bibliographischer Genauigkeit enthaltende Katalog anzeigte, dessen Systematik von den wissenschaftlichen Beamten der Deutschen Bücherei bearbeitet worden war.

Etwa 165 deutsche Verleger hatten die Ausstellung mit über 6000 Bänden beschriftet, und es war möglich, jedes Buch aufzustellen und einen Teil sogar wirkungsvoller in Vitrinen oder auf Tischen zu gruppieren. Die Wissenschaften waren, da die Auswahl in der Hauptsache den Verlegern überlassen worden war, naturgemäß ungleich vertreten, und bei Anlage eines strengeren Maßstabes vermüßte man manche wertvolle Veröffentlichungen, die in Spanien großes Interesse gefunden hätten, und andererseits hätte auf manches Werk vielleicht verzichtet werden können. Dem Inhalte derartig repräsentativer Ausstellungen im Auslande, für dessen nähere Betrachtung hier nicht der Ort ist, wäre meines Erachtens künftig von vornherein die größte Beachtung zu schenken.

Besonders reich waren in dem Hauptsaale Philosophie, Kunst, Deutsche Literatur und Technik vertreten, dann folgten der Menge nach etwa Geschichte, Theologie, Naturwissenschaften, Erd- und Völkerkunde, Staatswissenschaften, Mathematik und Rechtswissenschaft. Die Literatur der Kunstwissenschaften mit ihren großen Formaten beanspruchte am meisten Raum. Die Tafel- und Mappenwerke waren auf Tischen ausgelegt oder in Vitrinen untergebracht. Auf einem Tisch waren alle Bücher vereinigt, die sich mit Spanien beschäftigten, was sich als sehr zweckmäßig erwies. Eine besondere allgemeine Abteilung war den bibliographischen Unternehmungen des »Börsenvereins« und der Deutschen Bücherei gewidmet. Bilder der Deutschen Bücherei waren an der Wand verteilt, und die Jahressgaben der »Gesellschaft der Freunde« waren ausgelegt. Daneben erregten die neuen deutschen Enzyklopädien die Aufmerksamkeit der Besucher.

Ein anschließender kleiner Raum war ganz der Medizin gewidmet. Hier stand, systematisch geordnet, eine sehr reichhaltige medizinische Bibliothek, die die besondere Bewunderung der spanischen Ärzteschaft hervorrief. Ein dritter größerer Raum war schließlich der Musikwissenschaft gewidmet. Musikalien und Musikliteratur waren in sehr reichem Maße vertreten, die Bücher in Bestellen und die Noten auf langen Tafeln geordnet. Eine ausführlichere Beschreibung dieses Saales von Herrn Hofrat Richard Linnemann folgt diesem Bericht.

Um den Besuchern auch einen Eindruck von den Bestrebungen und dem Stande der deutschen Bibliophilie zu vermitteln, war es möglich gemacht worden, auch die Spezialausstellung des Herrn Prof. Georg Alexander Mathy, des Leiters der Typographischen Werkstätten der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, vollständig mit vorzuführen. Etwa 60 Bände und Mappenwerke, die sich besonders durch schönen Einband und Ausstattung auszeichneten, waren in einer langen doppelseitigen Vitrine ausgelegt, der Rest der etwa 300 Bände zählenden Sammlung war in einem Büchergestell gruppiert. Diese Ausstellung, die bereits im Juni 1924 in Madrid gezeigt worden war, erregte auch in Barcelona reges Interesse, und es wurde oft das Bedauern zum Ausdruck gebracht, daß diese Bände unverkäuflich waren. Über den Inhalt vergleiche Bbl. Nr. 157 vom 7. Juli 1924.

Angegliedert waren ferner einige beachtenswerte Arbeiten des in Barcelona lebenden deutschen Zeichners und Radierers Walter Gramatté, darunter Illustrationen zu Gogol.

Das Interesse, dem die Ausstellung in Barcelona begegnete, war ein wider Erwarten sehr lebhaftes. Der Ehrenpräsidentschaft der Ausstellung gehörten die folgenden Spitzen der Behörden an:

- Excmo. Sr. Don Emilio Barrera Luyando, Capitán General de la 4.ª Región (Militärgouverneur),
- Excmo. Sr. Don Joaquín Milans del Bosch, Gobernador Civil de Barcelona (Zivilgouverneur),
- Excmo. y Rdm. Sr. Don Ramón Guillaumet, Obispo de Barcelona (Bischof),
- Excmo. Sr. Don Alfonso Sala y Argemí, Presidente de la Mancomunidad,
- Excmo. Sr. Barón de River, Alcalde de Barcelona (Bürgermeister),
- Excmo. Sr. Don Andrés Martínez Vargas, Rector de la Universidad,
- Excmo. Sr. Barón Langwert von Simmern, Embajador de Alemania (Deutscher Botschafter in Madrid).

Das Ehrenkomitee setzte sich aus 52 Persönlichkeiten zusammen, nämlich den Vorsitzenden oder Leitern aller wichtigen kulturellen Einrichtungen, Schulen usw. in Barcelona, den Dekanen und Bibliotheksdirektoren, dem österreichischen Konsul und den Spitzen der deutschen Vereine, der Handelskammer,

Oberrealschule, wissenschaftlichen Vermittlungsstelle usw. Auch eine Reihe von anderen Persönlichkeiten, teils Spaniern, teils Deutschen, hat sich um das Zustandekommen der Ausstellung große Verdienste erworben, z. B. der Direktor der Biblioteca de Catalunya, Prof. Jorge Rubio y Balaguer, der bekannte Prähistoriker Prof. Bosch Gimpera, der vor einigen Jahren in Berlin Gastvorlesungen hielt (beide Herren bewährte Freunde der deutschen Wissenschaft), ferner durch ihre tatkräftige Mithilfe die beiden in Barcelona ansässigen deutschen Buchhändler C. Seither und P. Schneider, sowie durch ihre journalistische Tätigkeit die Kunsthistorikerin Fräulein Dr. G. Richter und Herr Demiani, Madrid. Der größte Dank gebührt jedoch zweifellos dem Deutschen Generalkonsulat für Spanien in Barcelona, an seiner Spitze dem Herrn Generalkonsul Ulrich von Hassell und dem Vizekonsul Dr. Rolf Jaeger, die in unermüdlicher Fühlungnahme mit den Beamten der Mancomunidad für das Zustandekommen der Ausstellung tätig gewesen sind.

Die Ausstellung selbst war sieben Tage, vom 20. Januar bis 5. Februar, auch Sonntags, täglich von 11—12 und 4—8 Uhr für das Publikum kostenlos geöffnet. Über 3200 Personen haben sie mehr oder weniger eingehend besucht, eine unter den dortigen Verhältnissen kaum erwartete hohe Zahl, wenn man bedenkt, daß die Kenntnis der deutschen Sprache unter den spanischen Intellektuellen immerhin doch verhältnismäßig wenig verbreitet ist. Mehrere Gruppenführungen fanden statt, z. B. der katalanischen Bibliotheksschule, der Vereinigung katholischer Studenten und anderer Vereine. Die aus Leipzig gekommenen Vertreter des Börsenvereins hatten vielfach Gelegenheit, Fragen der Besucher zu beantworten und dabei deren Wünsche kennen zu lernen. Allgemein anerkannt wurde der Hochstand des deutschen Buchgewerbes, aber auch oft zum Ausdruck gebracht, daß das deutsche Buch zurzeit für Spanien zu teuer sei. Meist gelang es jedoch, aufklärend zu wirken und das Märchen vom teuren deutschen Buch zu zerstreuen, wenn man die Ausstattung und den Inhalt ähnlicher Werke anderer Länder zum Vergleich heranzog. Während der Öffnungszeit waren außerdem zwei deutsche Buchhandlungsgehilfen ständig zur Auskunfterteilung anwesend.

*

Fast zu reichhaltig war das Programm der Sonderveranstaltungen, die anlässlich der Deutschen Buchausstellung stattfanden, von denen hier nur die offiziellen kurz besprochen werden sollen. Über den ersten Klavierabend im Musiksaal, den der junge deutsche Pianist Arno Hufeld aus den ausgelegten Werken bestritt, war schon im Börsenblatt Nr. 26 vom 31. Januar berichtet worden. Zwei weitere Konzerte, die noch zahlreicher besucht waren, und bei denen die Zuhörerschaft selbst den anschließenden Raum der Medizin füllte, gab derselbe Künstler am 25. und 29. Januar, wobei Beethoven, Ed. Schuett, Tschakowsky, W. Niemann, Chopin, Schubert, Liszt und andere zu Gehör kamen. Das Interesse der Besucherschaft — der Katalane ist an und für sich ein großer Musikfreund — ist durch diese Veranstaltungen zweifellos wesentlich belebt worden.

Für Dienstag Abend, den 27. Januar, hatte die »Deutsche Handelskammer für Spanien, Barcelona« die Vertreter des Börsenvereins zu einer erweiterten Vorstandssitzung und einem Imbiß in ihre eigenen Räume eingeladen. Den Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Schul, folgte der Dank des Herrn Max Röder und darauf eine sehr anregende Diskussion über Wirtschafts- und Handelsfragen. Die anwesenden Mitglieder der Handelskammer gaben auf das bereitwilligste Auskunft auf alle unsere Fragen betreffend das spanische Steuerwesen, die Praxis des Einzelhandels, Tarifwesen, Ladenmiete, Angestelltegehälter, Arbeitszeit und vieles andere, wobei die besonderen Verhältnisse des Buchhandels in Barcelona besprochen wurden.

Mittwoch, den 28. Januar, nachmittags wurden die Vertreter der gesamten spanischen und katalanischen Presse in den Ausstellungsräumen empfangen und in Gruppen mit den ausgestellten Werken bekannt gemacht. Etwa vierzig Journalisten der verschiedensten Richtungen waren der Aufforderung gefolgt. Über die Haltung der Presse zur Ausstellung wird unten noch

Näheres mitgeteilt werden. Darauf folgten die Pressevertreter und die sonstigen Freunde der Ausstellung einer Einladung des rührigen deutschen Klubs »Germania« in seine schönen Räume an der Plaza Real, in denen die Damen der deutschen Kolonie Tee und andere Erfrischungen darboten. Zu dieser Veranstaltung waren auch zahlreiche Mitglieder der zurzeit in Barcelona im »Teatro del Liceo« in Wagneropern gastierenden deutschen Künstler erschienen, an ihrer Spitze Generalmusikdirektor Dr. Felix v. Weingartner. Unter den Künstlern, die in den deutschen Aufführungen der »Meistersinger« und des »Ringes« große Erfolge zu verzeichnen hatten, befanden sich unter anderem die Damen Hasgren, Dahmen, Besalla und die Herren Walter Kirchhoff, Dr. Schipper, Marowsky usw. Nachdem der 1. Vorsitzende der »Germania«, Herr Kaufmann Müller, die deutschen und spanischen Gäste begrüßt hatte, dankte Herr Max Röder im Namen des Börsenvereins und der Ausstellung und führte im Anschluß an diese in treffenden Worten aus, von welchem Werte der deutsche Geist und die deutsche Buchkultur im Auslande seien. Der ehrenamtliche Vertreter der Leipziger Messe in Barcelona, Herr Rißmann, nahm Gelegenheit, die Vertreter der spanischen Presse zum Besuche der Frühjahrmesse einzuladen. Dann sprach Generalmusikdirektor Felix Weingartner in beredten Worten den Dank der deutschen Künstler aus, worauf Herr Hofrat R. Linemann ein Hoch auf Weingartner und die deutschen Opernkkräfte ausbrachte, indem er die besondere Kulturmission der deutschen Musik im Auslande hervorhob. Der Schriftsteller Dr. Krumm-Heller dankte namens der spanischen Journalisten und übersetzte ihnen den Inhalt der meist deutsch gehaltenen Ansprachen.

Für den 29. Januar hatte die Mancomunidad die Leipziger Herren zu einem Ausflug nach dem berühmten Montserrat eingeladen. In drei Automobilen in Begleitung mehrerer katalanischer Herren fuhren wir bei schönstem Frühlingswetter das Nubregattal aufwärts nach dem etwa 50 Kilometer entfernten, aus massigen Konglomeraten der Oligozänzeit aufgebauten Gebirgskopf, der das katalanische Hügelland weithin überragt, und besichtigten eingehend die Klosterkirche, die Gebäude für die großen Pilgerscharen, die die heilige Madonnenstatue alljährlich besuchen, ferner die neu eingerichtete Klosterbibliothek, die durch ihren Reichtum an deutschen Büchern überraschte, und die eigene Druckerei der Padres, in der die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Klosters hergestellt werden.

Von besonderer Bedeutung für das Ansehen des Deutschland in Barcelona war jedoch eine feierliche Sitzung in der Universität, zu der der Rektor in Gemeinschaft mit dem deutschen Generalkonsul anlässlich der Deutschen Buchausstellung und zu Ehren der deutschen Kolonie eingeladen hatte. Montag, den 2. Februar, nachmittags 6 Uhr füllte sich der prächtige Bildersaal der Universität mit einem erlesenen Publikum der spanischen Gelehrtenwelt und der deutschen Kolonie. Der Rektor, der bekannte Professor der Kinderheilkunde Andrés Martínez Vargas, begrüßte in seinen einleitenden Worten die deutschen Gäste und hob hervor, daß die Universität als Sitz der Wissenschaft international sei und keine scheidenden Völkergrenzen kenne. Des weiteren feierte er den Hochstand der deutschen medizinischen Wissenschaft, zu deren Entwicklung er durch eigene Beiträge in Fachzeitschriften habe beitragen können. Darauf begrüßte Vizekonsul Dr. Jaeger in Abwesenheit des deutschen Generalkonsuls, der tags zuvor eine dringende Dienstreise hatte antreten müssen, in spanischer Sprache die Versammlung und verlas eine Ansprache des Generalkonsuls, die den Dank an die Universität und die Vortragenden zum Ausdruck brachte und auf die Bedeutung eines guten Buches und eines blühenden Buchgewerbes hinwies.

Der Universitätsbibliothekar und Chronist der Hochschule Don Manuel Rubio y Borrás hielt sodann seinen Vortrag: »La cultura alemana y su influencia en el arte del libro.« Er begann mit einem begeisterten Lobgesang auf Deutschland, wo die drei Kulturfaktoren: Buch, Bibliothek und Universität den höchsten Stand erreicht hätten. Er führte dann im einzelnen den Wert der deutschen Kultur an Beispielen vor, die im Nibelungenlied etwa begannen und mit Goethes Faust endeten. Der Hauptinhalt seines Vortrages war sodann eine kursorische Behandlung des Buch- und Schriftwesens, dessen Geschichte er von den Papy-

russtauben an bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst Gutenbergs an Einzelbeispielen verfolgte. Schließlich kam er auf den Einfluß der Buchdruckerkunst auf Spanien zu sprechen und auf die ersten in Spanien hergestellten Bücher. Seine Ausführungen begleitete er mit einer Reihe instruktiver Lichtbilder, die Handschriften und Inkunabeln in charakteristischer Auswahl zeigten. Nach dem lebhaften Beifall, den dieser Vortrag fand, ergriff der Pharmazeut der Universität, Prof. Dr. Murua, das Wort zu einer Schlußansprache, in der er warme und anerkennende Worte für Deutschland und seine wissenschaftlichen Leistungen fand. Prof. Murua, der selbst in Deutschland studiert hatte, war es gewesen, der nach dem Kriege für die notleidende deutsche akademische Jugend eine Geldsammlung unter seinen Studenten veranstaltet hatte. So schloß dieser Abend als eine erfreuliche Kundgebung der spanischen Wissenschaft für die deutsche Kultur und zeigte uns erneut, wie wir oft zu beobachten Gelegenheit hatten, daß deutsche Geistesarbeit wenigstens im neutral gebliebenen Auslande immer noch hoch angesehen wird.

In sehr umfassender und großzügiger Weise hatte das deutsche Generalkonsulat für die Propaganda bei den spanischen Behörden und Instituten und in der Tagespresse gesorgt. Es war dabei vorbereitend durch den Auslandsausschuß des Börsenvereins insofern unterstützt worden, als bereits in Leipzig die großen, von Prof. Steiner-Prag entworfenen Plakate und sehr vornehm wirkende Einladungskarten mit demselben verkleinerten Signet der Ausstellung hergestellt worden waren. Von den Plakaten waren mehrere Hundert an alle öffentlichen Stellen in Barcelona (auch in anderen spanischen Städten) verteilt worden und prangten auch an Straßenecken. Die Einladungskarten waren an alle die Persönlichkeiten versandt worden, bei denen irgendwie ein Interesse am deutschen Buche vorausgesetzt werden konnte. Auch der Katalog wurde an eine große Zahl von Gelehrten und sonstigen Interessenten kostenlos verschickt. Zu bemerken ist, daß die Propaganda nicht lange vorher, sondern aus naheliegenden Gründen schlagartig erst kurz vor dem Eröffnungstage der Ausstellung einsetzte.

Die Bearbeitung der Tagespresse war ein besonders schwieriges Kapitel gewesen. Das Generalkonsulat und die deutsche Kolonie hatten bisher nur in geringem Maße mit der einheimischen Presse Fühlung nehmen können, da sie für irgendwelche propagandistische Maßnahmen sich stets schwer zugänglich gezeigt hatte. Bei Gelegenheit der deutschen Buchausstellung gelang es jedoch, die gesamte Presse ohne Ausnahme für die Angelegenheit zu interessieren. Alle Zeitungen — es erscheinen in Barcelona etwa ein Duzend wichtige — brachten fast täglich kleinere Notizen oder größere Aufsätze eigener Berichterstatter. Ich habe über fünfzig derartige Presseäußerungen sammeln können, wobei ich glaube, daß mir manches entgangen ist. Die älteste Zeitung »Diario de Barcelona« und der »Diario del Comercio« sind besonders hervorzuheben. Auch das größte Blatt: »La Vanguardia« mit etwa 100 000 Auflage brachte längere Artikel, und ebenso berichteten »La Noche«, »El Dia gráfico«, »El Noticiero universal«, »Las Noticias«, »El Liberal« mehr oder weniger ausführlich über die Ausstellung und die meist mit ihr verbundenen Veranstaltungen. Die in katalanischer Sprache erscheinenden Tageszeitungen »La Publicitat« und »La Veu de Catalunya« brachten ebenfalls Artikel, in denen die Buchausstellung als kulturelle Tat anerkannt wurde. Der links stehende »Diluvio« brachte am 25. Januar sogar einen Artikel: »Mania über alles«. Unnahelbar wurde von der gesamten Presse die Ausstellung als kulturelle Kundgebung gewürdigt; einige brachten auch Bilder von den Ausstellungsräumen, andere sogar Aufsätze über den deutschen Buchhandel und seine Organisation, über die Deutsche Bucherei, über das deutsche Zeitschriftenwesen usw. Auch die beiden in Barcelona erscheinenden deutschen Wochenchriften, die »Deutsche Warte« und die »Deutsche Zeitung für Spanien« (vierzehntägig), berichteten regelmäßig.

Zusammenfassend darf wohl gesagt werden, daß die »Deutsche Buchausstellung in Barcelona« dank der regen Mitarbeit des deutschen Generalkonsulats und der vorbereitenden Tätigkeit des

Auslandsausschusses des Börsenvereins als voller Erfolg für den deutschen Buchhandel gebucht werden kann. Der moralische Erfolg, der ja in erster Linie zunächst zu erstreben war, hätte kaum größer sein können, der kommerzielle Erfolg wird sich erst nach und nach zeigen. Wie schon in Nr. 38 des Bbl. mitgeteilt wurde, ist das gesamte Ausstellungsmaterial in Barcelona verkauft worden, davon etwa die Hälfte an öffentliche Bibliotheken, die von der Gelegenheit ausgiebig Gebrauch machten, die Ausstellungsexemplare zu besonders günstigen Bedingungen für sich zu erwerben. Jedes der 6000 deutschen Bücher wird nun dort weiter deutschen Geist verbreiten helfen und den besten Propagandadienst für den deutschen Buchhandel leisten. Aufgabe der Verleger und der dortigen Sortimenten wird es nunmehr sein, den in Barcelona wiedergewonnenen Boden festzuhalten, um aus der durch die Ausstellung gestreuten Saat später reiche Früchte zu ernten.

Dr. Hans Praesent.

Die deutsche Musik auf der Ausstellung in Barcelona.

Von Richard Linnemann.

Im Anschluß an die Berichte im Börsenblatt über die »Exposición del Libro Alemán«, die in Barcelona vom 20. Januar bis 5. Februar stattfand, seien noch ein paar Worte über die Abteilung »Musik« gesagt.

Der Musik-Verlag hatte sich an der Beschickung der Ausstellung recht gut beteiligt, nicht nur in der Anzahl der eingesandten Sachen, sondern auch in der Auswahl. Der vom Börsenverein herausgegebene Katalog umfaßte in Gruppe XII Ciencia musical (Musikwissenschaft) und praktische Musik 70 Seiten und war wiederum in acht Klassen eingeteilt: 1. Zeitschriften und Sammelwerke; 2. Allgemeine Musikgeschichte; 3. Musikgeschichte einzelner Länder, Völker und Orte; 4. Musikgeschichte einzelner Gattungen; 5. Musikwissenschaft; 6. Instrumentalmusik und Gesang; 7. Einzelne Persönlichkeiten; 8. Einzelne Musikwerke. Es ist der »Deutschen Bucherei«, die die bibliographische Arbeit des Katalogs in erstaunlich kurzer Zeit geleistet hat, zu danken, daß sie in so vorzüglicher Weise die ihr an sich ferner liegende Arbeit auch für die praktische Musik mit übernommen hat. Der Katalog fand gerade in den Kreisen der für Musik interessierten Besucher der Ausstellung rüchhaltlose Anerkennung.

Es verdient ferner dankbar anerkannt zu werden, daß der Bibliothekar an der »Deutschen Bucherei« Herr Dr. Hans Praesent, der im Auftrage des Börsenvereins schon 14 Tage vor Eröffnung der Ausstellung in Barcelona eingetroffen war, sofort noch zwei Räume uns für die Ausstellung gesichert hatte, als er sah, wie stark die Beteiligung der deutschen Verleger war. So konnte eine reinliche Scheidung erfolgen; im ersten, dem größten und schönsten Raum stand die Hauptsache der Bücher, Kunst- und Mappenwerke (letztere zum Teil in Vitrinen), im zweiten, an einer langen Wand, nur die verschiedenen Gebiete der medizinischen Wissenschaften und im dritten Raum nur Musik.

Der »Palacio de la Generalidad«, ein Teil der »Casa de la Diputación«, die aus dem 15. Jahrhundert stammt und von der Mancomunidad (der Selbstverwaltung der vier katalonischen Provinzen) in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt wurde, war so recht geeignet, Schönheit in sich aufzunehmen: Schönheit der Kunst, Schönheit des Geistes, Schönheit der Ausstattung. Und doch! War nicht der ganze Raum noch schöner? Uppigster Renaissancestil, die Wände mit riesigen Gobelins und alten Stoffen behangen, kostbare venetianische Glasluster, Marmorfußboden; unsagbar schön!

Als wir ankamen, fanden wir leere Räume, mit ein paar Büchergestellen und dem gesamten Ausstellungsgut, weiter nichts! In Spanien hat man Zeit — bestellt man heute etwas, so ist man überrascht, wenn schon in acht Tagen mit der Arbeit angefangen wird. Also: Selbst ist der Mann! Mit den von mir engagierten zwei ehemaligen Buchhandlungsgehilfen und tatkräftiger nimmermüder Unterstützung unserer deutschen Kollegen Seither und Schneider, von denen der erstere zeitweise einen oder den anderen seiner Gehilfen zur Verfügung stellte,

haben wir alles selber gemacht und waren — zur Überraschung der Spanier — am vorausbestimmten Eröffnungstage vollkommen fertig.

Mit Kisten und Brettern wurde ausgeholfen, Stoff zum Bespannen wurde in großzügiger Weise von dem deutschen Kaufmann Herrn Müller, dem Präsidenten des Deutschen Klubs, zur Verfügung gestellt, sodaß ein durchaus würdiger und vornehmer Eindruck auch für die Abteilung »Musik« erzielt wurde. Die Bücher über Musik fanden Aufnahme in einem Bücherregal (nach der Anordnung im Katalog), die kleinen Monographiensammlungen: Riemann, »Handbücher« (Hesse), »Musikalische Volksbücher« (Spemann), »Die Musik« (Kistner & Siegel), die kleinen Partituren von Gulenburg, Philharm. Verlag und andere wurden auf einem treppenartigen Gestell, das (nach den vielen Wachs-tropfen, die darauf waren, zu schließen) wohl früher kirchlichen Zwecken gedient haben mag, aufgebaut. Die praktische Musik, nach Gruppen geordnet, war auf zwei langen Gestellen (Tisch- und Wandfläche) vor den Fenstern untergebracht.

In der Mitte des Raumes standen ein sehr schöner, klangvoller Grottrian-Steinweg-Flügel, den deren Vertreter Casa Berner zur Verfügung gestellt hatte, und zwei große Tische mit je acht alten Brunkseffeln, auf denen die kostbaren Drude und die besonders wertvollen und umfangreichen Sachen untergebracht wurden. Dort lagen, schon durch das gewaltige äußere Format am meisten auffallend, der Faksimile-Druck der Neunten Symphonie (Kistner & Siegel) und die übrigen Faksimile-Drucke: Jupiter-Symphonie (Philharmonischer Verlag), Schumann, Kinderalbum (Schott); ferner die beiden von Walter Riemann geschaffenen Lugsdrude von Beethovens Violin-Romanzen (Peters) und Friedrich Nießsche, Lieder (Kistner & Siegel) in Halb- bzw. Ganzpergament. Weiter die großen Orchesterpartituren: Wagner, Liebesverbot (Breitkopf & Härtel), Zilcher, Doktor Eisenbart (Lebenda), die Klavierauszüge von Richard Strauß (nahezu alle Werke: Fürstner), Pfitzner, Palestrina, Haydn, Musikalische Werke (Breitkopf & Härtel), die prachtvolle Sammlung alter Musikinstrumente (Schroll, Wien), die Orchesterpartituren von Wagners Parsifal und Lohengrin (Peters), Atonale Musik von Hauer (Schlesinger) u. a.

Der Besuch der Ausstellung war sehr gut und auch für Musik war lebhaftes Interesse vorhanden. Besonders die Geistlichkeit zeigte sich häufig in dem Musikraum und wurde am meisten von der alten Kunst, Orgelliteratur und theoretischen Werken angezogen. Das berühmte Kloster auf dem Montserrat, der alten Gralsburg des Mittelalters, erwarb die Faksimiledrude der Neunten und der Jupiter-Symphonie, aber auch die meisten Werke von Richard Strauß. Letzterer fand besondere Beachtung, da Strauß im März zu Konzerten nach Barcelona kommen wird. Auch Busoni, der mit den meisten seiner Opern (Breitkopf & Härtel), seiner Bach-Ausgabe usw. vertreten war, wurde viel angesehen. Gefragt wurde oft, von deutschen Damen, nach einer Sammlung deutscher Kinderlieder oder deutscher Volkslieder, aber es war keine in der Ausstellung, nur ein kleines, schmuck ausgestattetes Heftchen Weihnachtlieder (Merseburger), das öfters verlangt wurde. Häufig angesehen wurden auch die Taschenpartituren, besonders die herrliche Ganzlieder-Ausgabe von »Fidelio«, »Zauberflöte« (beide Gulenburg) und die kleinen Monographien-Sammlungen. Für letztere handliche Bändchen fanden sich schon vor Schluß der Ausstellung Liebhaber, die sie gleich mitgehen hießen!!

Auch die großen Biographien (Breitkopf & Härtel), die Sammlung »Klassiker der Musik« (Deutsche Verlags-Anstalt), die theoretischen Werke von Riemann und andere fanden immer wieder Nachfrage. An der Aufstellung dieser Werke hat sich in selbstloser Weise vor Beginn der Ausstellung der Leiter der Musikabteilung der Katalonischen Landesbibliothek Pater Ghigini Anglès (ein Schüler von Prof. Gurliitt, Freiburg i. B.) beteiligt. Dieses Institut ist eines der Haupteinkäufer auf der Ausstellung gewesen, auch in der Musikabteilung. Gar keine Liebe fand die Atonale Musik von Hauer, Hindemith und anderen, der Spanier ist da zu konservativ. Die Mitglieder des Wagner-Vereins (l'associació Wagneriana) hatten naturgemäß besonderes Interesse an den Werken Wagners und über ihn, so an der großen Biographie

von Max Koch, dem Werk von Lorenz über den Ring, dem »Liebesverbot« und den großen und kleinen Partitur-Ausgaben.

Da für eine Ausstellung von Musik auch das Anhören von Musik nötig ist, setzten wir einige Vortrags-Abende an. Es gelang uns, in dem jungen deutschen Pianisten Arno Husfeld, einem Schüler von Conrad Ansförge, einen tüchtigen Künstler zu finden, der es in der kurzen Zeit übernahm, an drei Vortrags-Abenden neben älteren Werken von Beethoven, Schubert, Schumann und Chopin auch von den neuen, ausgestellten Werken einiges vorzutragen, so z. B. Werke von Walter Riemann, Paul Juon, Bortkiewicz u. a. Er spielte mit viel Stilgefühl und fand lebhaften Beifall. Dabei war es reizvoll, zu beobachten, wie des öfteren Zuhörer sich aus den ausgestellten Sachen die betreffenden Werke herzuholten, um nachzulesen. Ich beobachtete einen jungen Geistlichen, der mit leuchtenden Augen in einem Peters-Band die Beethoven-Sonate cis-moll nachlas und einem Knaben neben sich ab und zu Erläuterungen gab.

Das gesamte Ausstellungsgut wurde in Barcelona verkauft; sehr viel an die Bibliotheken, den Rest übernahm eine deutsche Buchhandlung. Die Ausstellung ist sicher ein Erfolg; dafür spricht, daß der Börsenverein, noch während wir dort waren, aufgefordert wurde, die ganze Ausstellung noch nach Madrid und nach Sevilla zu bringen. Wir mußten ablehnen, eben weil alles verkauft war, doch wenn der deutsche Verlag will, wird der Börsenverein sicher gern wieder zur Verfügung stehen.

Vergessen wollen wir aber ja nicht, daß die deutsche Literatur und auch die deutsche Musik arg an Einfluß verloren haben während des Krieges. Jedes der einzelnen Musikwerke, die wir dort in Spanien ließen, ist ein Stück deutschen Geistes, wenn auch nicht immer des Urhebers, so doch des deutschen Verlegers. Dieser deutsche Unternehmergeist der Verleger hat seinen Eindruck nicht verfehlt: die spanischen Zeitungen erkennen das alle mit Achtung an, und das hat schon allein die große Arbeit gelohnt.

Gesamtkatalog des polnischen Büchermarktes.

Unter dem Titel:

Buchhändler-Führer. Gesamtkatalog des polnischen Büchermarktes auf Grund des von Verlagsfirmen, Staats-, Kommunalbehörden, gelehrten und sonstigen Gesellschaften und Vereinen, wie auch von Privatverlegern gelieferten Materials. Redaction: Dr. Jan Muszkowski, Director der Gräfl. Krasinski'schen Bibliothek in Warschau. Administration und Druck Wl. Lazarski, Warschau. In flexiblem Leinenband. Preis Mk. 12 —*).

erschien soeben ein sehr wichtiges, bibliographisches Handbuch, das allen Buchhändlern, die Interessenten für polnische Literatur haben, wertvolle Dienste leisten wird, aber auch allen Bibliotheken und Personen, die sich für das aktuelle polnische Schrifttum interessieren, als Nachschlagebuch zur Anschaffung empfohlen werden kann. Titel, Inhaltsverzeichnis und Vorwort sind in fünf Sprachen gedruckt (polnisch, deutsch, englisch, französisch, italienisch), ebenso die Überschriften des Realkatalogs.

Das Vorwort in polnischer Sprache ist sehr ausführlich gehalten, während es in den anderen vier Sprachen in gedrängter Kürze wiedergegeben ist. Die Einteilung ist folgende:

1. Liste der Verlagsfirmen, Druckereien, Institute, Redaktionen und Privatverleger, die das Material geliefert haben, zusammen 404 Firmen.
2. Serienwerkverzeichnis, 286 Titel.
3. Abkürzungsverzeichnis der Firmen (7 Seiten je 2 Spalten), der Serienwerke (5 Seiten je 2 Spalten).
4. Realkatalog, der in 26 Abteilungen zerfällt.

Dieser wichtigste letzte Teil des Handbuchs verzeichnet auf 668 enggedruckten Spalten (334 Seiten) 10 267 Einzeltitel (das sind 80 — 90% der Gesamtzahl der auf dem polnischen Büchermarkt befindlichen

*) Przewodnik księgarski. Wspólny katalog nakładców polskich. Firm wydawniczych, władz i urzędów państwowych i komunalnych, instytucyj naukowych, kulturalnych, oświatowych i społecznych, oraz nakładców prywatnych. Red.: Dr. Jan Muszkowski. (1. 1925.) Warschau: Wl. Lazarski. LXIX S., 762 Sp. Lwd. Mk. 12.—. Nebent.: Guide du libraire. Buchhaendler-Fuehrer. The librarian Guide. Guida libraria.

Publikationen) und ca. 4000 Hinweise. Nebst dem ausführlichen Titel ist bei den meisten Werken das Erscheinungsjahr hinzugefügt, Verlagsort, Verleger und, was sehr wichtig ist, auch der jeweilige Preis. Aufgeführt sind nur diejenigen Werke, die nach den eingereichten Verzeichnissen auch wirklich lieferbar sind. Alle vergriffenen Bücher sind weggelassen.

Die Absicht, auch die fremdsprachlichen Polonica, d. h. Übersetzungen aus dem Polnischen, wie auch Polen betreffende Bücher aller Art, aufzunehmen, ist — wie im Vorwort gesagt wird — nur in sehr geringem Maße gelungen, da es unmöglich war, zuverlässige Verzeichnisse zu erlangen. Das begonnene Werk soll jedoch durch Nachträge und evtl. weitere Bände je nach Bedürfnis ergänzt werden unter Zusammenstellung des in den Nachträgen veröffentlichten Titelmateriale und unter Beseitigung der Titel der inzwischen vergriffenen Werke. Dann wird hoffentlich der »Ausruf an den Buchhandel im Ausland« sein dreifaches Ziel erreichen: 1. die Inflation der Titel der ausländischen Polonica im Buchhändlerführer anzuregen, 2. den ausländischen Buchhändlern den Bezug polnischer Bücher zu erleichtern, 3. allen Ausländern ein Orientierungsmittel in die Hand zu geben. Ein ausführliches Namenregister sowie ein Inseratenanhang beschließen das so wertvolle Werk. Das Erscheinen dieses Führers ist schon deshalb mit Freuden zu begrüßen, weil die laufende polnische Bibliographie sehr im argen lag. Erst seit 1924 wird der bekannte »Przewodnik bibliograficzny« nach mehrjähriger Unterbrechung vom Ossolinskich Institut in Lemberg fortgeführt. Er erscheint monatlich und bildet eine wertvolle, ständige Ergänzung zum »Buchhändlerführer«.

Ackerknecht, Erwin: Die kleine Eigenbücherei. Stettin: Stettiner Generalanzeiger 1924. 18 S. 8°. (General-Anzeiger-Bücherei. B. 1.) Preis Mk. —.30.

Von der Leihbücherei zur Eigenbücherei! — Das ist wohl der Gedanke, der diesem kleinen Büchlein zugrunde gelegt ist. Ackerknecht, der vielersahrene Fachmann im Volksbildungswesen, hat mit dieser Veröffentlichung einen glücklichen Weg beschritten, um den Zeitungsleser von der Zeitung zum Buch zu führen. Im Stettiner Generalanzeiger hat der Verfasser eine Zeitung gefunden, die seinem Gedanken durch die Herausgabe dieses Schriftchens eine schöne Form gegeben hat. Es soll das erste Bändchen einer Reihe von Schriften sein, die wertvolle Zeitungsbeiträge vor dem Untergang in der täglich neuen Papierflut und vor dem Vergessenwerden schützen. Der Inhalt des Büchleins ist schnell wiedergegeben. Zuerst erläutert der Verfasser den Gedanken der Eigenbücherei überhaupt, um dann in flüssigem Stil allmählich die Entstehung einer kleinen, auf geistiger Höhe stehenden Bibliothek zu schildern. Gerade wegen seines anschaulichen und munteren Tones ist das Büchlein geeignet, seine Aufgabe, für das Buch zu werben, zu erfüllen. Es wird viele Leser des Stettiner Generalanzeigers geben, die Ackerknecht als Führer auf dem Wege durch die Schätze der deutschen und Weltliteratur benutzen. Eine ansprechende Ausstattung des Schriftchens durch seinen Verlag wird es oft zum Grundstock der werdenden Eigenbücherei werden lassen.

Strübing.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-V. — **☛** = Fernsprecher. — **TA**: = Telegrammadresse. — **☉** = Bankkonto. — **☽** = Postsparkonto. — **♣** = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — **†** = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — **B** = Börsenblatt. — **H** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — **Dir.** = Direkte Mitteilung.

2.—7. März 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 54.

Amelangs Verlag, C. F., Leipzig, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die C. F. Amelangs Verlag G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden **H** Johannes Ziegler, **Dr.** jur. Hermann von Hase u. **Alfred** Voerster bestellt. [Dir.]

Murich, Rudolf, Kunst- u. Reisebuchhandlung, Plauen (Vogl.), wurde unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Franz Bartels, Plauen, Bahnhofstr. 4. [B. 52.]

Bäder- u. Verkehrs-Verlag G. m. b. H., Köln u. Berlin. Karl Wolffsohn ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle traten Hauptmann a. D. Gerhard Schmidt u. Curt Herzog. [B. 27./II. 1925.]

Basch's Buchh. u. Antiq., S., Berlin. Der Inh. Johann Niedzwiedzinski ist 14./II. 1925 verstorben. [B. 56.]

Bodmer, Buch- u. Kunsthandlung, Zürich I, Stadelhoferstr. 40. Begr. 15./XII. 1924. (☛ H 9354. — **TA**: Buchbodmer. — **☉** Schweizerische Kreditanstalt; Bankverein. — **☽** VIII/6092.) Inh.: **Fr.** Hanny Bodmer. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Antiquariatskataloge in 1facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus den Gebieten Belletristik sind direkt erwünscht. Nachnahmesendungen verboten. w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]

Breyer, Hermanos, Buenos Aires und Filialen haben den Verkehr mit dem deutschen Buchhandel aufgegeben. [Dir.]

Bücherkabinett Löwenberg, Berlin W 10, Viktoriastr. 20. Inh.: Bruno Löwenberg u. Dr. Oswald Wolff. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Buchhandlung u. Antiquariat Max Schmidt, Zürich, veränderte sich in Max Schmidt Buchhandlung u. Antiquariat. [Dir.]

Burdach, S., — Warnag & Lehmann — Sächs. Hofbuchh., vorm. Walthersche Hofbuchh., Dresden, ging infolge Ablebens des Mitinh. Georg Lehmann in den Alleinbesitz von **Fr.** Franz Schaefer über. [Dir.]

Casa Editrice di San Gaetano S. A., Rom 19, via dell' Anima 64. Verlag u. Sort. Begr. 10./XII. 1924. (☉ Banco Giacomo Orselli, Rom; Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank, München.) Direktor: Administrator Dr. Filade de Nicola. Geschäftsf.: **Fr.** Dr. Ida Maria Bauer u. Dr. Mario Mauro. Leipziger Komm.: a. w. Brockhaus. [Dir.]

Didier & Cie., vorm. Henri Didier, Paris. Inh. stud.: Marcel Didier u. Edouard Privat (Geschäftsf.). [Dir.]

Ebner'sche Buchhandlung, J., Ulmer Tagblatt (Neues Ulmer Tagblatt), Ulm (Donau), wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die J. Ebner'sche Buchhandlung und Buchdruckerei — Ulmer Tagblatt G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden **Fr.** Fritz Ebner u. **Dr.** Max Ebner bestellt. Dem Max Ebner jr. wurde Procura erteilt. [Dir.]

Elsner, Otto, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Dem Dr. Ernst Himmel wurde Ges.-Procura erteilt. [B. 25./II. 1925.]

Entner, Wilhelm, São Paulo (Brasilien), erloschen. [Dir.]

Görres-Verlag Bamberg Dr. Johannes Kirsch. Bamberg, verlegte den Sitz der Firma im Mai 1924 nach Aschaffenburg u. am 1. März 1925 nach München, Theresienstr. 12. Die Firma veränderte sich in **Görres-Verlag** Dr. J. Kirsch. Dem Kurt Vogel wurde Procura erteilt. [B. 5./III. 1925.]

Greif-Buchhandlung Inh. A. Dietl, Görlitz, ging durch Kauf wieder an die Greifdruckerei G. m. b. H., Greiffenberg i. Schlef. über, die Greif-Buchhandlung firmiert. [B. 54.]

Grünberg Nachf., W., (Inh. J. Ziegelmann), Pinné (Polen), erloschen. [Dir.]

Grünter, Walter de, & Co. vormals G. J. Götschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagshandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp., Berlin. Herbert Gram trat als weiterer pers. haft. Gesellschafter ein. [B. 56.]

Gündlach, E., Aktiengesellschaft, Viefelfeld. Der Direktor Louis Gündlach ist 16./II. 1925 verstorben. [B. 52.]

Gaessel Comm.-Ges., S., Leipzig. Den bish. Handlungsbev. Dr. Adalbert Liebster u. Max Quosdorf wurde Procura erteilt. [Dir.]

Gaessel Verlag, S., Leipzig. Dem bish. Handlungsbev. Dr. Adalbert Liebster wurde Procura erteilt. [Dir.]

Heimatverlag Oberschlesien G. m. b. H., Gleiwitz, veränderte sich in Oberschlesische Heimatverlags- und Versandbuchhandlung G. m. b. H. [Dir.]

Helmich's Buchh., A., (Hugo Anders), Viefelfeld, ging 22./II. 1925 an **H.** Gustav Engel über, der **H.** Helmich's Buchhandlung. Gustav Engel firmiert. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 51.]

Huwald'sche Buchh. (D. Hollesen), Flensburg. Komm.: Berlin, Berliner Kommissionsbh. G. m. b. H. [B. 53.]

Jungdeutscher Verlag Kurt Fliegel, Potsdam, erloschen. [B. 26./II. 1925.]

Kampmann & Schnabel, Verlag für Kulturprobleme, Prieen (Chiemsee), erloschen. [Dir.]

- † **Reppelhaus** G. m. b. H., Stuttgart, Tübingerstr. 45. Buch-, Kunst-Devot.-Handlung. Begr. 1./V. 1924. (☞ 71 343. — ☞ Städtische Girokasse 29 106, Stuttgart. — ☞ 1714.) Geschäftsf.: Dr. J. Straubinger u. Dr. S. Gezeny. Geschäftsl.: Franz Selger. Leipziger Komm.: w. S. Schulze. [Dir.]
- ☞ **Koehler, R. F.**, Verlag, Leipzig, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die R. F. Koehler G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Dr. Kurt Koehler, Dr. jur. Hermann von Hase u. Alfred Staadmann bestellt. Den Hans Schroeder u. Johannes Grehmann wurde Procura erteilt. [Dir.]
- ☞ **Köster's Antiquariat** (Inh.: Joh. Otto Köster) Kiel. Der Inh. Joh. Otto Köster ist verstorben, das Geschäft ging an seine Witwe Frau Olga Köster über. Adresse jetzt: Kirchhofallee 20. Der Verkehr über Leipzig ist aufgehoben. [Dir.]
- ☞ **Kunz, Hugo**, Karlsruhe (Baden), erloschen. [S. 20./II. 1925.]
- ☞ **Langewiesche, Hans**, Eberswalde. Komm.: Berlin, Berliner Kommissionsbh. G. m. b. H. [S. 53.]
- ☞ **Leobschützler Mundschau**, Leobschütz. Leipziger Komm.: Hartmann. [Dir.]
- ☞ **Lindner, Oswald, Delsnitz** (Bogtland), ging an Frau Friederike Albertine Lindner geb. Miltenberger über. Dem bish. Inh. Friedrich August Oswald Lindner wurde Procura erteilt. [S. 20./II. 1925.]
- † **Lindner-Verlag Lindner & Braun**, Düsseldorf. Adressbuch u. Zeitschriften-Verlag. Begr. 1./VII. 1924. (☞ 32 036. — T.A.: Lindnerverlag. — ☞ Darmstädter u. Nationalbank. — ☞ Köln 25 105.) Inh.: Fritz Lindner u. Th. P. Braun. Leipziger Komm.: at. w. Brodhaus. [Dir.]
- ☞ **Lippott, Ed.**, Ruffstein (Tirol), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ☞ **Lorenzen, Herm.**, Altona (Elbe). Komm.: Berlin, Berliner Kommissionsbh. G. m. b. H. [S. 53.]
- ☞ **Lühe & Co.**, Leipzig. Der Mitinh. Dr. Hermann Lühe ist ausgeschieden. Pers. haft. Gesellsch. ist die Buchgewerbe A.-G., deren Vorstand Dr. Karl Seeliger ist. Die Firma veränderte sich in Lühe & Co. Nachf. Geschäftsf.: Horst Meyer. [Dir.]
- ☞ **Mahr, Johs. Alb.**, »Universum«-Buchhandlung für wissenschaftl. Spezialgebiete, München u. Düsseldorf. Der Inh. Dr. Johs. Alb. Mahr ist verstorben, das Geschäft ging an seine Witwe Frau C. Mahr über. [S. 54.]
- ☞ **Mayer, Eduard Heinrich**, Leipzig, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Eduard Heinrich Mayer G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Dr. Johannes Ziegler, Dr. Kurt Koehler u. Dr. jur. Hermann von Hase bestellt. [Dir.]
- ☞ **Musikverlag »Cos«**, G. m. b. H., Berlin. Dr. Franz Kuhlo ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Dr. Fritz Luckenthaler. [S. 21./II. 1925.]
- † **Nestler, Walter**, Verlag, Meissen. Buch- u. Zeitschriftenverl. Begr. 1919. (☞ 408. — ☞ Deutsche Bank, Fil. Meissen; Stadtbank. — ☞ Dresden 14 907.) Geschäftsl.: Franz Antony. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]
- ☞ **Neuner, Georg**, Ostbuchhandlung u. Verlag, Berlin. ☞ jetzt: Stephan 5246. [Dir.]
- † **Oberschlesische Heimatverlags- und Versandbuchhandlung** G. m. b. H., Gleiwitz, Am Adler 1 (früher Heimatverlag Oberschlesien G. m. b. H.) Buch- u. Kunstverlag, Buchversand. Begr. 12./VI. 1920. (☞ 732. — ☞ Breslau 41 240.) Geschäftsf.: Frau Frieda Kaiser. Leipziger Komm.: a. Staadmann. [Dir.]
- ☞ **Philipp's Buchhandlung Nachf. Josef Schubert**, Frankenstein (Schles.), wurde 1./I. 1925 in eine G. m. b. H. umgewandelt, die E. Philipp's Buchhandlung G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Bruno Sonnabend u. Josef Schubert bestellt. [S. 54.]
- † **Podewils, G. A. v.**, Buchhandlung, Berlin W 50, Kurfürstendamm 14/15. Versandbh. Begr. 1./III. 1925. (☞ Bismarck 6275. — ☞ Dresdner Bank, Dep.-Kasse E. — ☞ 127 319.) Inh.: Hans Adam von Podewils. Leipziger Komm.: Kittler. [Dir.]
- ☞ **Polonia Spółka wydawnicza — Spółka z ogr. odp.**, Rybnik (Polen). Leipziger Komm.: Schneider. [Berichtigung der Angabe in Nr. 54.]
- ☞ **Röhrscheid, Ludwig**, Bonn, ging infolge Ausscheidens der bish. Mitinh. Frau Bertha Hartdegen geb. Röhrscheid in den Alleinbesitz von Kurt Schroeder über. [S. 54.]
- ☞ **Russische Buchvertriebsgesellschaft Orion** m. b. H., Berlin, hat den Verkehr mit dem Buchhandel aufgegeben. [Dir.]
- ☞ **Sauniers Buch- u. Kunsthandlung**, L. Danzig, erloschen. [Dir.]
- † **Schmidt, Max**, Buchhandlung u. Antiquariat, Zürich (Schweiz), Bahnhofstr. 56. Begr. 1914. (☞ Selnau 7112. — T.A.: Bücherschmidt.) — Komm.: Stuttgart, Koch Neff & Detinger. Leipziger Komm.: w. Koehler & Goldmar A.-G. & Co. Abtl. Ausland. [Dir.]
- ☞ **Schwerins Verlag**, John, Aktiengesellschaft, Berlin. Dr. Friedrich Veermann ist zum zweiten Vorstandsmitglied bestellt (Alleinvert. berechtigt). [S. 27./II. 1925.]
- ☞ **Seidels Kellame** G. m. b. H., Berlin-Grünwald, hat den Verkehr mit dem Buchhandel aufgegeben. Das Blatt »Seidels Kellame« ging an den Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin, über. [Dir.]
- † **Sonnenwende** Leipzig, Talstr. 30. Spezialfort-, Verlags-, Versand- u. Exportbuch. für die gesamte Sonnenwendeliteratur des In- u. Auslandes. Begr. 15./XII. 1924. (☞ 13 554 [Nebenst.]. — ☞ 50 295 [Kurt Vieweg.]) Inh.: Kurt Vieweg. n. [Dir.]
- ☞ **Staadmann, L.**, Verlag, Leipzig, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die L. Staadmann Verlag G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Alfred Staadmann, Hans Staadmann u. Dr. Kurt Koehler bestellt. Dem Franz Winter wurde Procura erteilt. [Dir.]
- ☞ **Stahlhelm-Verlag** G. m. b. H., Magdeburg, errichtete eine Zweigniederlassung in Berlin W 35, Potsdamerstr. 84 I. ☞ Lügow 7041. ☞ Direction der Discontogesellschaft, Fil. Potsdamerstr. 99. [Dir.]
- ☞ **Sterne-Buch-Vertriebsgesellschaft** m. b. H., Berlin, hat den Verkehr mit dem Buchhandel aufgegeben. [Dir.]
- † **Versand- und Reisebuchhandlung Albert Lenné**, Sontra (Bez. Cassel). Begr. 1./XI. 1924. (☞ Nürnberg 10 533.) Leipziger Komm.: w. Brauns. [Dir.]
- ☞ **Weyrauch, Max**, Buchhandlung u. Antiquariat, Berlin-Steglitz, erloschen. [Dir.]
- ☞ **Witter, Ludwig**, vorm. Gottschick-Witter's Verlag, Neustadt (Saardt). Der Inh. Kommerzienrat Ludwig Witter ist 2./III. 1925 verstorben. [S. 54.]

Kleine Mitteilungen.

Leipziger Frühjahrsmesse. — Das geschäftliche Ergebnis für den Buchhandel ist, wie nicht anders zu erwarten war, im allgemeinen wenig befriedigend, wenn auch meist besser als zur vorjährigen Herbstmesse, gewesen, obgleich der Besuch und das Interesse der Käuferschaft unzweifelhaft sehr rege waren. Wahrscheinlich geht man nicht fehl, wenn man aus dieser Erscheinung die Schlussfolgerung mancher günstigen Nachwirkung zieht. Das Sortiment stellt an die Ausstattung wieder höhere Anforderungen und verlangt für Geschenkwerke allgemein holzfreies Papier. Wie schon in dem Bericht im Vbl. Nr. 56 vom 7. März angedeutet wurde, scheinen Pappbände und Halbleinenbände dem Ganzleinenband als Gebrauchsband weichen zu müssen, während Halbleder- und Ganzlederbände sichtlich geringerer Nachfrage begegneten. Obgleich zu Ostern erfahrungsgemäß gern Klassiker gekauft werden, ließ auch hier das Geschäft zu wünschen übrig, wahrscheinlich weil man noch genügend Lagerbestände hatte. Daß Liebhaber- und Luxusausgaben zunächst ihre gute Zeit hinter sich haben, findet in der wirtschaftlichen Lage der Käufer seine natürliche Erklärung. Diese Verhältnisse zwingen naturgemäß den Sortimenter zu äußerst vorsichtigen Dispositionen. Außerdem ist zu beachten, daß vielfach vorher eingegangene Verpflichtungen größeren Käufen hinderlich waren. Bessert sich zu Ostern die Geschäftslage durch erhöhte Nachfrage des Publikums, so wird noch mancher Verleger die Früchte seiner Messe-Ausstellung ernten können. Den leider immer noch steigenden Papier- und Buchbinderpreisen stand die Käuferwelt ziemlich gleichgültig gegenüber und war geneigt, sie der augenblicklich im graphischen Gewerbe herrschenden Hochkonjunktur zuzuschreiben.

Besuch und Ergebnis anderer Ausstellungen, wie der der Firma Koehler & Goldmar und der Wallmann-Ausstellung, bewegten sich in den gleichen Bahnen. Diese Dauerausstellungen unterscheiden sich ja in ihrer Zweckbestimmung von den Messeausstellungen und pflegen zu Kantate ihre eigentliche Anziehungskraft zu entfalten, wo die meisten der Geschäftsfreunde dieser Unternehmungen in Leipzig anwesend sind.

Das Börsenblatt erklärt sich hiermit gern bereit, wieder Berichte von Messeausstellern und Messekäufern über die vergangene Frühjahrsmesse entgegenzunehmen. Durch offene Darlegung aller etwaigen Uebelstände dürfte am leichtesten Abhilfe dafür geschaffen werden können. Die zahlreichen Antworten auf unsere Umfrage nach der vorigen Herbstmesse haben überaus anregend gewirkt und sind vom Leipziger

Meßamt zum Anlaß mancher Verbesserungen genommen worden. Sachliche, offen vorgetragene Kritik kann der Leipziger Messe und dem Gesamtbuchhandel nur nützen, auch wenn sie vielleicht noch nicht alles an den Leipziger Einrichtungen gut finden kann. Auch wenn man zugibt, daß letzte, alle befriedigende Vollkommenheit auf dieser Erde unerreichbar ist, bleibt doch bestehen, daß man alles immer noch besser machen kann. Danach zu streben, ist richtig, und wir sind gern bereit zu helfen, daß das Ziel erreicht werde.

Ausstellungen. — Die Kunsthandlung Julius Brauer, Altenburg (Thür.), zeigt im Monat März in drei Ausstellungsräumen im Erdgeschoß eine Aquarellsonderschau von G. Siebert, Dresden. Im 1. Stockwerk sind Werke von Meistern des 19. Jahrhunderts ausgestellt. Besondere Beachtung verdient Pommerenke, der Hamburger Porträtmaler, der mit einem interessanten Damenbildnis vertreten ist. Sagstätter, der Zeitgenosse Epikwegs, wartet mit einem hübschen Interieurbild auf. Von dem Hofmaler Becker wird eine romantische Landschaft gezeigt. Stademann, Geist, Glowacki u. a. beschließen diese Ausstellung. — Am 18. März begeht der bekannte Kunstbuchbinder und Fachlehrer Paul Kersten, Ehrenvorsitzender des Jakob Krause-Bundes, Vereinigung deutscher Kunstbuchbinder, seinen sechzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Jakob Krause-Bund in den Räumen der Gutenbergs-Buchhandlung, Berlin W., Tauentzienstraße 5, eine Ausstellung. Die Ausstellung dauert vom 16. März bis 18. April. Eintritt frei. Auf der am Sonntag, dem 15. März, 12 Uhr vor geladenen Gästen stattfindenden Eröffnung der Ausstellung wird der Vorsitzende der Gesellschaft der Bibliophilen, Herr Fedor von Jobeltig, durch eine Ansprache die Bedeutung Kerstens würdigen. — In der Buch- und Kunsthandlung Neuf & Pollack in Berlin wurde am 10. März eine Sonderausstellung von G. Sirth's Verlag A.-G., München, eröffnet. — Im Kunstantiquariat Ed. Walz in München, Promenadeplatz 21, findet gegenwärtig eine Ausstellung von Radierungen, Lithographien und Holzschnitten Adolph Menzels statt. Über die verkäuflichen Stücke ist ein Katalog von 101 Nummern erschienen.

Züricher Kunstausstellungen. — Zürich kündigt für den Sommer 1925, der auch, voraussichtlich im Juni, im Theater internationale Festspiele bringen wird, eine ganze Reihe bemerkenswerter Kunstausstellungen an. Im »Kunsthaus«, dessen erweiterte Räumlichkeiten sich im September fertig präsentieren werden, soll auf die soeben eröffnete Kokoscha-Ausstellung zuerst eine nationale und dann eine internationale Kunstausstellung folgen. Das Schweizer Landesmuseum hat die Neuaufstellung der kostbaren Glasmalereien beendet, die in seinen Sammlungen eine besondere Stellung einnehmen. Das Kunstgewerbemuseum verspricht wechselnde Ausstellungen: »Das Züricher Bürgerhaus«; »Handweberei«; »Die Schrift«; »Industrie und Künstler«. Die Zentralbibliothek plant für den Spätsommer eine Gedächtnisausstellung für Conrad Ferdinand Meyer; die Galerie Wolfsberg stellt Ausstellungen junger französischer Kunst und skandinavischer Kunst in Aussicht, und das Kupferstichkabinett der Technischen Hochschule hat eine umfassende Ausstellung der Kupferstiche und Holzschnitte Albrecht Dürers hergerichtet.

Eine Grotius-Ausstellung. — In diesem Sommer sind es dreihundert Jahre, seit das Hauptwerk des Hugo Grotius »De jure belli et pacis« erschienen ist. Aus diesem Anlaß beabsichtigt die holländische »Vereinigung für Völkerbund und Frieden« eine Feier zu veranstalten. Im besonderen wird im Haag, wo sich in der Bibliothek des Friedenspalastes die größte Sammlung von Schriften des großen Gelehrten befindet, eine Ausstellung vorbereitet, die Werke, Bilder, Münzen und sonstige Schenswürdigkeiten umfassen soll.

Radiomesse in Prag, 22.—29. März 1925. — Die Firma »Orbis«, Druck-, Verlags- und Zeitungs-A.-G. in Prag, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Radioliteratur in der Tschechoslowakei zu verbreiten, wird auf dieser Messe diejenigen Radiofachzeitschriften auf eigenem Stande (kostenlos) ausstellen, die es ihr durch Zusendung von einigen (5) Werbeheften mit Werbematerial — erwünscht sind nur die in der zweiten und dritten Märzwoche erscheinenden Hefte — ermöglichen, eine wirkliche Reklame und Werbearbeit durchzuführen. Durch eine geschmackvolle und gut angelegte Ausstellung wird sie die Aufmerksamkeit der unzähligen Besucher der Radiomesse zu fesseln suchen, um an Ort und Stelle gleich Abonnements aufzunehmen, weshalb Brutto- und Nettopreise bei Einsendung der Werbehefte mitzuteilen sind. In der Ausstellungskasse finden selbstverständlich auch sämtliche einschlägigen

Bücher über Radio Prag. Um kostenlose Überlassung je eines Exemplars der einschlägigen Literatur mit Angabe der Brutto- und Nettopreise wird gebeten.

Vortrag in der Deutschen Bücherei. — Am 4. März hielt der Leiter der Abteilung für kostbare Drucke an der Deutschen Bücherei, Herr Bibliothekar Dr. Julius Rodenberg, im Vortragsaal der Deutschen Bücherei vor der Typographischen Gesellschaft und anderen buchgewerblichen Vereinigungen einen kunsttheoretischen Vortrag über die »Nationalen Elemente im künstlerischen Schaffen«. Der Vortragende, der seine Ausführungen auf streng philosophischen Grundsätzen aufbaute, aber durch Beispiele aus der Geschichte und aus eigenen Erlebnissen in fesselnder Weise auszugestalten wußte, unterschied zwischen einer latenten und einer wirklichen Produktivität im künstlerischen Schaffen. Die latente Produktivität trägt irrationalen Charakter, ist begrifflos und zeitlos und bildet die Quelle für die ebenfalls begrifflose Intuition, die nicht als Gefühl zu definieren ist. Erst wenn die latente Produktivität durch den Verstand erleuchtet wird, setzt sie sich in wirkliche Produktivität um, sodaß wir jetzt von »Kunst« sprechen können: Kunst ist also die Synthese von Rationalem und Irrationalem. Angeregt wird die latente Produktivität durch das Leiden im weitesten Sinne, das Erlebnis. Das Leiden ist trotz bitterer Einzelfälle die wohlthätige Macht, die den Menschen erst zum Menschen und den Künstler zum Künstler macht. Daß es der Redner verstand, seine Zuhörer trotz der erforderlichen philosophischen Erörterungen für seinen Gegenstand zu interessieren, zeigte der starke Beifall am Schluß des Vortrages.

Vortragsabend. — Am 5. März fand in Berlin wieder einmal ein Schriftsteller-Abend in den Räumen der Buchhandlung J. M. Spaeth statt. Wilhelm von Scholz trug eigene Gedichte und eine seiner besten Novellen mit der ihm eigenen hohen Vortragskunst vor und wußte die zahlreich erschienenen Zuhörer bis zum Schluß auf das lebhafteste zu fesseln.

Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin. — Die Aktionäre der Bazar-Actien-Gesellschaft werden zu der am 30. März 1925, vormittags 9 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zu Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134 c, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: Vorlegung der berichtigten Goldmarkbilanz per 1. April 1924 und Beschlussfassung über diese und Bestätigung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 8. Januar 1925 über Genehmigung der Goldmarkbilanz, über die Umstellung des Grundkapitals und die hierauf bezügliche Satzungsänderung. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben nach § 19 der Satzungen ihre Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung zu hinterlegen: bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin W., Behrenstraße 42/45, bei dem Bankhause Georg Fromberg & Co., Berlin W., Jägerstraße 9, oder bei der Bazar-Actien-Gesellschaft, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134 c, gegen Empfangsbescheinigung und Legitimationskarte zur Teilnahme an der Generalversammlung. Letzter Tag der Hinterlegung: 26. März 1925.

Geographische Verlagsanstalt und Druckerei Ludwig Neuenstein Aktiengesellschaft in Frankfurt a/M. — Goldmarkbilanz auf den 1. Januar 1924.

	Aktiva.	G. M.	ℳ
I. Anlagewerte:			
Grundstücke und Gebäude		30 000	—
Maschinen		1	—
Mobilen und Utensilien		1	—
Verlagsplatten und Zeichnungen		55 000	—
II. Wertbestände:		85 002	—
Rassa	1 021 22		
Postcheck	188 21		
Barren	130 970,18		
Beteiligungen	1,—	132 180	61
III. Vorräte:		1 044	33
IV. Vorräte:			
Verlagslager	55 500,—		
Materialien	18 000,—	73 500	—
	Passiva.	291 726	94
I. Aktienkapital		250 000	—
II. Verbindlichkeiten		7 233	65
III. Übergangsposten		34 493	29
		291 726	94

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 64 vom 5. März 1925.)



Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe A.-G. in Karlsruhe i. B.
Reichsmarkteröffnungsbilanz
1. Juli 1924.

Aktiva.		R.-M.	ℒ
Grundstücke und Gebäude		175 000	—
Maschinen und Einrichtungsgegenstände		87 000	—
Vorräte und angefangene Arbeiten		72 315	99
Forderungen		28 760	88
Kasse und Postgeld		2 885	92
		<u>3 65 962</u>	<u>79</u>
Passiva.			
Aktienkapital		250 000	—
Reserve		25 000	—
Hypothek		12 000	—
Kreditoren		78 962	79
		<u>365 962</u>	<u>79</u>

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 52 vom 3. März 1925.)

Richard Pfaff-Verlag A.-G., München. —
Reichsmarkteröffnungsbilanz.

Aktiva.		ℳ	ℒ
Immobilien		290 000	—
Druckereieinrichtung		130 000	—
Inventar		1	—
Verlagsrechte und Beteiligungen		1	—
Geldmittel		1 816	44
Forderungen		10 630	80
Vorräte		18 634	39
		<u>451 083</u>	<u>63</u>
Passiva.			
Aktienkapital:			
Stammaktien	396 800		
Vorzugsaktien	5 000	401 800	—
Reservefonds		40 000	—
Gläubiger		9 283	63
		<u>451 083</u>	<u>63</u>

München, den 1. Dezember 1924.

Dr. Vorstand.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 52 vom 3. März 1925.)

John Schwers Verlag A.-G., Berlin SW. —
Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924

Aktiva: Verlagskonto	6 000	—
	ℳ	6 000
Passiva: Aktienkapital	6 000	—
	ℳ	6 000

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 58 vom 10. März 1925.)

Der Verkauf einer berühmten Bibliothek. — Wie in den »Times« mitgeteilt wird, wurde die berühmte Bibliothek des verstorbenen Frederik A. Trowbridge von der Firma Rosenbach für einen Preis angekauft, der mit 300 000 Dollar angegeben wird. Unter den Schätzen befinden sich das erste Shakespeare-Folio, eine vollständige Serie der Erstausgaben von Charles Lamb und Kipling, sowie zahlreiche wertvolle Autographen, darunter ein zehn Seiten langer Brief von George Washington, der mit 4500 Dollar bewertet wird, Briefe von Poe und Keats, Handschriften von Walter Scott und Thackeray.

Aus den Niederlanden. — Kürzlich ist die Beurteilung des Herausgebers der niederländischen Zeitschrift »Pan« wegen unsittlichen Inhalts ausgesprochen worden. Es war auf 900 fl. Geldstrafe oder 6 Monate Haft erlannt worden. Jetzt kam der Fall noch einmal vor Gericht. Der Verteidiger erklärte, es sei unbillig, daß im Haag eine Beurteilung erfolge, während an anderen Plätzen der Verkauf ungestört bliebe, und daß ferner ausländische Zeitschriften ähnlichen Inhalts nicht behelligt würden. Außerdem könnte man aus einer Zeitschrift nicht ein Stück herausnehmen, man müsse die Zeitschrift im ganzen beurteilen. Gegen diesen Einwand wendet sich die Schriftleitung des »Nieuwsblad« mit folgender Betrachtung: Eine Zeitschrift ist kein Buch, denn die literarische Einheit eines Buches besitzt eine Zeitschrift nicht. Ein Buch muß man in seinem Ganzen beurteilen und nicht nach einzelnen Sätzen. Eine Zeitschrift, deren Inhalt keine literarische, sondern nur eine graphische Einheit ist, darf nicht nach einem ganzen Jahrgang oder einer einzelnen Nummer beurteilt werden, sondern nach jedem einzelnen Stück, das aufgenommen worden ist, denn jedes Stück besitzt die literarische Einheit eines Buches. Verläßt man diesen Standpunkt, dann könnte man eine Zeitschrift nie

»anstößig« nennen, solange nicht nur einzelne, sondern alle Aufsätze anstößig sind.

Das »Nieuwsblad« erzählt ferner: Ein Käufer besieht sich in einer Buchhandlung die auf dem Ladentisch liegenden Bücher. Er nimmt das Buch von Maeterlinck in die Hand: »Das Leben der Bienen«. Er sieht hinein, blättert, liest hier und da etwas und sagt dann in freundlichem Ton: »Freundchen, geben Sie mir etwas in dieser Art, aber über K ü h e.«

Schaufensterwettbewerb in Schweden. — Zur vorjährigen Weihnachtswerbung darf unter anderem auch der im vorigen November stattgefundenen schwedischen Schaufensterwettbewerb gezählt werden. Veranstaltung wurde er vom Schwedischen Buchhändlerverein, der 200 Kronen zu den Organisationskosten beitrug, und vom Gehilfenverein. Eine große Anzahl Verleger hatte Bücherpreise gestiftet. Die Veranstaltung wurde durch die Presse und den Buchhandel, durch Zeitungsnotizen und Inserate des weiteren gestützt. Die Beteiligung war eine rege im ganzen Lande, doch mögen hier bloß einige originelle Stockholmer Fenster erwähnt werden. So haben z. B. zwei Firmen nur je ein Buch als Dekorationsobjekt benutzt, während die meisten mehr allgemein gehaltene Fenster herrichteten, sich dabei aber nur an Noveltäten hielten. An Sonderfenstern fand man eines mit Stockholmierna und eines mit Suecica. Ein Fenster stellte eine Konfekttschachtel dar, die mit Büchern gefüllt war, in einem anderen wurde die gerade damals sehr zeitgemäße Erörterung über die Weihnachtsblicherslut in humorvoller Weise durch Karikaturen und mächtige Bücherstöße illustriert. Einige (wenige) Firmen haben reine Bilderbücher- und Jugendschriftenfenster ausgestellt, eine andere wieder wies mit großen Plakaten auf die »Bücher, die von unseren vornehmsten Kritikern gelobt werden« hin und legte neben jedes ausstellte Buch auch die betreffende Kritik.

Aus den Vereinigten Staaten. — Der Förderungs-Ausschuß (Promotion Committee) der nordamerikanischen Nationalen Verleger-Vereinigung gibt einen kurzen Bericht über das Jahr 1924. Die Geldverhältnisse halten sich mit ungefähr 40 000 Dollar im Gleichgewicht, man nimmt noch 3000 Dollar mit ins Jahr 1925 hinüber. Man hat mit vielen Magazinen und Zeitungen in Verbindung gestanden und hat den Eindruck, daß diese immer mehr einsehen, daß es von Vorteil ist, sich um Bücher zu kümmern. Sie gehen alle dazu über, »Buchseiten« einzuführen. In Amerika gibt man ja viel mehr auf Buchbesprechungen, weil man im Beurteilen von Büchern weder so selbständig noch so geschult ist wie bei uns ein großer Teil der Gebildeten. 2700 Buchläden erhielten Werbungsstoff in Form von Karten, Drucksachen, Diapositiven usw., die insgesamt in der Anzahl von 302 400 Stück versandt wurden gegen Bezahlung der Selbstkosten und 10 v. H. Zuschlag. Aufklebezettel (Posters) und Schaufenstergegenstände sind frei. Die Buchhändler gehen auch schon dazu über, diesen Ausschuß als Beratungsstelle in inneren Angelegenheiten des Geschäfts zu benutzen. 695 Buchereien benutzten Werbegegenstände des Ausschusses und 400 angeschlossene Kinderbuchereien benutzten die Werbefachen für die Kinderbuchwoche. — Die öffentlichen Buchereien geben an, daß sie wesentlich mehr in Anspruch genommen wurden, so die Chicago Public Library mit einer halben Million Entleihungen mehr als im Jahre 1923. — Die Verbindung mit der Vereinigung der Frauenvereine mit zusammen vier Millionen Mitgliedern kam der Kinderbuchwoche sehr zu Nutzen, ebenso die 650 000 Mitglieder des National-Kongresses von Eltern und Lehrern. Diese Vereinigung gab eine Eltern-Bücherliste heraus. Marion Humble, die bekannte Vorkämpferin des Kinderlesens, hat mit ihrer Zeitschrift: »The Child Welfare Magazine« auch das Buchständig gefördert. — Auch das Unterrichtsministerium (United States Bureau of Education) hat sich immer für die Buchwerbung eingesetzt und der Vereinigte Kirchenrat (Federal Council of Churches) hat eine Flugschrift über kirchliche Bücher in 50 000 Stücken verteilt und will diesen Feldzug im laufenden Jahre noch verstärken. — Die Kinderbuchwoche, bisher ja die erfolgreichste Werbeweche in den Staaten, wirkte sich in 6840 Schulen, 909 Buchereien, 376 Klubs und 2815 Buchhandlungen aus. Außerdem hat der Ausschuß Fühlung mit den größten Verbänden, wie den Pfadfindern, den weiblichen Pfadfindern (Boy Scouts und Girl Scouts) und den Camp fire Girls, mit der Nationalen Hygiene-Gesellschaft, der Liga für bessere Wohnstätten in Amerika, der Hilfeleistungs-Gesellschaft (Lend a Hand Society) und dem Reisebuch-Ausschuß. Letztere Bewegung ist auch neu entstanden, sie hat Vertreter oder Freunde in allen Bureaus, wo die Amerikaner Fahrkarten fürs Ausland bestellen können, und da wird geworben für das Reisebuch, also für Bücher über die Länder, wohin die Reise geht. Man sieht aus diesem kurzen, aber inhaltsreichen Bericht, wieviel

Hände in Amerika am Werk sind, für das Buch zu arbeiten, und daß es den Verlegern und Buchhändlern gelungen ist, beinahe ganz Amerika auf die Beine zu bringen, um für das Buch zu werben. Dabei für das große Land mit verhältnismäßig geringen Mitteln, denn wie man sieht, ist die weitaus größte Werbung freiwillig aus nationalem Ehrgeiz heraus geboren, und daran können wir uns ein Beispiel nehmen. Drüben in dem reichen Lande gibt es doch noch genug selbstlose Helfer für das Buch, und das können wir ruhig bei uns zur Nachahmung empfehlen.

Bei Benutzung des Bankkontos gilt eine Zahlung mangels anderer Gepflogenheiten im Kontokorrentverkehr regelmäßig mit dem Tag der Wertstellung als bewirkt. — Es fragt sich, welche Bedeutung eine Gutschrift bei der Bank hat. Die Vornahme einer Buchung in den Büchern eines Kaufmanns stellt sich zwar im allgemeinen nur als ein innerer Vorgang dar, der durch Rückbuchung beliebig wieder beseitigt werden kann. Über Buchungen auf Girokonto kann die Bank nicht willkürlich verfügen, weil diese Buchung nach dem Willen der am Giroverkehr Beteiligten rechtsbegründende Wirkung haben soll und hat. Mit der Gutschrift ist deshalb die Zahlung im Sinne von § 362 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bewirkt. Es bleibt nur noch die Frage offen, welcher Tag als Tag der Zahlung gilt, der Tag der Gutschrift oder der Tag der Wertstellung. Der Reichsfinanzhof hat sich für das letztere entschieden. Die Rechtsfolgen, die sich an die Aufnahme eines Postens in das Kontokorrent knüpfen, hängen nicht sowohl von dem Tage der Eintragung ab als vielmehr von dem Tage, der nach der Vereinbarung der Kontokorrentbeteiligten oder nach der Verkehrsanschauung als maßgebend angesehen wird. Das ist aber der Tag, für den der Betrag dem Bankkunden gut- oder zur Last zu schreiben ist. Nach diesem Grundsatz richtet sich insbesondere die Entscheidung darüber, wann ein Betrag als gezahlt gilt. Diese, zunächst nur für das Innenverhältnis der Kontokorrentbeteiligten maßgebende Regel muß auch dem Dritten gegenüber gelten. Macht dieser von den Giroeinrichtungen des Bankkunden Gebrauch, ohne daß dieser die Bank zu seiner Zahlungsannahmebevollmächtigten gemacht hat, so muß er die zunächst nur im Innenverhältnis der Kontokorrentbeteiligten bestehenden Einrichtungen gegen sich gelten lassen, wie ihm diese andererseits auch zugute kommen können. Nach diesen Grundsätzen ist zu beurteilen, wann eine Steuer als bezahlt gilt, wenn sie bei einer Bank eingezahlt und von dieser der zuständigen Steuerklasse gutgeschrieben wird.

(Urteil des Reichsfinanzhofes v. 22. Nov. 1924 II A 87/24.)

Abgewiesene Klage gegen den Kartellvertrag der Bühnenverlegervereinigung, des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller und Komponisten mit dem Deutschen Bühnenverein. Urteil des Reichsgerichts vom 5. 1. 1925. (Nachdruck verboten.) — Die Vereinigung der Bühnenverleger in Berlin und der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten e. V. schlossen im Herbst 1919 mit dem Deutschen Bühnenverein einen »Kartellvertrag«, der in § 3a bestimmt: »Die Mitglieder der drei Organisationen verpflichten sich, Verträge über Bühnenwerke nur miteinander zu schließen, dagegen nicht mit Außenstehenden«. Die Firma A. und S. G. m. b. H., Bühnenverlag in Berlin, trat zum Dezember 1922 aus der Verlegervereinigung aus. Gleichwohl entnahm letztere im Februar 1923 den Ankündigungen zweier Mitglieder des Deutschen Bühnenvereins, nämlich der Deutschen Volksbühne in Berlin und des Schlossparktheaters in Berlin-Steglitz, daß sie die Aufführung von Bühnenwerken aus dem Verlag der Firma A. und S. beabsichtigten. Deshalb schrieb sie an die genannten Bühnen, daß sie auf Grund des Kartellvertrags die Rückgängigmachung des mit der Firma abgeschlossenen Vertrags oder doch die Absetzung des auf den Spielplan gesetzten Stücks verlange. Die Firma A. und S. verlangte Klagen auf Grund des § 826 BGB., daß der Verlegervereinigung bei Vermeidung einer fiskalischen Strafe untersagt werde, die Aufführung der von der Klägerin vertriebenen Bühnenwerke an den dem Deutschen Bühnenverein angehörenden Bühnen für unstatthaft zu erklären, oder den Leitern dieser Bühnen Mitteilungen zugehen zu lassen, welche dahin gehen, daß im Falle der Aufführung dieser Stücke die Bühnenleiter sich eines mit wirtschaftlichen Nachteilen verknüpften Verstößes gegen den Kartellvertrag schuldig machen. Das Landgericht Berlin erkannte antragsgemäß, das Kammergericht wies dagegen die Klage ab, das Reichsgericht wies die Revision zurück.

Die Entscheidungsgründe der Höchsten Instanz.

Die Klägerin erblickt in der Organisationsklausel des § 3a des Kartellvertrags — vom Verfassungsgericht als Zwangsvertragsklausel bezeichnet — ein Zwangsmittel, durch das sie zum Eintritt (Wiedereintritt) in die beklagte Vereinigung genötigt werden soll. Dadurch fühlt sie sich in ihrer Willensfreiheit beeinträchtigt. Indessen findet

die Willensfreiheit des einzelnen an der der übrigen, insbesondere der Berufsgenossen ihre Grenzen. Sich zur Verbesserung der gemeinsamen Interessen zusammenschließen und Vereinbarungen treffen, ist den Angehörigen der einzelnen Gewerbe und Berufe nicht verboten, und es darf auch ein gewisser Druck auf die dem Beitritt Widerstrebenden ausgeübt werden, wenn nur das Zusammenwirken aller oder doch der meisten Berufsgenossen zu dem erstrebten Ziel führen kann. Nur muß das Ziel selbst erlaubt sein; ferner dürfen keine verbotenen Mittel angewandt werden; der einzelne darf nicht in seiner wirtschaftlichen Existenz vernichtet oder ernstlich bedroht werden, und das Opfer, das er den Berufsgenossen bringen soll, darf zu der Bedeutung des von diesen erstrebten Vorteils nicht in einem unbilligen Verhältnis stehen. Dazu führt das angefochtene Urteil aus: Es handelt sich um den freiwilligen Zusammenschluß dreier sich berührender Interessentkreise mit dem Ziel, den geschäftlichen Verkehr unter sich in weitgehendem Maße zu regeln, dadurch ein reibungsloses Zusammenarbeiten zu ermöglichen und einer Ausbeutung der Schwächeren durch die Stärkeren vorzubeugen. Dieser Zweck sei zu billigen. Weitens die meisten Angehörigen der genannten Kreise seien mit dem Kartell einverstanden. In ihrer Existenz sei die Klägerin durch ihren Ausschluß vom geschäftlichen Verkehr mit den Mitgliedern des Kartellverbandes und ihren Angehörigen nicht bedroht. Denn sie stehe mit dem nicht an den Kartellverband angeschlossenen Ausland in geschäftlicher Verbindung, könne im Inland mit den zahlreichen Theatervereinen und mit dem Verband fern gebliebenen Bühnen, Firmen, Schriftstellern und Komponisten Verträge abschließen, sie beziehe zurzeit aus ihren alten Verträgen über zugkräftige Bühnenwerke wie Carmen, Rignon und Hoffmanns Erzählungen erhebliche Einnahmen, und ihr Musikverlag sei keineswegs auf Bühnenwerke beschränkt. Gegen diese Auffassung des Verfassungsgerichts sind rechtliche Bedenken nicht zu erheben. (R.-Z. IV 365/24. — Wert des Streitgegenstandes in der Revision instanz: 60 000 Rmk.)

Gegen die Anzeigensteuer. — Der Deutsche Buchdrucker-Verein hat wiederholt in nachdrücklichster Form versucht, eine Aufhebung oder wenigstens eine Herabsetzung der Anzeigensteuer zu erreichen, und in dieser Hinsicht bereits in mehreren Eingaben beim Reichsfinanzministerium vorstellig geworden, zuletzt am 30. Januar d. J. In dieser Eingabe wird, wie die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« mitteilt, zunächst darauf hingewiesen, daß der Steuerfuß für Anzeigenübernahme — durch Druck, Plagvermietung und andere akustische und optische Mittel — auf 5% erhöht ist. »Der Sinn der Reklamesteuer ist die besondere Belastung desjenigen, der den Nutzen der Reklame erzielt. Die Praxis zeigt aber die Tatsache, daß die Steuerlast auf die Anzeigenübernehmer gewälzt wird. Die Steuer wird nicht nur ihm erhoben, sondern auch wirtschaftlich von ihm getragen.« Dagegen wird u. a. ausgeführt, daß es sich bei der Anzeigenübernahme z. B. durch Film und Radio, meist um Nebenbeschäftigung handle; der gegenüber stelle die Anzeigenübernahme den Hauptumsatz von über zwei Drittel der im Deutschen Buchdrucker-Verein vereinigten 60 Buchdruckereien dar. Die Abwanderung von der Kleidenzdruckerei zum Inserat sei eine so augenfällige Erscheinung, daß es nicht nötig erscheine, sie mit Zahlen zu belegen. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß die Erhebung der hohen Steuer auf Anzeigen beim Druck eine nicht zu billigende Schädigung des Druckgewerbes herbeiführt. In der in Rede stehenden Eingabe wird auch betont, daß seit der großen Novelle von 1922 bis heute die Luxussteuer von 15 auf 10%, die Inseratsteuer von 10 auf 1½% (mit Staffelung nach unten) und die allgemeine Umsatzsteuer von 2 auf 1½% ermäßigt worden sind. Das Reichsfinanzministerium hatte den Deutschen Buchdrucker-Verein im Hinblick auf seine Eingabe aufgefordert, den Nachweis zu bringen, daß die Steuer produktionshemmend sei. In der neuesten Eingabe des genannten Vereins wird nun ausgeführt, daß dieser Nachweis im weitesten Umfang gelungen sei. Hinzugefügt wird, daß die Steindruckgewerbe in derselben Weise wie das Buchdruckgewerbe durch die Sondersteuer betroffen werde. Die Nachweise über die Produktionshemmung hätten für beide Zweige die gleiche Bedeutung. In dieser Eingabe erhielt der Deutsche Buchdrucker-Verein seitens des Ministeriums eine Einladung zu einer Besprechung, die am 25. Februar stattfand. Im Verlauf derselben erklärte der zuständige Referent, daß er glaube, es werde sich bei Beratung der allgemeinen Umsatzsteuer eine Gelegenheit bieten, die Anzeigensteuer entsprechend den Wünschen des Deutschen Buchdrucker-Vereins zu regeln. Falls die Erledigung im Rahmen der großen Finanzreform in absehbarer Zeit nicht möglich sei, müsse gegebenenfalls eine bevorzugte Behandlung angestrebt werden.

Keine Sonderorganisationen unter den deutschen Buchdruckereibesitzern mehr. — In den letzten Jahren hatten sich innerhalb der Buchdruckereibesitzer wiederholt Sonderorganisationen gebildet, die mit der Tätigkeit des seit 1869 bestehenden Deutschen Buchdrucker-Vereins in manchen Punkten nicht einverstanden waren, namentlich hinsichtlich der Lohn- und preistariflichen Politik des genannten Vereins. Bereits vor dem Kriege machten sich Absplittierungen mehr oder weniger bemerkbar. Insbesondere waren sogenannte Provinzdruckereien die Opponenten. Die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« teilt nun mit, daß erst vor kurzem sich der »Aktions-Ausschuß der Tarif-Interessengemeinschaft schlesischer Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger« aufgelöst habe. Diesem Beispiel ist nun auch der »Bund der Buchdruckereibesitzer« in Stettin gefolgt. Die Mitglieder beider Vereinigungen haben sich dem Deutschen Buchdrucker-Verein wieder angeschlossen. In einer »Erklärung« des Stettiner Vereins heißt es u. a.: »Es ist gelungen, im beiderseitigen Einvernehmen eine Einigkeit der Prinzipalität herbeizuführen, und es darf gehofft werden, daß der Kreis XI in Zukunft stärker und erfolgreicher an den mannigfachen Aufgaben unseres Buchdruckergewerbes weiterarbeiten wird. . . . Möge der Zusammenschluß eine Zeit starker ausgeprägter Kollegialität und gesunder Wirtschaftspolitik vornehmlich im Kreise XI und darüber hinaus im ganzen Deutschen Buchdrucker-Verein einleiten.«

Ist der Arbeitgeber haftbar bei nicht ordnungsmäßiger Abführung der Beiträge zur Invalidenversicherung? — Eine Reichsgerichtsentscheidung vom 1. Juli 1924 (Aktenzeichen III 116/24) läßt es wiederum dringend notwendig erscheinen, die Lohnabteilungen bzw. die Personen des Betriebes, denen die Erledigung aller Versicherungsangelegenheiten für die beschäftigten Arbeitnehmer obliegt, zur peinlichen und ordnungsmäßigen Durchführung ihrer Aufgaben zu ermahnen. Der dieser außerordentlich wichtigen Entscheidung des obersten Gerichtshofes zugrunde liegende Vorfall war kurz folgender. Einem Arbeitnehmer, der als Invalide im Sinne der Invalidenversicherung anerkannt war, versagte man die Gewährung einer Invalidenrente, weil für eine Woche eine Beitragsmarke nicht geklebt worden war und infolgedessen eine Woche in der vorgeschriebenen Wartezeit fehlte. Bei Antritt des jetzt klagenden Arbeitnehmers wurden die Beiträge zur Invalidenversicherung nach § 1447 der Reichsversicherungsordnung im Einziehungsverfahren erhoben. Der klagende Arbeitnehmer war nun aber erst für die seinem Stellungsantritt folgende Kalenderwoche zur Versicherung angemeldet worden. Der betreffende Arbeitnehmer verlangt deshalb jetzt im Klagewege vom Arbeitgeber die Bezahlung bestimmter Rentenbeträge als Schadenersatz und gleichzeitig die Feststellung der Ersatzpflicht für evtl. weiteren Schaden. Das Reichsgericht nimmt zu dieser Frage in seinen Entscheidungsgründen im folgenden Sinne Stellung und führt etwa aus: Das Berufungsgericht geht davon aus, daß nach Lage der Sache der Beklagte (Arbeitgeber) gegenüber dem Kläger (Arbeitnehmer) vertraglich verpflichtet gewesen sei, für die Verwendung von Beitragsmarken zu sorgen, und daß er deshalb gemäß § 278 des Bürgerlichen Gesetzbuches dafür haften müsse, wenn durch Verschulden der von ihm mit der Anmeldung der Versicherungspflichtigen betrauten Personen die Verwendung einer Beitragsmarke für die erste Woche der Tätigkeit eines Arbeitnehmers unterbleiben sei. Das Berufungsgericht nimmt auch zutreffend an, daß der Kläger (Arbeitnehmer) die Voraussetzungen seines Ersatzanspruches, einschließlich des Verschuldens, nachzuweisen hat. Seine weitere Annahme, daß der Kläger den ihm obliegenden Beweis nicht geführt habe, beruht aber auf einer Überspannung dessen, was man vom Kläger an Beweisführung billigerweise verlangen kann. Der Kläger genügt einer Beweispflicht, wenn er seinen Sachverhalt darlegt, der darauf schließen läßt, daß der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Beklagten (Arbeitgebers) oder seiner Angestellten entstanden ist. Ein solcher Sachverhalt ist schon dann anzunehmen, wenn auch nur ein objektiv ordnungswidriges Verfahren seitens des Beklagten vorliegt. Der Gegenbeweis gegen das in diesem Falle nach der Erfahrung des Lebens anzunehmende Verschulden ist dann Sache des Beklagten. Eine Ordnungswidrigkeit lag aber hier darin, daß der Kläger (Arbeitnehmer) erst für die seinem Eintritt folgende Woche zur Versicherung angemeldet wurde, ohne daß eine anderweitige Verwendung von Beitragsmarken für die Eintrittswoche nachgewiesen war, oder doch die vom Kläger hierüber gemachten Angaben an die Versicherungsanstalt der deren Einziehungsstelle weitergegeben wurden. Das Berufungsgericht stellt nicht fest, daß, wie behauptet war, der Kläger die Angestellten des Beklagten (Arbeitgebers) durch wahrheitswidrige Angaben täuscht habe. Es erklärte eine Erteilung unrichtiger Auskunft durch den Kläger (Arbeitnehmer) nur für möglich. Der Kläger war bereit, als Gegenteil zu beschwören. Selbst wenn aber solche Wahrheitswidrigkeiten des Klägers vorgekommen sein sollten, würde damit die erwähnte Ordnungswidrigkeit nicht beseitigt. Die Angestellten des

Beklagten (Arbeitgebers) dürften die unbewiesenen Angaben des Klägers nicht ohne weiteres ihrem Verhalten zugrundelegen, und es könnte sich in solchem Falle höchstens fragen, ob und inwieweit mitwirkendes Verschulden des Klägers seinem Schadenersatzanspruch gemäß § 254 des Bürgerlichen Rechts entgegenstehe. Gerade diese an letzter Stelle ausgesprochenen Gedanken stellen unseres Erachtens sehr weitgehende Anforderungen an die mit den Versicherungsangelegenheiten betrauten Angestellten eines Unternehmens, weshalb nur dringend geraten werden kann, es seitens des Arbeitgebers an den notwendigen Ermahnungen zur Beachtung der peinlichsten Sorgfalt nicht fehlen zu lassen. M.

Vom Dichter des Struwelpeter. — Als Festgabe zum Leipziger Bibliophilen-Abend erschienen, herausgegeben von Dr. E. E b s t e i n, mehrere Briefe eines Dichters, den jeder Deutsche kennt, obgleich ihn kaum eine Literaturgeschichte nennt. Es ist H e i n r i c h S o f f m a n n, der Dichter des »Struwelpeter«, geboren 1809 in Frankfurt a. M., gestorben ebenda am 20. September 1894 nach langjähriger, segensreicher Tätigkeit als Arzt und (seit 1851) Direktor der Städtischen Irrenanstalt. Für ihn war das Dichten eine Erholung nach anstrengender Berufsarbeit. »Ein jeder hat für freie Stunden noch so ein Lieblingssteckenpferd«. Seine ernstesten und satirischen Dichtungen, unter denen sich manches Hübsche und Tiefe befindet, sind heute — zum Teil mit Unrecht — fast vergessen; sein »S t r u w e l p e t e r«, der ganz zufällig entstand und anfangs nur für die eigenen Kinder des Verfassers bestimmt war, hat ihn unsterblich gemacht. Die von Ebstein veröffentlichten Briefe zeigen uns einen ungemein liebenswürdigen, gütigen und humorvollen Menschen. So schreibt er an seinen in Wiesbaden befindlichen Sohn Karl: »Heute stand ich auf dem Balkon, und am Himmel leuchtete die Sonne sehr glänzend; da sagte ich ihr: Liebe Sonne! Scheine nur so fort, solange unser Karl in Wiesbaden ist. Da zog die Sonne ihren Hut ab — das sah ungefähr so aus: (folgt eine Zeichnung, auf der die Sonne mit dem Strahlenkranz ums Haupt und dem Zylinder in der Hand dem Struwelpeter sehr ähnlich sieht) — und sagte zu mir: Ja, lieber Doktor, das will ich gerne tun, da der gute Karl dort in Wiesbaden so brav und freundlich ist! Ich will ihm scheinen auf allen Wegen, doch abends muß ich ins Bett mich legen. Gehorsamster Diener, Herr Doktor! — Und machte ein Kompliment und ging weiter.«

Bernard Shaws ungeschwächte Schaffenslust. — Die englische Presse hatte dieser Tage gemeldet, Bernard Shaw wolle das Dramenschreiben aufgeben. Aber schon kommt das Dementi. Shaw hat dem Vertreter der »Chicago Tribune« erklärt, daß er gar nicht daran denke, seine Tätigkeit als Theaterschriftsteller aufzugeben. »Vermutlich wäre es vielen sehr erwünscht, aber vielleicht überrasche ich die Welt noch mit einem halben Duzend Stücken«, sagte der berühmte Dichter. »Übrigens bin ich noch keineswegs dazu entschlossen — und schließlich kann ich auch sterben — es soll Leuten meines Alters schon passiert sein.«

Die deutschen Hochschullektoren für die Einheitskurzschrift. — Gegenüber den zahlreichen Anfeindungen, denen die neue Einheitskurzschrift immer noch ausgesetzt ist, begrüßt eine Reihe von Lektoren für Kurzschrift an den deutschen Hochschulen in einer Erklärung das Vorgehen des Reichsministeriums des Innern und der Länderregierungen in der Frage der Einheitskurzschrift. In dieser Erklärung heißt es: »Bei der Ausarbeitung der großen Kurzschriftschulen konnte die Einheitskurzschrift nur auf dem Wege des gegenseitigen Nachgebens erreicht werden, indem man die Vorzüge jedes Systems nach Möglichkeit heranzog. Der Juli-Entwurf vom Jahre 1922 ist aus den Arbeiten der besten Fachmänner hervorgegangen. Wie jedes »Kompromißsystem« ist auch die deutsche Einheitskurzschrift Anfeindungen von allen Seiten ausgesetzt, die ihren Grund in Mängeln gegenüber einer »vollkommenen« Kurzschrift suchen. Daß es sehr schwer war, die in ihren Grundanschauungen so verschiedenen Schulen zu vereinigen, wird dabei übersehen. Eine vollkommene Kurzschrift haben wir aber auch vor der Schaffung einer deutschen Einheitskurzschrift nicht gehabt. Jedes System hatte seine Vorzüge und Nachteile. Jetzt wird es die Aufgabe der kurzschriftlichen Wissenschaft sein, diesem System zur größten Vollkommenheit zu verhelfen. Es ist besser, den unseligen Streit aufzugeben und alle Kräfte auf die Weiterbildung der deutschen Einheitskurzschrift zu verwenden, als dem deutschen Volke das hohe und wirtschaftlich so bedeutende Gut einer Einheitskurzschrift noch fernverhüten.«

Der 40. Balneologenkongress wird vom 3. bis 8. April d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Ob.-Med.-Rat Prof. Dr. Dietrich in Karlsbad, Marienbad und Franzensbad tagen und sich in der Hauptsache mit dem Gebiet der Stoffwechselkrankheiten, Konstitutionsfragen, Herz- und Frauenleiden befassen. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Weltkongress für praktisches Christentum. — Dem Deutschen Evangelischen Kirchenbund ist nunmehr das formelle Einladungsschreiben des Erzbischofs Soederblom zur Teilnahme an der Weltkonferenz für praktisches Christentum in Stockholm zugegangen. Der Termin für die Konferenz, an der bekanntlich die evangelischen Kirchen der ganzen Welt sowie die christlich-orthodoxe Kirche teilnehmen, ist auf 19. bis 30. August d. J. festgesetzt. Die im Kirchenbund zusammengeschlossenen deutschen evangelischen Landeskirchen werden aufgefordert, 6 Vertreter zu entsenden.

Ein Platen-Museum in Erlangen. — Graf August von Platen, hat sieben Jahre in Erlangen verlebt. Außer einer kleinen Gedenktafel an einem Hause am Markt, in dem Platen gewohnt hatte, befinden sich bisher in Erlangen keine Erinnerungszeichen an den Dichter. Der Verein für Heimatkunde und Heimatschutz hat es jetzt durchgesetzt, daß das kleine Gartenhäuschen am Burgberg in Erlangen — in der Nähe der Akademie der Philosophie der Kantgesellschaft —, das Platen für mehrere Sommer gemietet und in dem er viel dichterisch gearbeitet hatte, renoviert und darin ein Platen-Museum errichtet wird, für das die städtischen Archive und die Universität Erlangen wertvolle Dokumente und anderes Material zur Verfügung stellen wollen. Es ist die Gründung eines »Platen-Bundes« in die Wege geleitet, der die Sammlung freiwilliger Spenden übernimmt, damit durch den Erwerb von Erinnerungen an Platen das Museum weiter ausgestaltet werden kann. Das Museum wird durch städtische und staatliche Zuschüsse subventioniert werden. Man plant u. a. ferner die Wiederaufführung des 1825 zum ersten und zum letzten Male aufgeführten Dramas des Dichters »Treue um Treue«.

Milliardengründung in Amerika. — Rockefeller hatte der japanischen Regierung vier Millionen Yen zur Herstellung der durch das Erdbeben zerstörten Bibliothek gestiftet. Damit beläuft sich die Summe der Stiftungen, welche Rockefeller bisher für wissenschaftliche oder wohltätige Zwecke errichtet hat, auf 575 Millionen Dollar oder rund 2,5 Milliarden Goldmark. Er steht aber mit seinen gewaltigen Schenkungen nicht allein. Der bekannte Milliardär Carnegie hat es im Laufe seines langen Lebens auf Stiftungen von 400 Millionen Dollar gebracht. Henry C. Ford hat hauptsächlich für Kirchen und Wohltätigkeitsvereine Riesensummen zur Verfügung gestellt, die sich im Laufe von 40 Jahren auf 90 Millionen Dollar belaufen.

Die älteste Novelle. — Das British Museum besitzt in seiner Handschriftensammlung das Manuskript einer japanischen Novelle aus dem Jahre 1004. Das Werk zählt etwa eine halbe Million Worte und dürfte die älteste größere Novelle der Weltgeschichte sein. Ein englischer Gelehrter Arthur Waley hat sich an die Arbeit gemacht, um das eigentümliche Werk zu übersetzen. Aber die Übersetzung macht nur sehr langsame Fortschritte, da die Novelle in altjapanischer Sprache geschrieben ist, die zum großen Teil sogar den Gelehrten der Jetztzeit viele Rätsel zu lösen aufgibt. Die Novelle war seinerzeit von einer Frau namens Murasaki geschrieben und behandelt die Liebesgeschichten des Kaisersohnes Genji.

Bücherverbote in Preußen. — Auf Grund des § 21 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 verbot der Oberpräsident in Magdeburg das Erscheinen des »Roten Schoß«, Organs der Kommunistischen Partei Deutschlands mit der illustrierten Beilage »Der Rote Stern« und seinen sonstigen Beilagen auf die Dauer von vier Wochen, und zwar für die Zeit vom 7. März bis 3. April 1925 einschließlich. Das Verbot umfaßt auch jede angeblich neue Druckschrift, die sich sachlich als die alte darstellt.

Die »**Volksmacht**« (Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für den Bezirk Pommern) ist vom Oberpräsidenten der Provinz Pommern in Stettin auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 § 8 Ziffer 1 wegen des Artikels »An das arbeitende Volk Deutschlands« in Nr. 54 vom 4. März 1925 für die Zeit vom 5. bis 19. März d. J. verboten.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 56 vom 7. März.)

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 92. Jahrgang.

Personalnachrichten.

Ernennung zum Handelsrichter. — Herr Hermann Behre, Inhaber der Firmen Conrad Behre und Hermann Seippel in Hamburg, wurde vom Senat auf weitere 3 Amtsjahre zum Handelsrichter am Landgericht wiederernannt.

Gestorben:

am 7. März Herr Eduard Weber, Prokurist von Fr. Weidemann's Buchhandlung in Hannover, die mit ihm einen tüchtigen Mitarbeiter verliert.

John Lane †. — Über diesen englischen Verleger, dessen Tod wir in Nr. 34 gemeldet haben, ging uns folgender Nachruf zu: In London starb jüngst John Lane, der als Verleger eine Persönlichkeit von ganz eigenartigem Schnitt gewesen ist. Es wird auch in den Nachrufen englischer Zeitungen darauf hingewiesen, daß er dem geistigen Leben Londons besondere Farben gab, wie es sonst von einem Verleger nicht erwartet oder nicht geleistet werde. Er war Buchhändler, und das ganz! Buchhändler sein hieß ihm nicht Bücher drucken, binden und ausliefern lassen. Er war sich bewußt, Mitgestalter des geistigen und nationalen Lebens zu sein, und von da aus erfaßte er seinen Beruf. Es war ihm wesentlich, mit den Bücherkäufern stets in lebendiger Fühlung zu stehen. Deshalb schuf er in den neunziger Jahren mit einem Teilhaber einen der berühmtesten Buchladen Londons. In der Wigmore Street lag dieser gar nicht so große Laden von John Lane und Elkin Mathews. Dort war immer »etwas los«: Neue Drücke, neue Einbände waren zu sehen, neue junge Dichter und Schriftsteller und die englische Ausgabe eines europäischen Werkes, vielleicht sogar der Verfasser selbst. Kurz, dieser Buchladen war ein geistiger Treffpunkt, ein Vorläufer mancher Bücherstuben von heute, die es verstehen, den Käufer mit den Büchern und Verfassern in persönliche Verührung zu bringen. Nicht entfernt hatte Lanes Buchladen etwas mit einer »Bücherpedition« gemein. Natürlich besorgte er auch bestellte Werke. Aber er war mehr als Händler. Lane war »Bücherseelsorger«, und dem ständigen unmittelbaren menschlichen Verkehr mit seinen Kunden verdankte er die Schärfung des ihm angeborenen Blicks für das Wesentliche und die ununterbrochene Verbindung mit den geistigen Strömungen und Bedürfnissen der Zeit. Als die Partnerschaft abließ, verlegte John Lane sein Geschäft auf die andere Seite der Straße an die Albanygasse.

Weil er dieser Buchhändler war, konnte er dieser Verleger werden, der er gewesen ist. Er hatte einen untrüglichen Instinkt für zeitgenössische Bewegungen und den Spürsinn für die kommenden Leute, die etwas zu sagen hatten. In vielem hatte er Ähnlichkeit etwa mit Eugen Diederichs und dessen Fähigkeit, aufkommende geistige Bewegungen vorzeitig als Erschütterungen des geistigen Volksganzen wahrzunehmen und rechtzeitig die tüchtigen Menschen zu finden, die für die kommende geistige Not oder Entwicklung das rechte Wort zu sagen hatten. Dazu kam eine psychologische Geschicklichkeit, die geradezu einer überlegenen gehandhabten Kunst gleichkam, die rechte Form zu wählen, in der man das Werk unter die Leute brachte. Die schöne Literatur — der Ausdruck Belletristik wurde ja damals allgemein geläufig — lag sozusagen in den neunziger Jahren »in der Luft«. John Lanes »Erfindung« ist das »Gelbe Buch«, das seine Zeit oft als recht gewagtes Unternehmen ansah. Aber diese Sammlung hatte doch großen Dauererfolg und machte Henry Harland, Richard Le Gallienne, John Davidson, Max Beerbohm und viele andere erst eigentlich bekannt, weil das »Gelbe Buch« für jene Verhältnisse immerhin sehr beträchtliche Lesermassen erreichte. Am engsten mit dem »Gelben Buch« verknüpft ist der Name Aubrey Beardsley. Und einige der besten Novellen Henry James' erschienen in diesem Gewande. Gerade heute, wo bei uns gegenüber der Konzernbildung und Amerikanisierung der Buchfabrikation im jungen Buchhandel aufs neue der kulturbewußte Buchhändler erwacht, möge ein gedenkendes Besinnen einen der eigenartigsten und schöpferischsten englischen Buchhändler über das Grab grüßen.

E. C.

John Boston †. — Einer der hervorragendsten englischen Kartographen, Mr. John Boston, ist am 22. Februar d. J. im Alter von 83 Jahren in London gestorben. Er war, wie Publishers' Circular mitteilt, nahezu 68 Jahre als Kartograph bei der Firma Edward Stanford tätig, in deren Dienst er im Jahre 1857 mit 14 Jahren eingetreten war. Er war lange Jahre Leiter der geographischen Abteilung dieses Verlags und zog sich erst etwa ein Jahr nach Kriegsende von seiner Tätigkeit zurück. Als Geograph wie Kartograph genöß der Verstorbene hohes Ansehen.

E.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchkarten.

Zum Thema »Buchkarte« gingen der Redaktion des Börsenblattes noch einige Einsendungen zu, die nachstehend zum Abdruck kommen:

Homer und die Buchkarte.

Von Horst Klieemann.

Was? Sollte wirklich Homer schon! Nein, beruhigen Sie sich, aber es streiten sich jetzt, wie um die Geburtsstätte Homers, nicht nur Personen, sondern auch Länder um die Patenschaft an der Buchkarte. Eben erhalte ich Heft 74 vom 1. Februar 1925 des »Bulletin de la Maison du Livre Français«. Es enthält einen sechs Spalten langen Artikel über unsere Buchkarte mit der Überschrift »Ce qu'on dit . . . chez les autres!« Darin wird Herr Féret als Erfinder vorgestellt. Für künftige Chronisten sei bemerkt, ich nehme die Originalität des Gedankens nicht für mich in Anspruch, sondern nur das eine Verdienst, der Karte die jetzige Form gegeben und sie in die Praxis eingeführt zu haben. Schließlich lag die Idee in der Luft und war seit Jahren durch Artikel von mir und anderen genügend vorbereitet. Die Industrie hat in ihrer DM-Bestellkartei etwas ähnliches.

Der Verfasser des französischen Artikels, Gaston Zelger, äußert sich sehr begeistert über die Buchkarte. Er schreibt unter anderem folgendes: . . . Je vous dirai tout de suite que c'est bien plus et bien mieux que notre simple papillon. . . . Il y a là il faut l'avouer un souci d'organisation et de méthode, un sens des réalités et des besoins de la librairie dont nous pourrions nous inspirer et que nous avons en tout cas le devoir de signaler aux éditeurs. Bitter klagt er sich über die Rauheit des französischen Buchhandels, der die gute Idee nicht verwirklichen wolle. Er kann sich mit uns trösten, die Begeisterung ist auch bei uns noch ziemlich theoretisch. Ganz unverstänglich ist mir, daß sehr viele Verleger und Sortimentere, welche von der Buchkarte Gebrauch machen, dies nicht der Werbestelle zur Veröffentlichung melden. Man kann diese ganz unangebrachte Geheimnisträmerie nur als Rücksichtslosigkeit bezeichnen. Obendrein ist es unklug. Je mehr bekannte Firmen sich zur Buchkarte bekennen, desto mehr werden noch abseits Stehende zum Anschluß gedrängt und desto höher steigt die Wirksamkeit der Karten.

An den letzten Artikel des Herrn Kreuzhage in Nr. 30 des Bl. hat sich eine kleine Diskussion geknüpft. Ich möchte dazu noch einige, hoffentlich vorläufig abschließende Worte sagen. Über Einrichtung und Wert noch etwas zu schreiben, hieße wirklich den bekannten Uhu durch Griechenland tragen (um ein altes Sprichwort in eine neue Fassung zu bringen).

Die Werbestelle hat mit Recht darauf hingewiesen, daß mit der Idee der Buchkarte Dinge verknüpft wurden, die streng genommen nicht dazu gehören. Unendlich viel geredet wird über die Verlagsangabe. Ich weiß nicht, was das mit der Buchkarte zu tun hat. Mit dem gleichen Recht könnten wir plötzlich die Verwendung von Prospekten davon abhängig machen, ob sie eine Verlagsangabe tragen oder nicht. Bei Prospekten weiß doch jeder Verleger genau, ob und wann er neutrale Prospekte liefert. Warum sollte es bei der Buchkarte plötzlich anders sein? Ähnlich stehe ich auch zum Verleger-schlüssel. Ein wirklich großzügig durchgeführter, mit dem Adreßbuch verknüpfter Firmenschlüssel könnte in vieler Hinsicht von Nutzen sein. Ich kann mir aber nicht denken, daß er in der vorliegenden fragmentarischen Form allgemeine Verwendung finden wird.

Viele wissen auch noch nichts mit den zwei Ausgaben einer Buchkarte anzufangen. Es sei deshalb nochmals gesagt: eine Fassung trägt rechts oben in der Ecke eine große deutliche Verlagsangabe. Die Karte dient für die Bestell- und Lagerkartei. Bei der zweiten Fassung fehlt die auffällige Verlagsangabe. Diese dient zu Werbewecken. Ich bin auch nicht der Meinung, daß die Karte jedem Buch beigelegt werden soll, jedenfalls nicht, um zu Lagerergänzungszwecken vom Verkäufer herausgenommen zu werden. Die gemachten Einwände erscheinen mir sehr berechtigt. Ich würde lieber vorschlagen, daß die Verleger einen kleinen Zettel einkleben lassen, der gleichzeitig zur Auszeichnung dient und bei Verkauf herausgerissen wird. Etwa in folgender Form:

Preis M.

Müller, Lehrbuch

Verlag X

Wie weit die Kunden, besonders Wissenschaftler, von einer beigelegten Buchkarte für ihre Privatwecke Gebrauch machen, wird die Praxis zeigen. In dem soeben erschienenen Gelehrten-Kalender des Verlags de Gruyter & Co. finde ich eine solche Karte.

Es wäre erfreulich, wenn auch die französischen Buchhändler unsere Form der Werbestelle einführen würden. Vielleicht gelingt es dann auch, die englischen und amerikanischen Firmen zum Anschluß zu bringen. Dem internationalen Austausch der Literatur kann es nur nützen. Und alle noch zaudernden Kollegen bitte ich mitzuhelfen, daß es in einigen Monaten wahr ist, was der französische Auffag etwas voreilig behauptete: »Nous sommes sûrs que la Buchkarte sera bientôt dans tous les livres allemands.«

*

Die Werbestelle des Börsenvereins bemerkt hierzu, daß sie gern bereit ist, in ihren »Mitteilungen« diejenigen Verleger bekanntzugeben, die die Buchkarte für ihren Verlag eingeführt haben, und zwar auch dann, wenn sie nicht beabsichtigen, sich dem Verlegerschlüssel der Werbestelle anzuschließen. Im übrigen gestattet sie sich, auf die Wichtigkeit des Satzes in dem Artikel von Horst Klieemann hinzuweisen: »Mit dem gleichen Recht könnten wir plötzlich die Verwendung von Prospekten davon abhängig machen, ob sie eine Verlagsangabe tragen oder nicht.« Es ist mit einer Anmeldung zum Verlegerschlüssel der Werbestelle nicht die Notwendigkeit verbunden, alle Buchkarten, die für die Werbung im Publikum bestimmt sind, mit der Verleger-Kennziffer zu versehen. Es ist durchaus die Möglichkeit vorhanden, daß ein Teil des Sortiments Wert darauf legt, den Verlagsnamen auf der Karte zu sehen, ein anderer Teil aber unbedingt die Buchkarte für die Publikumswerbung ohne jede Verlagsangabe haben will. Aus diesem Grunde wird es wichtig sein, daß von vornherein eine Regelung getroffen wird, die es dem Verleger ermöglicht, eine Buchkarte ohne Schlüssel und mit Verlagsnamen oder mit Verlegerschlüssel und ganz ohne Namen herauszubringen, und daß trotzdem in letzterem Falle jedes Sortiment sofort feststellen kann, in welchem Verlag das auf einer ihm vorgelegten Buchkarte angezeigte Werk erschienen ist.

*

*

Buchkarte und Verlagskatalog.

Von Carl Krah.

Seit Monaten ist in verschiedenen Aufsätzen im Börsenblatt auf die Bedeutung der Buchkarte als Werbemittel namentlich fürs wissenschaftliche Buch hingewiesen worden. Es war daher anzunehmen, daß eine größere Anzahl von Verlagsbetrieben diese Idee aufgreifen und sie wenigstens versuchsweise in den Dienst ihrer Propagandamaßnahmen stellen würde. Damit wäre dann auch aus Gründen, auf die ich weiter unten zu sprechen komme, der Zeitpunkt für die Mitarbeit des Sortiments- und Versandgeschäfts in dieser Richtung gegeben gewesen. Eine genaue namentliche Aufstellung, die die Werbestelle in ihren Mitteilungen im Börsenblatt vom 28. Februar veröffentlicht hat, zeigt jedoch, daß die unbedingt erforderliche Beteiligung, wenigstens des größeren Teils des wissenschaftlichen Verlags, noch bei weitem nicht erreicht ist. Woran liegt das?

Ein Hindernis für eine großzügige Einführung der Buchkarte als Werbemittel sehe ich darin, daß diese von vornherein zu einseitig auf die Bedürfnisse des Wiederverkäufers abgestimmt worden ist. Dies war um so weniger nötig, als sie für ihn ja fast automatisch Bedeutung in dem Augenblick erlangen muß, in dem sie als Werbemittel bei seinen Kunden auftritt. Nach meinem Dafürhalten muß die Buchkarte sich in erster Linie an den Privatmann wenden. Dazu gehört aber, daß dieser auf ihren praktischen Nutzen hingewiesen wird, und zwar möglichst oft mit immer gleichen eindringlichen Worten und in verschiedenen Kultur Sprachen. Mit anderen Worten, es muß erst einmal für die Buchkarte selber Propaganda gemacht werden. Gerade im Bereiche des wissenschaftlichen Verlags ist das ohne allzu große Unkosten möglich. In den Fachzeitschriften könnte z. B. im Anschluß an Buchbesprechungen regelmäßig eine kurze Notiz darauf hinweisen, daß über bestimmte Werke, die irgendwie kenntlich zu machen wären, von jeder Buchhandlung kostenlos Buchkarten geliefert werden. Daran anknüpfend müßten dann noch einige erklärende Worte über die Bedeutung der Buchkarten gesagt werden, etwa des Inhalts, daß sie, gesammelt und nach Autoren oder selbstgewählten Stichworten geordnet, ein wertvolles Arbeitsinstrument für jeden Geistesarbeiter darstellen. Vor allen Dingen aber müßte diese Aufklärung auf jeder Buchkarte selber wiederkehren, und zwar, wie schon angedeutet, außer in deutscher etwa noch in englischer und vielleicht auch spanischer Sprache. Auf der Vorderseite, auf der das Buch selbst angekündigt und als Bezugsquelle die Firma angegeben wird, die die Karte z sendet, hätte eine kurze, aber eindringliche Notiz auch zur Beachtung der Rückseite aufzufordern. Vorteilhaft wäre es ferner, wenn man sich für die verschiedenen Disziplinen auf bestimmte Farben des Kartons einigen würde. Die Werbestelle wird sicher bereit sein, die dankenswerterweise von ihr aufgestellten »Mitteln« nach dieser

Seite hin noch zu ergänzen. Da der Karteigedanke bei uns noch in den Kinderschuhen steckt und dieses praktische Hilfsmittel höchstens erst von kaufmännischen und technischen Kreisen benutzt wird, so ist ein Hinweis auf Verwendbarkeit und Nutzen nicht nur nicht überflüssig, sondern von größter Wichtigkeit. Das kann dem Empfänger einer Buchkarte gar nicht eindringlich genug zugerufen werden.

Hat die Idee der Buch- und Zeitschriftenkartei erst in breiteren Schichten geündet, so hat der Buchhandel nicht nur einen brauchbaren Ersatz für die früheren Neuigkeiten-Versendungen, sondern ein Werbemittel, das darüber hinaus auch für ältere Werke eintritt, und zwar im Augenblick, der dem Kauentschlusse am günstigsten ist.

Ein weiterer Grund, weshalb die Buchkarte nicht »marschiert«, ist die Kostspieligkeit bei Einzelversendung. Nur bei restloser Ausnutzung der für Drucksachen vorgeschriebenen Portofläche, also bei gleichzeitiger Versendung mehrerer Karten kann sie als Werbemittel in größerem Maße in Frage kommen. Deshalb ist es notwendig, daß sich möglichst viele Verleger zur Herausgabe von Buchkarten entschließen. Da bei wissenschaftlichen Werken von einer direkten »Konkurrenz« wohl nur selten gesprochen werden kann, so würde ein Zurückstellen kleinlicher Bedenken und ein großzügiges gemeinsames Vorgehen in der angeregten Weise unbedingt das Interesse für wissenschaftliche Literatur vertiefen und verbreitern. Auch der »Umworbene«, also der Empfänger der Karten, ist leichter von der Wichtigkeit ihres Sammelns und Ordnen zu überzeugen, wenn er anstatt einer einzelnen Karte mehrere zugleich zugesandt erhält.

Das Natürlichste und Durchgreifendste wäre es gewesen, wenn die Werbestelle des Börsenvereins von sich aus unabhängig etwa für Neuerscheinungen von 3 Mark an aufwärts Buchkarten herausgegeben hätte. Da dies aber, wie mir gesagt wurde, abgelehnt worden ist, so könnte sie vielleicht wenigstens Pläne für bestimmte »Werbefeldzüge« aufstellen und für ihre Durchführung mit Hilfe der Buchkarte Verleger wie Sortimentere zu interessieren versuchen, so ähnlich etwa wie es bereits für »Sonderfenster« geschieht.

Je mehr sich die Verhältnisse auch im Buchhandel allmählich wieder einer gewissen Beständigkeit nähern, desto hemmender und störender macht sich das Fehlen fester Unterlagen für die Kriegs- und Nachkriegsproduktion bemerkbar. Namentlich die Ermittlung, ob vergriffen oder noch lieferbar, ob wieder in friedensmäßiger Ausstattung vorrätig, sowie die Ermittlung sicherer Preisunterlagen ist vielfach in der Praxis noch sehr umständlich, zeitraubend und mit Unkosten verknüpft. Neue Verlagskataloge oder wenigstens Ergänzungen zu vorhandenen sind ein vom Sortiment allgemein empfundenes Bedürfnis. Durch Herausgabe von Buchkarten würde ihm mit einem Schlage abgeholfen, zugleich würde eine allmähliche Umgestaltung der bisherigen Form des Verlagskatalogs zum Lose-Blattsystem angebahnt.

Die Fachliteratur-Kartei wird immer mehr nicht nur zum unentbehrlichen Bestandteile jedes Arbeitszimmers, sondern auch jedes Büreaus, jeder Behörde werden. Dafür sorgen die gebieterisch auf wissenschaftliche Fundierung unserer Arbeit drängenden wirtschaftlichen Verhältnisse. Zugleich aber fordert ein ehernes Gesetz äußerste Einsparung von Zeit und Material. Mit dem Wälzen dickleibiger Nachschlagewerke und umfangreicher Kataloge kann und darf in Zukunft keine kostbare Zeit mehr verloren werden. Ebenso wird man immer mehr dazu übergehen, veraltete Teile derartiger Werke auszuwechseln, anstatt sie vollständig durch neue zu ersetzen. Diese Anzeigen sollten Verlag und Sortiment veranlassen, sich in der skizzierten Weise zu gemeinsamer Buchwerbung im beiderseitigen Interesse zusammenzufinden. Im Inlande wird dann mit Hilfe der Buchkarte das wissenschaftliche Werk in immer weitere Kreise bringen, und auch im Auslande wird verlorenes Absatzgebiet mit ihrer Hilfe sicher wieder erobert werden.

Buchkarten.

Von Dr. J. Hanauer (Berlin *).

Die verlockenden Ausblicke, die den Bücherfreunden und allen, die mit Büchern zu tun haben, die Einführung dieses Hilfsmittels der Propaganda (Werbung) und der Verwaltung gewährt, sind noch durch einige Wolken getrübt, die ich im Augenblick allerdings nur beschreiben kann, aber nicht zu zerstreuen vermag. Der Gedanke einer Bei-

*) Wir wollen diese Ausführungen unsern Lesern nicht vorenthalten, da sie uns immerhin manches Interessante und Wissenswerte zu enthalten scheinen; wir warnen aber ausdrücklich, auf die Frage der Grundformatänderung irgendwie einzugehen. Wie der Verfasser selbst zugibt, besteht über das Format bereits Einigkeit, sodaß jeder Versuch, Änderungen ins Auge zu fassen, nur Verwirrung stiften könnte.

gabe, also der gesonderten Herstellung des Buchtitels, ist zu nahelegend, um etwa neu zu sein; man erzählte mir vor Jahren schon, daß im Mittelalter bereits gekürzte Titel den Büchern beigegeben wurden, die nach dem Binden als Rückentitel verwendet wurden. Außer einem vereinzelt Beispiel der Frankfurter Verlagsfirma Kellner ist mir das Buch von Junker, Dezimal-Klassifikation, Wien 1897, in Erinnerung, das den Titel dreimal beigelegt in der Weise enthält, daß er auseinandergeschnitten das sogenannte internationale (Bibliotheks-)Format 75×125 mm erhält; da dieses Format — ursprünglich das der Washingtoner Titeldrucke — in vielen Bibliotheken eingeführt ist (für uns am wichtigsten ist seine Einführung bei den Titeldrucken der Preussischen Staatsbibliothek), so ist es von Bedeutung, in der Erörterung dieser Frage die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit erwünscht und ob sie möglich ist.

Über das Format scheint man einig zu sein; es wird also die Aufgabe bleiben, Wünsche, die etwa auf eine Änderung des Formats hinauslaufen, nur von DIN A 6 (148×105) ausgehend zu äußern.

Dagegen nimmt man stillschweigend an, daß der Druck des Titels und der weiteren Angaben parallel mit der längeren Seite (148 mm) angeordnet ist; denn damit erfährt der Hinweis auf die DLK-Kartei und die Zusammenarbeit, die mit Rücksicht auf den Umstand besonders wichtig ist, daß man die Sammlungen von Hinweisen und Aufzeichnungen sachlicher Art so anlegen soll, daß man im Bedarfsfalle möglichst nur an einer Stelle nachzusehen hat, eine bedeutende Einschränkung; denn die DLK-Kartei, die auf zusammengefaltete Blätter DIN A 4, auch A 5, Rücksicht nehmen muß, setzt den Druck parallel der Schmalseite (105 mm) voraus.

Das Nachsehen in einer Kartei, deren Karten abwechselnd hoch und quer bedruckt sind, ist verwirrend, sodaß es schon der Mühe verlohnt, darüber nachzudenken, wie man diesen Uebelstand vermeiden kann.

Ein wesentlicher Punkt ist anscheinend bisher noch nicht behandelt, nämlich die Kosten und noch wesentlicher: Wer soll sie tragen? In letzter Linie natürlich die Käufer. Da erhebt sich die weitere Frage nach der Anzahl der Titel, die eine Buchkarte enthalten soll. Die oben erwähnte Zahl von drei Titeln genügt bei weitem nicht, wenn man dem Käufer ein Hilfsmittel für die Bestellung und für die spätere Katalogisierung zur Verfügung stellen will. Es ist dabei noch zu berücksichtigen, daß nur ein gewisser Teil von Käufern seine Bücher ordnungsgemäß zu verzeichnen pflegt. (Allerdings besteht die im voraus kaum abzuschätzende Möglichkeit, daß eine Anzahl von Käufern zu katalogisieren beginnt, wenn die geisttötende Titelabschreiberei wegfällt.) Wir gelangen dann zu zwei verschiedenen Aufgaben, deren Lösung von einer Buchkarte erwartet werden kann. Einmal die reine Werbungskarte, und von dieser scheint man ausschließlich gesprochen zu haben; diese sollte aber den Titel mindestens zweimal enthalten, wie es bei der Firma Joh. Ambr. Barth tatsächlich geschieht, damit die Bestellung mit geringster Schreibarbeit erfolgen kann. Sicher würde mancher, der dazu in der Lage ist, ein Buch kaufen, wenn ihm die Mühe des Schreibens der Bestellung abgenommen wird. Es kann dabei ein Verlegerschlüssel zur Abkürzung verwendet werden, wobei jedem Verleger eine Zahl zugeordnet würde, deren Bedeutung allerdings auf die Dauer kaum geheim gehalten werden könnte. Wer nämlich aus irgendeinem Grunde ein Interesse daran hat, den Verleger zu erfahren, würde sich in irgendeiner Buchhandlung das betreffende Werk vorlegen lassen, aus dem er den Verleger leicht erfährt. Die Druckanordnung auf der Buchkarte würde dann parallel der Schmalseite erfolgen können, sodaß durch Auseinanderschneiden das Format A 7 gewonnen würde, da — es ist tatsächlich ein glücklicher Zufall — dieses Format mit seinen 74×105 mm in der Höhe gerade mit der des oben erwähnten internationalen Formats übereinstimmt. Auch der Unterschied von 1 Millimeter wird unter Umständen verschwinden, wenn man statt A 6 das Format der internationalen Postkarte wählt, wie sie ab 1. Oktober 1925 vom Weltpostverein beschlossen worden ist (105×150 mm).

Bleibt man bei der im Bbl. Nr. 30, S. 1951, vorgeschlagenen Anordnung des Druckes, so sollte darauf Rücksicht genommen werden, daß manche Benutzer die Karte auf die Größen ihrer Kartei A 7 zurechtschneiden wollen. Allgemein wäre vielleicht zu wünschen, daß man einmal Erfahrungen abwartet und insbesondere die Meinung der Beteiligten (Buchhändler und Käufer) hört, ehe man zu der jetzt vorgeschlagenen weitgehenden Normung schreitet. Ich persönlich würde, wenn ich so sagen darf, eine weitgehende Normung a priori für ganz gut halten, aber im allgemeinen ist die Arbeit des NDJ (Normenausschuß der Deutschen Industrie) andere Wege gegangen. Es handelt sich auch im vorliegenden Falle tatsächlich um für die ganze geistige Entwicklung unseres Volkes so wichtige Dinge, daß jede Anschauung zur Geltung gebracht werden soll, ehe eine endgültige Entscheidung getroffen wird. An dieser Stelle möchte ich auch auf die

von Dr. Forstmann angeregte DM-Bestell-Kartei aufmerksam machen, aus der für den vorliegenden Zweck vielleicht manches zu erlernen ist.

Das kleine Format möchte ich auch deswegen empfehlen, weil zur Aufnahme der Karten A 7 (74×105 mm) billige Pappkästen dienen können, während für A 6 immerhin bereits Holzkästen verwendet werden müssen; auch spielt die Raumfrage eine erhebliche Rolle, sobald einige Tausend Karten aufbewahrt werden sollen.

Auf die Angelegenheit der Normung der Formate der Verleger-Verzeichnisse möchte ich heute noch nicht eingehen, obwohl auch hier der Verein Deutscher Ingenieure von dieser Neuerung macht. Er veröffentlicht die neue Literatur irgendeines Gebietes, etwa Wirtschaft, im vorliegenden Falle sieben Werke, auf einem Blatte der Größe A 6. Dieses Verfahren ist sowohl wirtschaftlich für den Verleger sehr zu empfehlen, als auch für den Empfänger angenehmer, da er dann nicht so viele Blätter auf einmal vornehmen und durchsehen muß.

In diesem Zusammenhang sei auf eine besonders eigenartige Anwendung der Buchkarte, genauer Bücherkarte, hingewiesen, die der Verein Deutscher Ingenieure von dieser Neuerung macht. Er veröffentlicht die neue Literatur irgendeines Gebietes, etwa Wirtschaft, im vorliegenden Falle sieben Werke, auf einem Blatte der Größe A 6. Dieses Verfahren ist sowohl wirtschaftlich für den Verleger sehr zu empfehlen, als auch für den Empfänger angenehmer, da er dann nicht so viele Blätter auf einmal vornehmen und durchsehen muß.

Ein weiterer Schritt wäre dann die wiederholte Wiedergabe des Buchtitels auf einem Blatt, etwa sechsmal, und derartige Blätter müßte man — gegen Bezahlung — beziehen können. Es wäre vorteilhaft, die Blätter gummiert zu verwenden, sie könnten dann auch bei etwaigen Auszügen oder Notizen zur Quellenangabe dienen.

Auch in Amerika findet unsere Buchkarte Interesse, wie der Redaktion des Börsenblattes die Zuschrift eines Buchhändlers aus New York zeigt. Der amerikanische Buchhändler wünscht, daß auf den Buchkarten auch das Gewicht des angepriesenen Buches vermerkt wird und ob es in Schutzhülle oder ähnlich verpackt sei. Für amerikanische Versandbuchhandlungen sei die Beigabe einer Schutzhülle von Wichtigkeit, weil sie die Bücher in das Landesinnere nicht ohne Schutzhülle versenden könnten, und das Gewicht müssen sie kennen, um den Verkaufspreis einschließlich Postkosten der Zusendung kalkulieren zu können. Es seien für sie, sagt das Schreiben, Gewicht und Verpackung ebenso wichtig wie die Angabe der Papierbeschaffenheit. Diese Wünsche des überseeischen Buchhändlers dürften leicht Erfüllung finden können.

Die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin und ihr Vorzugsangebot ihrer Wörterbücher für die Schulen.

(Siehe Vbl. Nr. 44.)

Der Entgegnung der Fa. Langenscheidt auf mein Eingekommen habe ich Folgendes zu erwidern:

Es ist nicht richtig, daß die Fa. sich an die ortsfestesten Buchhandlungen mit ihrem Vorzugsangebot gewandt hat, sondern sie hat sich zu ihrer Vermittlung nur einer Buchhandlung bedient, ohne den anderen hiervon Kenntnis zu geben. Mir hat die Fa. ein derartiges Angebot erst gemacht, nachdem ich durch Zufall die Preisunterbietung erfahren und mich an den Verlag beschwerdeführend gewandt habe.

Ich bin jedenfalls durch dies einzig dastehende Verfahren in meinem Ansehen geschädigt worden, denn die vielen Anfragen aus dem Publikum nach dem Preis der Lexika geschahen nur, um sich zu überzeugen, daß ich wirklich teurer wäre als der Kollege, mit dem sich die Fa. Langenscheidt in Verbindung gesetzt hatte. Vielleicht gibt die Fa. Langenscheidt auch bekannt, bis zu welchem Termin sich die befristete Lieferung zu billigen Preisen hinzieht; wenn ich nicht irre, ist die Zeit nach Ostern noch mitinbegriffen.

Ich kann daher die Handlungsweise der Fa. Langenscheidt, alle übrigen Firmen einer Stadt zugunsten einer zu benachteiligen, nicht »durchaus loyal« nennen.

Cassel.

Ernst Bühn.

Herr Kollege Bühn scheint ganz vergessen zu haben, daß die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung bei ihrem Angebot an die Schulen ausdrücklich auf den ausschließlichen Bezug durch das ortsanfässige Sortiment hingewiesen und den in Frage kommenden Sortimenten, wie es bei mir geschah, auf das Angebot aufmerksam gemacht hat. Von den Schülern des hiesigen Real-Gymnasiums (Gesamtzahl etwa 320) wurden durch mich 23 Bände à 10.— Mk. ord. bestellt. Man muß das Vorgehen der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung als sehr an-

ständig bezeichnen. Möchten sich nur die Herren Schulbuchverleger, die sich zum größten Teile unter Umgehung des Sortiments direkt an die Schulen und Lehrer wenden, an der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung ein Beispiel nehmen. Ich glaube aber, daß diese Mahnung ganz vergeblich ist.

Orielsburg.

Max Zedler.

Verleger-Kundenpropaganda.

Den Verlagswerken von Quelle & Meyer in Leipzig liegt ohne Ausnahme eine Postkarte bei, die sich direkt an den Leser wendet mit der Anschrift der Verlagsbuchhandlung. Quelle & Meyer fordern in dieser Reklame-Postkarte den Leser des betreffenden Buches auf, seine Anschrift dem Verlag mitzuteilen, damit ihm eine kostenfreie Übersendung des Verlagskatalogs der Verlagsbuchhandlung gemacht werden kann.

Wir wollen nicht viele Worte machen, müssen aber erklären, daß eine direkte Kundenpropaganda seitens des Verlags dem Sortimenter nicht angenehm sein kann, zumal wenn sich ein Sortimenter besonders eifrig für einen solchen Verlag verwendet. Quelle & Meyer halten es nicht einmal für nötig, den Passus zu verwenden: »Ich bestelle durch die Buchhandlung«, sondern beabsichtigen direkte Fühlungnahme mit den Kunden.

Wie sich das Sortiment zu solchen Geschäftshandlungen stellt, ist hinlänglich bekannt, und Quelle & Meyer sollten endlich aufhören, in dieser Form für ihren Verlag Propaganda zu machen, andernfalls aber in ihrer Propaganda einen Weg finden, der über den Buchhändler führt.

Bremen.

Röpke & Co.

Entgegnung.

Einige wenige Sortimentbuchhandlungen, zu denen insbesondere die Firma Röpke & Co. gehört, versuchen seit einiger Zeit dem Verlagsbuchhandel die direkte Versendung seiner Kataloge zu unterbinden, weil sie befürchten, in ihrem Absatz dadurch geschädigt zu werden. Soweit es sich dabei um Vertriebsmaßnahmen des Verlages handelt, mit denen unter bewusster Ausschaltung des Sortiments zum direkten Bezuge aufgefördert wird, sind diese Bedenken sicher gerechtfertigt. Durchaus ungerechtfertigt sind die Befürchtungen aber bei unserer Firma, die darin niemals zum direkten Bezuge aufgefördert hat, dagegen das Sortiment durch ihre Katalog- und Prospektversendungen im Vertriebe unterstützt und sehr stark zum Kauf anregt. Bei unseren Vertriebsmaßnahmen können wir stets als Ergebnis beobachten, wie die Bestellungen seitens des Sortiments einsegen. Würde eine Firma wie die unsrige ihre Propaganda einstellen, so würde das eine starke Benachteiligung des Sortiments sein und den Absatz unserer Verlagswerke schmälern. Wir sind auch überzeugt, daß das einsichtige Sortiment jede Kaufanregung des Verlegers in der von uns geübten Weise nur begrüßen kann. Gibt es wohl überhaupt einen Berufszweig, der dem Produzenten die Versendung von Katalogen an Interessenten in der gepflegten Weise verbieten möchte? Bisher kennen wir nur das Gegenteil und hoffen und wünschen, daß der Buchhandel nicht zu einer Engherzigkeit und Rückständigkeit schreitet, die unserem ganzen Verufe zu unabsehbarem Schaden gereichen würde.

Dazu möchten wir so manchen unserer Herren Kollegen vom Sortiment auffordern, sich selbst stärker an der Versendung von Katalogen und Prospekten zu beteiligen, damit der Verlag diese Lasten nicht allein tragen muß. Auf eine unserer letzten Versendungen, in der wir einen ausführlichen Prospekt mit besten Werken — bei genügendem Bedarf mit Firmenabdruck — unberechnet zur Verfügung stellen, haben nicht ganz 2% von unserem Anerbieten Gebrauch gemacht. Was soll der Verlag bei solch einem Mißerfolg tun? Wie soll er seine Bücher zur Kenntnis der Interessenten in allen Orten bringen, in denen das Sortiment oder die Mehrzahl der Firmen weder Kataloge und Prospekte versendet, noch Neuigkeiten annimmt oder bestellt, noch sich des Vertriebes genügend annimmt? Etwa die Hände in den Schoß legen, die Bücher veralten lassen und später verramschen? Welcher einsichtsvolle wirkliche Buchhändler — nicht Bücherhändler — kann das wünschen? Offenbar ist es den Herren Röpke & Co. noch nicht genügend bekannt, daß Verlag und Sortiment nur bei gegenseitigem Handinhandarbeiten gedeihen können, aber nicht bei gegenseitiger Unterbindung.

Zur Richtigstellung bemerken wir noch, daß unseren Katalogen überhaupt kein Bücherbestellzettel beiliegt. Die falschen Unterstellungen der Firma Röpke & Co. müssen wir auf das entschiedenste zurückweisen. Tiefbedauerlich finden wir dazu, daß die Einsendung unter dem Namen eines Angestellten erfolgte und sich die Firma Röpke & Co. infolge der Ablehnung seitens der Redaktion erst nachträglich zur Unterzeichnung bekannte.

Leipzig, den 7. März 1925.

Quelle & Meyer.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingegeben werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angesetzt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Allgemeiner Genossenschaftsverlag G. m. b. H. in Berlin-Friedrichshagen.

Die Landwirtschafts-Genossenschaften Sowjet-Russlands. Mit 4 [eingedr.] Bildern u. e. [eingedr.] Schema. (Vorw.: Karl Bittel.) 1925. (32 S.) gr. 8° p. — 25

Karl Baedeker in Leipzig.

Baedeker, Karl: Deutschland in 1 Bde. Kurzes Reisehandb. Mit 25 [farb.] Kt. u. 73 [71 farb., 2 eingedr.] Pl. 4. Aufl. 1925. (XXX, 453 S.) kl. 8° Lw. 12. —

Berichtigung zur Aufn. im Bbl. Nr 51 vom 2. 3. 25.

Bärenreiterverlag in Augsburg-Aumühle.

Hensel, Olga: Vom Erleben des Gefanges. Eine Hilfe zur Stimmbildg. 1925. (56 S.) 8° 1. 20

Uebelacker, Theowill: Der Frühling steigt aus dem Grabe. Gedichte. 1924. (183 S.) 8° 3. —; geb. 4. —

Franz Borgmeyer, Verlag in Hildesheim.

Geschichtliche Darstellungen und Quellen. 6.

Krüger, Gerda, Dr.: Der münsterische Archidiakonats Friesland in seinem Ursprung und seiner rechtsgeschichtlichen Entwicklung bis zum Ausgang des Mittelalters. 1925. (VII, 218 S.) gr. 8° 15. —

Der Burgverlag in Nürnberg.

[Komm.: G. Brauns, Leipzig.]

Die, Hedwig: Lieder von der Aare. Mit Buchschm. von d. Verf. [1925.] (48 S.) 8° Pp. 3. 20

Gesundheitsbücherei für Erziehung. 1. 2. (1924.) kl. 8°

1. Serog, Max, Dr., Nervenarzt: Das nervöse Kind und seine Erziehung. [1924.] (40 S.) kl. 8° Pp. 2. —

2. Poelchau, [Gustav,] San. R. Dr., Schularzt: Gesundheitspflege und Krankheiten des Schulkindes. Ein Buch f. Eltern u. Lehrer. (1924.) (151 S.) kl. 8° Pp. 3. —

Gesundheitsbücherei für Frauen. 1—5. [1924.] kl. 8°

1. Burges, R., Dr.: Geschlechtskrankheiten als Ursprung von Frauenleiden. [1924.] (42 S.) kl. 8° Pp. 2. —

2. Schwade, Paul, Dr.: Wie schützt sich die Frau gegen das vorzeitige Verblühen? [1924.] (66 S.) kl. 8° Pp. 2. —

3. Grünwald, Max, Dr., Arzt: Die weibliche Geschlechtskälte (Empfindungslosigkeit), ihre Verhütung und ihre Heilung. [1924.] (73 S.) kl. 8° Pp. 2. —

4. Schneider, Georg Heinrich, Dr., Assist. Arzt: Die Krebserkrankung der Gebärmutter und ihre frühzeitige Erkennung und rechtzeitige Behandlung. Mit 4 Abb. [1924.] (108 S.) kl. 8° Pp. 3. —

5. Brandt, Wilhelm, Dr., prakt. Arzt: Frühgeburt und Fehlgeburt. Ihre Ursachen, Verhütung u. Behandlg. [1924.] (45 S.) kl. 8° Pp. 2. —

Gesundheitsbücherei f. Nervöse und geistige Arbeiter. 1—3. kl. 8° [1924.] kl. 8°

1. Haymann, Hermann, Dr.: Wer braucht den Nervenarzt? (1924.) (41 S.) kl. 8° Pp. 2. —

2. Cohn, Paul, Dr.: Vom unnötigen Altern. [1924.] (79 S.) kl. 8° Pp. 3. —

3. Ruttman, W. J.: Gedächtnisschwäche und Vergesslichkeit (1924.) (182 S. mit Abb.) kl. 8° Pp. 3. —

Gesundheitsbücherei für das Deutsche Volk. 1—3. 5. 6. [1924.] kl. 8°

1. Rowe, Ch., Dr. med., Facharzt: Die Lungentuberkulose und ihre Behandlung. (Zugl. e. allgemeinverst. Einf. in d. Problem von Infektion u. Immunität) Ein Buch f. denkende Laien. [1924.] (95 S.) kl. 8° Pp. 3. —

2. Czarnikauer, Heinrich, Dr. med., Spezialarzt: Die Radiumkur [1924.] (111 S.) kl. 8° Pp. 3. —

Der Burgverlag in Nürnberg ferner:

Gesundheitsbücherei für das Deutsche Volk ferner:

3. Kauffmann, F[riedrich], Augenarzt Dr.: Augenfehler und Augenkrankheiten und wie erhalte ich gesunde Augen? [1924.] (68 S.) kl. 8° Pp. 2. —

5. Voit, Wilhelm, Dr., Facharzt: Katechismus für Magen- und Darmkranke. [1924.] (209 S.) kl. 8° Pp. 3. —

6. Voll, [Adam,] Dr.: 200 Hausmittel. In Knittelversen abgefasst u. d. Verständnis angepasst in leicht begreifl. Gestalt. 1924. (142 S.) kl. 8° Pp. 3. —

Deutscher Verlag für Jugend u. Volk G. m. b. H. in Wien.

Ginzley, Franz Karl: Lieder, Balladen, Erzählungen. [Eingedr.] Bilder von Willy Dachauer. (1925.) (81 S.) kl. 8° 1. 30

Eist, Josef, u. Dr. Ferd[inand] Strauß: Schau die Heimat. Ein naturkundl. Arbeitsbuch f. d. erste Klasse d. Bürgerschulen. Mit 50 Textill., 8 farb. u. 3 [eingedr.] Schwarztaf. Bilder von Franz Koubal. [1925.] (IV, 156 S.) 8° Kart. 2. 90

Umlauf-Vamatsch, Annaliese: Wiener Märchen. Bilder von Fritz Gareis. 2. Aufl. (1925.) (127 S.) kl. 8° Hlw. 2. 60

»Volksjahrb.« 60/61.

Schlehdorn. Pflanzengeschichten von Adalbert Jungwirth u. a. Ausgew. u. hrsg. von Josef Werfer. [Eingedr.] Bilder von Ernst Ruzer. (1925.) (192 S.) kl. 8° 2. 30 [Umschlagt.:] Blumenn. Märchen.

Evangel. Gemeindebund in Neuruppin (Schinkelstr. 11).

Günther, Hans, Superint.: Vater-Unser! Predigten über d. Gebet d. Herrn, m. e. Vorw. von Konfist. R. Dr. [Paul] Conrad. 3. Aufl. 1925. (93 S.) 8° b 2. —

Alexander Fischer, Verlag, in Tübingen.

Schwäbische Liederhefte. 11.

Burl, Walthar. — Zur Neujahrszeit am Schwarzen Grat. Winterbriefe an e. Braut von Walthar Burl u. 28 Federzeichn. [im Text u. auf 19 Taf.] von Karl Biese. 1925. (24 S.) 4° 3. —

Fischer-Druck G. m. b. H. in Berlin.

Box-Welt. Das unabhäng. Fachblatt f. Professional- u. Amateur-Boxsport. (Verantw.: Jos[ef] Machalewski.) Jg. 1. 1925 (52 Nrn.) Nr 1. März. (16 S. mit Abb., 1 Bl.) (1925.) 4° Monatl. 1. 25; Einzelnr. — 40

Franck'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Franck's wissenschaftliche Bibliothek.

Mikroskopie in der Schule. Ein Hand- u. Hilfsb. f. d. biolog. Unterricht aller Schulklassen. Unter Mitarb. von Fachmännern hrsg. von Dr. P[aul] Brohmer, Sem.Prorektor, u. Dr. G[eorg] Stehli. Mit 145 Abb. [1925.] (206 S.) gr. 8° 4. —; Hlw. 6. —

Russell, Bertrand, F. S. R.: ABC der Atome. Übers. von Dr. Werner Bloch. 1925. (109 S. mit Abb., 1 Titelb.) gr. 8° 2. 60; Hlw. 4. 50

Kurth, Fr., Dr.: Zwischen Keller und Dach. Tierische Mitbewohner d. Hauses. 10. Aufl. [1925.] (78 S. mit 12 Abb.) 8° 1. 20; Pp. 2. —

Franck's »Radio für Alle«-Bücher.

Günther, Hanns (W[alter] de Haas): Fünfsprachenwörterbuch für Radioamateure. Ein Hilfsb. zum Studium d. fremdsprachl. Radioliteratur. Die Fachausdrücke d. Radiotechnik deutsch, engl., franz., italien., span. in e. Alphabet. 1.—5. Tsd. [1925.] (319 S.) 8° 4. —; Hlw. 6. —

Seton, Ernest Thompson: Tierhelden [Animal Heroes]. Die Geschichte e. Hage, e. Taube, e. Luchses, e. Hasen, e. Hundes, zweier Wölfe u. e. Renntiers. Mit vielen Illust. [im Text u. auf 16 Taf.] Verech. Übers. von Max Pannwitz. 53. Aufl. [1925.] (IV, 252 S.) 8° Hlw. 4. 80

Zell, Th., Dr., (Dr. Leopold Vauke): Das Rind als Waldtier. Was kann d. Landwirt f. d. Rindviehhaltung aus d. Lebensweise d. Wildrinder lernen? 2. Aufl. [1925.] (93 S.) 8° 1. 20; Pp. 2. —

Frigische & Schmidt in Leipzig.

Wickop, R[obert], Akkord-Ing.: Richtlinien für moderne Werkstatt-Vorkalkulation, Lohn- und Akkord-Verrechnungen für Maschinenfabriken, Eisengiessereien, Kesselschmieden, Eisenkonstruktionswerkstätten usw. Aus d. Praxis für die Praxis. [1925.] (31 S.) 16° 2. 50

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Wiener Führer. Ein prakt. Wegweiser durch Wien u. Umgebung. 13., verb. u. verm. Aufl. Mit 1 [farb.] Pl. von Wien 1: 15 000 u. Strassenverz. 1925. (XI, 114, 16 S.) kl. 8° Hlw. 2. 80

L. Seege in Schweidnitz.

Urban, Konrad: Herzog Bolko. Histor. Erzählg. 4.—6. Tsd. [1925.] (160 S.) 8° 1. 75; geb. 2. 50
Die ersten 3 Aufl. [1.—5. Tsd.] erschienen u. d. T.: Urban: Volkoburg und Schweidnitz.

Joh. Heider in Bergisch Gladbach.

Heimat und Wandern. 1. [1925.] 8°
Jug, Anton: Italienische Reisebilder. [1925.] (61 S.) 8° n.n. —. 80

Reimar Hobbing in Berlin.

Zollhandbücher für den Welthandel.
Zollhandbuch für die Niederlande. Zolltarif vom 20. Dez. 1924 unter Berücks. d. f. d. Zollformalitäten, d. Ein-, Aus- u. Durchfuhr in Betracht kommenden Bestimmgn, nebst e. Übersicht über d. handelsvertragl. Beziehgn d. Niederlande zum Ausland. Mit e. ausführl. alphabet. Warenverz. Nach amtl. Quellen bearb. von Rechn. R. [Hermann] Hartisch, Min. Amtm. i. e. R. [1925.] (80 S.) 4° Lw. u. durchschossen 15. —; Subskr. Pr. 12. 50 [Umschlagt.:] Niederlande.

Zollhandbuch für Österreich. Zolltarif vom 5. Sept. 1924 unter Berücks. aller bestehenden Handelsverträge u. d. in Frage kommenden inneren Steuern, sowie d. f. d. Ein-, Aus- u. Durchfuhr geltenden Bestimmgn. Mit e. ausführl. Warenverz. Nach amtl. Quellen bearb. von Rechn. R. [Hermann] Hartisch, Min. Amtm. i. e. R. Nach d. Stande vom 1. Febr. 1925. (1925.) (101 S.) 4° Lw. u. durchschossen 19. 50; Subskr. Pr. 16. 25 [Umschlagt.:] Österreich.

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Trautvetter, [Erich], Reichsfin. R. Dr., Geh. Oberreg. R.: Die Verbrauchssteuergesetze. Bd 1. 1925. 8°
1. Salz-, Zuder-, Leuchtmitte], Bänderwaren-, Spielkarten- u. Biersteuergesetz. (208 S.) 4. 20; Hlw. 5. 60

Kartoffelbaugesellschaft in Berlin (SW 11, Bernburgerstr. 15/16).
Arbeiten der Kartoffelbaugesellschaft e. B. 4. 6. Preis nicht mitgeteilt.

4. Schander, [Richard], Prof. Dr., Dir.: Die wichtigsten Kartoffelkrankheiten und ihre Bekämpfung. 4. vollst. neu bearb. Aufl. 20.—23. Tsd. 34 Abb. 1925. (118 S.) 8°

6. Bölg, Wilhelm, Dr. Prof. u. Dir.: Über Kartoffelfütterung an Pferde. 3. Aufl. 1925. (30 S.) 8°

Katholische Vereinsbuchhandlung in Salzburg.

Maier, Johannes: Volks- und Handbuch der gisfreien Naturheil-methode zur Erhaltung von Gesundheit und Leben bis ins hohe Alter. Mit Beitr. verf. u. sgest. Bd 1. 1925. H. 8°
1. 13.—15. verm. u. verb. Aufl. [100.—120. Tsd.] (442 S.) Hlw., Preis nicht mitgeteilt.
[Umschlagt.:] Maier: Weg zum Glück oder Die Kunst, das Leben zu verlängern.

Direktor August Kaul in Bad Somburg-Gonzenheim.

Kaul, Aug[ust], Dir., fr. Gerbersch. Oberl.: Die Wildhaut im internationalen Handel und in der Lederfabrikation Tl 1. 1924. 8°
1. Die amerikan. Wildhaut. 3., verb. Aufl. (VIII, 112 S.) Preis nicht mitgeteilt.

L. Keller-Zoller in Zürich (Leonhardstr. 4).

Schweizerkreuz, Christ.: Ein Welt-Betrug durch Zeichen, Wort und Griff an der Werkmaurerei. Die Wahrheit über d. polit. Weltfreimaurerei. Der Dokumente 2. Tl. (1925.) 8°
2. 1. Aufl. (120 S. mit Fig.) 2. 50, Fr. 2. 70

Franz Kluge's Verlag in Reval.

[Auslieferung durch Ferd. Wassermann, Reval.]

Kantate. Ausw. geistl. Lieder f. Kindergottesdienst, Schule u. Haus. 4., durchgef. Aufl. 1924. (124 S.) H. 8° Kart. 1. 20

Rupert Lang in München (Lindenschmittstr. 25).

Adress- und Geschäfts-Handbuch für die Marktgemeinde Dachau. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. (1925.) (60 S.) gr. 8° 2. —

Laubsch & Everth in Berlin.

Groh, Edmund, Dipl. Ing., Reg. Baumstr u. Baurat: Wasserversorgung und Brunnenbau. Mit 218 Abb. (1925.) (XII, 173 S.) 4° 5. 50

Eduard Rager in Donauwörth.

Hiersch, Augustin, Pfr a. D., Red.: Das große Gnadenjahr 1925. (1925.) (64 S., 4 Taf.) 16° —. 50

Des deutschen Kindes Spiel und Sang. Bd 1. [1925.] H. 8°

Seig, Franz: Traum im Frühling. Ein Gedichtspiel. [1925.] (30 S.) H. 8° —. 25

»Mandica« Libreria Prop. Fr. Schmid in Abbazia.

Schmid's Führer durch Abbazia und die weitere Umgebung (Fiume, Cirkvenica, Arbe, Cherso, Lussin, Pola, Brioni). 10. verb. Aufl. [1925.] (83 S. mit Abb. im Text u. auf Taf., 3 Kl.) kl. 8° Lire 6. —

Missionsbuchhandlung Stursberg & Co. in Neukirchen.

Ritsch, Wilhelm: Der Sonne entgegen. Tagebuchblätter von e. Reise nach Niederländisch-Indien. 1925. (208 S. mit 1 eingedr. St., zahlr. Taf.) 8° 3. 25; Hlw. 4. 50; Lw. 5. —

Montana-Verlag, A. G. in Zürich.

Nicolas, R[aul], Dr., [u.] Dr. A. Klipstein: Die schöne alte Schweiz. Die Kunst d. Schweizer Kleinmeister. [In 7 Lfgn.] Lfg. 1. (S. 1—16, 11 [3 farb.] Taf.) [1925.] 4° 8. —

J. Neumann in Neudamm.

Forstliche Flugblätter. Serie A: Forstschutz, 2. 3. Je p. —. 50

A. 2. Wolff, Max, Prof. Dr., Dr. Anton Krauße u. Oberförster Hubert Hugo Hilf: Lebensweise, Überwachung und Bekämpfung des Großen Waldgärtners (*Blastophagus piniperda* L.). Mit 7 Abb. 2., verb. Aufl. [1925.] (9 S.) gr. 8°

A. 3. Wolff, Max, Prof. Dr., Dr. Anton Krauße u. Oberförster Hubert Hugo Hilf: Lebensweise, Überwachung und Bekämpfung des sogenannten Kleinen Waldgärtners (*Blastophagus minor* Hartig). Mit 3 Abb. 2., verb. Aufl. [1925.] (5 S.) gr. 8°

Emilie Ribbe-Thiemig in Hamburg 15 (Heidenkampsweg 46).

Ribbe-Thiemig, Emilie: Gedichte. N. F. [1925.] H. 8°
N. F. 2. Tsd. (34 S.) Preis nicht mitgeteilt.

Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.

Hiller, Kurt: Verwirklichung des Geistes im Staat. Beiträge zu e. System d. logokrat. Aktivismus. (1925.) (320 S.) 8° 8. —; Lw. 10. —

Orplid-Verlag in Berlin-Steglitz (Rommjenstr. 19).

Malca-Byne [d. i. Malwine Mauthner]: Die ewige Stimme. Sonette. 1924. (31 S.) 8° In 300 num. Ex., 1. —

Renwart, Christian Franz: Mütterchen Natur. Gedichte. 1924. (31 S.) 8° In 300 num. Ex., 1. —

Zaeste, Johanna: Die Baumfrau. Gedichte. 1924. (39 S.) 8° In 300 num. Ex., 1. —

Siegfr. Perschmann in Würzburg.

Piloty, Robert, Geh. R. Prof. Dr.: Was heißt erleben? Vortr., geh. im Vortragszyklus »Die schöne Pforte« am 16. Januar 1925 in d. Harmonie zu Würzburg. In Komm. 1925. (16 S.) 8° —. 50

Propyläen-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Das kleine Propyläen-Buch. Lw. je 2. 50; Satin 3. 20

Beethoven [Ludwig van]: Briefe, Gespräche, Erinnerungen. Ausgew. u. eingel. von Paul Wiegler. [1925.] (160 S.) H. 8°

Huysmans, J[oris] K[arl]: Stromabwärts. Novellen. (Deutsch von Else Otten.) [1925.] (199 S.) kl. 8°

Meredith, C. [vielm. George]: Chloes Geschichte [Tale of Chloe]. (Deutsch von Franz Blei.) [1925.] (133 S.) kl. 8°

Turgenev, Iwan [Ivan Sergeevič Turgenev]: Sämtliche Werke. Übers. v. F[red] M. Balte, L[udwig] Rubiner, S. Leviné, R. v. Walter u. a. Hrsg. v. Otto Buef u. Kurt Wildhagen. Bd 9. Novellen. Bd 5. 1925. 8°

5. Hrsg. v. Kurt Wildhagen. (439 S.) 4. 50; Hlw. 7. 50; Sverg. 10. —; auf Wäkten, Bdr 40. —

Haber & Cie in Luzern.

Stalder, Jean, Dr. Sekr. d. Baudep.: Die Staatskollaturen des Kantons Luzern. 1925. (30 S.) kl. 8° Fr. —, 70
Aus: Vaterland.

Reford-Verlag Krömer & Co. in Leipzig-Bo.

Regina. Das galante Magazin. (Verantw.: Franz Kosler; Berliner Schriftl.: Franz Scott. Jg. 1. ([1925.] 24 Nrn.) Nr 1. (28 S. mit Abb.) [1925.] gr. 8° Die Nr —, 50

Wilhelm Reuter in Dresden.

Reuter-Bibliothek. 502.

David, Fritz, Dr. Reg. R.: Deutsche Reichskurzschrift. Ausführl. Verz. d. verkehrsschriftl. Kürzgn (Wortkürzgn, Vor- u. Nachsilben) mit d. gebräuchlichsten Ableitgn, Zfsetzgn u. Verbindgn in alphabet. Anordng. 1925. (24 S.) kl. 8° —, 50

Moriz Ruhl in Leipzig.

Amtliches Auskunftsbuch für die Stadt Leipzig. Hrsg. vom Polizeipräsidium Leipzig, Messamt f. d. Mustermessen u. d. Grossen Leipziger Strassenbahn. Bearb. von Polizeieinsp. [Max] Engemann. Mit 5-farb. Stadtpl. von Gross-Leipzig, 1 [farb.] Stadtpl. d. inn. Stadt im doppelten Massst. d. Hauptkt. u. 1 [eingedr.] Orientierungspl. f. Kraftfahrzeuge [Abb. u. eingedr. Kt.]. (1. Aufl. 1.—7. Tsd.) 1925. (272 S.) kl. 8° Lw. 2. 50

H. Sieling in Raumburg a. S.

[Verkehrt nur direkt.]

Raumann, Louis, Superint. a. D.: Bausteine einer Geschichte der Pfarodie Eckartsberga. 1924. (48 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.
Aus: Raumburger Tageblatt. Heimatbeilage.

Julius Springer in Wien.

Exner, Felix M., Prof., Dir. d. Zentralanst. f. Meteorol.: Dynamische Meteorologie. 2., stark erw. Aufl. Mit 104 Fig. 1925. (VIII 421 S.) gr. 8° Lw 24. —; oest. Schill. 40. 80

Mayerhofer, Ernst, Prof. Dr.: Predavanja iz pedijatrije s alfab. dodatkom tehničkih, terapijskih i kliničkih pojedinosti. Sa 11 slika u textu. 1925. (VII, 376 S.) gr. 8° [Mayerhofer: Vorträge über Kinderheilkunde.] Lw. 20. 60; oest. Schill. 35. —; Dinar 310 —

Ullstein H. G. in Berlin.

Hollaender, Felix: Der Demütigte und die Sängerin. Roman. [1925.] (312 S.) 8° 3. —; geb. 5. —

Wege zum Wissen. 3. 5. 6. 22. 26—31. Je —, 85; Hlw. je 1. 35

3. **Kammerer, Paul**, Dr. Priv. Doz.: Das Rätsel der Vererbung. Grundlagen d. allg. Vererbungslehre. (1925.) (158 S. mit Abb.) kl. 8°

5. **Wolff, Max**, Dr. Prof., Eberswalde: Die Tiefsee und ihre Bewohner. (1925.) (125 S. mit 12 Abb., 4 Taf.) kl. 8°

6. **Krausse, Anton**, Dr., Zoologe, Eberswalde: Staatenbildende Insekten. (1925.) (154 S. mit 18 Abb.) kl. 8°

22. **Lessing, Theodor**, Dr. Prof.: Nietzsche. (1925.) (119 S.) kl. 8°

26. **Spies, Paul**, Prof. Dr., Geh. Reg. R.: Sichtbare und unsichtbare Strahlen. (1925.) (139 S. mit 32 Abb., 4 Taf.) kl. 8°

27. **Jürst, Arthur**: Das Flugzeug. (1925.) (140 S. mit 31 Abb.) kl. 8°

28. **Sünner, Paul**, Dr. Nervenarzt: Gehirn und Seele. (1925.) (122 S. mit Abb.) kl. 8°

29. **Semper, Karl**, weil. Prof.: Auf den Palau-Inseln. Ein Südsee-Idyll. (Um nur wenig gekürzte Neuausg. von »Die Palau-Inseln«. Einf.: Dr. [dolf] Heilborn.) [1925.] (152 S. mit 2 eingedr. Kt.) kl. 8°

30. **Jacobsen, J. Adrian**: Unter den Alaska-Eskimos. Erlebnisse u. Forschgn. [1925.] (155 S. mit 4 eingedr. Kt.) kl. 8°

31. **Nordenskiöld, Erlend**, Prof.: Indianerleben im Gran Chaco. Erlebnisse u. Beobachtgn. [1925.] (126 S. mit 1 eingedr. Kt.) kl. 8°

Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.

Kralik, Richard, Dr.: Geschichte des Sozialismus der neuesten Zeit. Von Babeuf bis zu d. Bolschewiken. 1925. (IV, 448 S.) 8° 4. 40
Zumeist aus d. Material von: Kralik: »Allgem. Geschichte d. neuesten Zeit« ausgezogen.

Verband landwirtschaftl. Kleinbetriebe in Bschta i. O.

[Verkehrt nur direkt.]

Brokamp, J., Dr., landw. Schuldir.: Das gemäsigte Brasilien als Auswanderungsland für den deutschen Landwirt. Als Bericht e. Studienreise gegeben. 1924. (IV, 39 S., 11 Taf.) 8° 1. 20

Verlag »Glaube u. Heimat« in Birkenfeld.

[Ausliefg: Heinr. Schäffling, Joh. Friedr. Speth in Sobernheim.]
Horn, W. O. von (d. i. Wilhelm Dertel): Die Geschichte von zwei Müllerkindern. [In Komm.] 1924. (80 S., 1 Titelfb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Verlagsanstalt für proletarische Freidenker in Leipzig-Lindenau

(Köfnerstr. 15).

Freidenker-Hausbücherei. 7.

Lassen, John [Pseud.]: Das andere Amerika. Bilder, Skizzen u. Reiseschildern. Deutsch von Stefan J. Klein. 1924. (156 S.) kl. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in M. Gladbach.

Berlepsch, Hans Frh. v., Dr., Handelsmin. a. D.: Sozialpolitische Erfahrungen und Erinnerungen. 1925. (215 S.) 8° 2. 70; Lw. 3. 60

Joseph Waibel Universitätsbuchh. in Freiburg i. Br.

Auxilia ad Codicem Juris Canonici exquirendum collecta et instructa. 2.

Hilling, Nicolaus, Juriscons. — Codicis Juris Canonici interpretatio. Responsiones, resolutiones et decisiones Sanctae Sedis Codicem Juris Canon. illustr. coll., digessit, notis instruxit N. Hilling. 1925. (XII, 123 S.) 8° 3 —

Theodor Weicher in Leipzig.

Leipziger rechtswissenschaftliche Studien. 9.

Bohne, Gotthold, Dr. Prof.: Die Freiheitsstrafe in den italienischen Stadtrechten des 12.—16. Jahrhunderts. Tl 2. 1925. 4° 20. —
2. Der Vollzug d. Freiheitsstrafe. (XV, 375 S.)

Gustav Winter's Buchhandlung Franz Quelle Nachf. in Bremen.

Binder, Heinrich: Der Heini von Bremen. (Bd 1.) 1924. 4°
1. Die Geschichte e. Jugend. 2. Aufl. (117 S.) 4° 1. —; Hlw. 1. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bärenreiterverlag in Augsburg-Aumühle.

Zinkensteiner Blätter. Ein lebendiges Liederb. in monatl. Folge hrsg. von Walthar Hensel. Jg. 2. [1924/1925. S. 6. Febr. (S. 41—48.) 1925. 13×19 cm —, 20

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten, begr. von Franz Fauth u. Julius Köster. Unter Mitarb. zahlr. Schulmänner u. Theologen hrsg. von Stud. R. D. Hermann Schuster, Prof. Jg. 36. 1925. [4 Hefte.] S. 1. (40 S.) (1925.) gr. 8° Jährl. b n.n. 6. —

Verlag der Luthergesellschaft in Wittenberg.

[Auslieferung durch Otto Härtel in Wittenberg.]

Luther. Mitteilungen d. Luther-Gesellschaft. Jg. 7. 1925, S. 1. (20 S.) (1925.) 8° Das Heft —, 50

Georg Westermann in Braunschweig.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Begr. von Ludwig Herrig. Hrsg. von Alois Brandl u. Oskar Schultz-Gora. Jg. 80. Bd 148, d. neuen Serie Bd 48, H. 1/2. (160 S.) 1925 8° n.n. 8. 50

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = künftig erscheinend. — I = illustrierter Teil.

- Ed. Avenarius Verlag in Leipzig.** 4305
Literatur, Die schöne. Märzheft. (Spittelerheft.) —.60.
- Bibliographisches Institut in Leipzig.** 4304
Königin Luise: Briefe u. Aufzeichnungen. Hrsg. v. R. Griewank. Lwbd. 4.80; Hdrbd. 8.50.
- Hans Burkhard in Berlin.** 4324
Stadt, Die. Elsterberg im Vogtland. 2.50.
Weltplätze des Handels u. der Industrie. Marienberg-Olberhau u. das Flöhatal. 3.—.
- Deutschvölkischer Verlag (Alfred Roth) in Stuttgart.** 4308
Armin: Von Rathenau zu Barmat. 2.—.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 4297, 4323
Enth: Gesammelte Schriften. 6 Bde. Lwbd. 60.—.
*Winkler u. Ponten: Das Rheinbuch. Eine Festgabe rheinischer Dichter u. Künstler. Lwbd. etwa 15.—.
- Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** 4313
Liederbuch für höhere Schulen. 9. Aufl. Geb. 2.30.
- Freia-Verlag in Berlin.** 4302
Wer soll Reichspräsident sein? —.20.
- Frommannsche Buchhandlung Walter Biedermann in Jena.** 4319
*Krasnow, P. N. v.: Fallende Blätter. Roman. Übers. v. R. Frhr. v. Campenhausen. 9.—; Lwbd. 12.—.
- Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform in Rempten i. N.** 4303
Friede: Raucher, werde Herr deiner Leidenschaft durch bewußte Autosuggestion! 3.20; geb. 4.50.
- H. Haessel Verlag in Leipzig.** 4284
Vesper: Briefe zweier Liebenden. Gedichte. 21.—26. Tauf. 1.20; Lwbd. 2.80; Hdrbd. 6.—.
— Schön ist der Sommer. Ein Buch Liebeslieder. 8.—10. Tauf. 1.20; Lwbd. 2.80; Hdrbd. 6.—.
— Die Wanderung des Herrn Ulrich v. Hutten. Ein Tagebuchroman. 4.—6. Tauf. 2.20; Pappbd. 2.50; Lwbd. 4.—.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig.** 4292
Schwarz: Die hebräischen Handschriften der Nationalbibliothek in Wien. Lwbd. 180.—; Hdrbd. 240.—.
- Klinkhardt & Biermann in Leipzig.** 4311
Cicerone, Der. 17. Jahrg. 5. Heft. 2.—.
- Wilh. Langguth in Göttingen.** 4324
Wacker, C.: Wacker-Lieder. Hlwbd. 3.—.
- Pinser-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Pankow.** 4310
Koeber, G. v.: Planeten. Kosmische Urkräfte. 1.—.
Schaffler: Die elektro-magnetische Strahlung der Himmelskörper als Hilfsmittel f. die Wettervorhersage. —.60.
— Wetter-Wandkalender. —.30.
— Wetter-Taschenkalender. —.10.
- E. Ed. Müller's Verlag (Paul Seiler) in Halle (Saale).** 4305
Golz, E. Frhr. v. der: Die Verfassungsurkunde der evangel. Kirche der altpreussischen Union. 4.50.
- Paul Parey in Berlin.** 4218
Appel: Taschenatlas der Kartoffelkrankheiten. 1. Tl. Knollenkrankheiten. Kart. 5.—.
Böhme: Der Landwirtschaftslehrling. 11. Aufl., hrsg. v. Th. Wölfer. Lwbd. 6.—.
Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Begr. v. P. Sorauer. 4. Bd. Tierische Schädlinge an Nutzpflanzen. 1. Tl. 4. Aufl. Neubearb. v. L. Reh. Lwbd. 28.—.
Lehrbuch der vergleichenden Physiologie der Haussäugetiere. Hrsg. v. W. Ellenberger u. A. Scheunert. 3. Aufl. Lwbd. 25.—.
- Gebrüder Paetel Verlag in Berlin.** 4306
Paetel's Taschenausgaben. Neue Folge. 19. Bd. Storm: Zur Chronik v. Grieshuus. Lwbd. 1.50; Hdrbd. 5.—.
- Quelle & Meyer in Leipzig.** 4222
Spranger: Psychologie des Jugendalters. 4. Aufl. 13.—17. Taus. Lwbd. 9.—.
- Hermann Rauch in Wiesbaden.** 4310
Heliant. Hrsg. v. J. Kühnel. 15. Jahrg. Halbj. 1.20.
Kühnel: Ziele u. Wege. 1.—10. Tauf. Lwbd. 2.50.
- Schauspiel-Verlag in Leipzig.** 4301
Zech: Das trunkene Schiff. Eine szenische Ballade. Geb. 3.—.
- Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.** 4215, 16
*Klett: Hilfsbuch für die Behandlung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen. Lwbd. 4.—.
*Lich: Die Werkstatt d. Radio-Amateurs. 3. Aufl. Hlwbd. 2.50.
- Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.** 4221
*Tscheden, Die. Aprilheft der Süddeutschen Monatshefte. 1.10.
- Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.** 4309
Predigt-Bibliothek, Göttinger. Jedes Bdh. 1.80.
20 Konfirmationsreden. 2. Aufl.
28 Traureden. 3. Aufl.
- Verlag der Weltbühne in Charlottenburg.** 4285
Weltbühne, Die. Hrsg.: S. Jacobssohn. XXI, 10. —.50; viertelj. 6.—.
- Verlag der Schiller-Buchhandlung in Berlin.** 4300
Romane, Bunte, der Weltliteratur.
Weber, J. W.: Dreizehnlinden. 1.75.
- Verlag für Wirtschaft u. Verkehr in Stuttgart.** 4314, 20
*Delbrück: Rechtsstaschenbuch für Steuerpflichtige. Hlwbd. etwa 4.80.
*Frig: Taschenbuch f. Lohnbuchhalter. Hlwbd. etwa 3.90.
- B. Willens Verlag in Hannover.** 4285
Sternheim: Biochemie als Heilfaktor. —.50.
- Boerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.** 4294
Woerl's Reisehandbücher.
Thüringen mit Kyffhäuser-Gebirge. 9. Aufl. Hlwbd. 3.—.
- Franz Bulf Verlag in Warendorf.** 4312
*Unterhaltungsbühne f. Mädchen u. Kinder. 6. Heft. Elternabende. 1.—.
- Zentralverlag G. m. b. H. in Berlin.** 4296
Klöcker: Wahl des Reichspräsidenten. —.30.

B. Anzeigen-Teil

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Kaufmanns und Buchhändlers **Artur Baumert**, Inhabers der **Möser-Buchhandlung Artur Baumert** in **Osnabrück**, ist heute, am 4. März 1925, vormittags 11 Uhr 10 Minuten, das **Konkursverfahren eröffnet**. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Deppe in Osnabrück. Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen: 25. April 1925. Erste Gläubigerversammlung: 28. März 1925, vorm. 10 1/2 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 13. Mai 1925, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: 28. März 1925 — S. N 9/25. —

Osnabrück, den 4. März 1925.

Der Gerichtsschreiber
des Amtsgerichts. VIII.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 58 vom 10. März.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wichtig! Genaue Adresse!

Meine Firma lautet:
Paul Korbas, Antiquariat
Dresden-A. I, Pfarrgasse 8.
Sendungen an die Adresse:
Korbas & Wagner
werden von der Post nicht mehr ausgeliefert. Vorkommendfalls berufe ich mich auf diese 3mal erscheinende Anzeige.
Hochachtungsvoll
Paul Korbas, Antiquariat.

Bekanntmachung.

Zu unsern mehrfachen Ankündigungen geben wir bekannt, daß wir unsere **Kommissionssendungen aus 1924**, falls nicht bis zum **20. März d. J.** abgerechnet worden ist, zu den seit 15. Januar d. J. gültigen Preisen vortragen werden.

Grafers Verlag (Richard Giesche),
Annaberg i. Erzg. — Wien.

Bekanntmachung.

Sämtliche Vorräte und Rechte der nachbenannten **Berica-Bücher** des Verlages „6. Sinn“, Cassel-Wilhelmshöhe, gingen in meinen Besitz über.

Bernhard Richter, Die 7 Bücher der gelösten Rätsel:

1. Der menschliche Astralleib. Gebunden M. 2.— ord.
2. Der 6. Sinn. Gebunden M. 2.— ord.
3. Die neue biomagnetische Schule. Gebdn. M. 2.— ord.
4. Die Macht des Willens. Gebunden M. 2.— ord.
5. Die Entgiftung der Menschheit. Geb. M. 2.— ord.
6. Heilreform. Gebunden M. 2.— ord.
7. Die Welt der strahlenden Materie. Geb. M. 2.— ord.

— Levitation. Kartoniert M. 1.50 ord.

Ich firmiere von heute ab mit meinem Namen „**Th. Richter**“ und trete mit dem Buchhandel in direkte Verbindung, indem ich der Firma **Gebrüder Reinecke** in Leipzig meine Vertretung übertrage. Die Auslieferung erfolgt ausschließlich in Leipzig.

Hamburg, den 10. März 1925.
Kleisstr. 2, I.

Th. Richter.

Hierdurch beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass wir unsere Firma mit dem gesamten Handel in direkte Verbindung gebracht und den Herren **Breitkopf & Härtel** in Leipzig unsere Kommissionsvertretung übertragen haben.

Leipzig, den 6. März 1925.

Erste Rigaer Musik-Instrumenten-A.-G.
Arnold Neumann & Co.

Wir übernehmen die Vertretung der Firma
Librería y Editorial Madrid, S. A. in Madrid,
Avenida del Conde de Peñalver (Gran Via), 8.

Leipzig, den 5. März 1925.

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. & Co.
Abteilung Ausland.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Verlag

okkultistischer und psycholog. Literatur
zu verkaufen
einschl. der Verlagsbestände u. -rechte für nur
1000 Mark.

Angebote unter T. W. # 16 an
F. Volkmar, Geschäftsvermittlung,
Leipzig.

Kleiner architekton. Verlag

Zeitschrift — Bücher
für Anfänger bes. geeignet
zu verkaufen.

Anfragen unter # 910 an d.
Geschäftsstelle des V.-V.

Verlag

samt Beständen, Räume wie Einrichtung, in Berlin Zentrum, für nur **Mk. 5000 zu verkaufen.** Zu erfragen unt. # 830 d. d. Geschäftsstelle d. V.-V.

Buchhandlung

und
Antiquariat
altbekannt

in vorzügl. Lage Berlins an kapitalkräftigen Interessenten **zu verkaufen.** Es kommt auch stille od. tätige Beteiligung in Betracht. Anfragen unter **J. G. 9571 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Münchener Kunstverlag Graphik

ist für **30000 M.** käuflich.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Pädagogische Schriften

Restbestände und Verlagsrechte zu verkaufen. Verleger betätigt sich nicht mehr geschäftlich, wünscht aber Fortführung des Verlags.
Anfragen unter # 911 an die Geschäftsstelle des V.-V.

Das Übersetzungsrecht von

Biochemie als Helffaktor

von **Dr. Ludwig Sternhelm**
(Preis 50 Pfennig)

ist noch für einige Länder zu vergeben! (Innerhalb 4 Wochen 3 Auflagen verkauft! Näheres d. **B. Wilkens Verlag, Hannover.**

Kaufgesuche.

Junger schöngeistiger Verlag sucht

zur Erweiterung einer Bücherreihe **Rechte und Vorräte** von 2-3 Romanen (oder Novellen) guter Autoren. Bis 10 Bogen Umfang bevorzugt. Angebote unter Nr. 913 an die Geschäftsstelle d. V.-V. erb.

Wir kaufen jederzeit **rohe Vorräte** gangbarer Werke moderner Autoren und erbitten bemusterte Offerten.

Ackermann'sche Buchhandlung,
Berlin-Südende.

Rl. Verlag

(mögl. popul. Richtung)
zu kaufen gesucht.

Evtl. kommt auch Beteiligung in Frage.

Angebote unter Nr. 893 d. die Geschäftsstelle des V.-V. erbet.

Teilhaber gesuche.

Unverheirateter **Antiquar** mit naturwissenschaftl. Kenntnissen findet Gelegenheit zu einer **Beteiligung.**

Kapital von ca. **15-20000 M.** erwünscht. Näheres durch **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Unverheirateter Kollege findet Gelegenheit zu einer **Beteiligung** mit **15-20000 M.** an Buchhandlung in **Pommern.** Besitzer ist ohne männliche Nachkommen.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Fertige Bücher.

Bachem-Bücher



Geogr. 1818

Seit 60 Jahren tragen unsere Bücher das nebenstehende Verlagszeichen als Wertmarke.

J. P. Bachem, Köln

**Buchhändlers Stolz - die Deutsche Bücherei!
Drum Sorge jeder, daß noch lang vor Mai
Kein Los mehr unverkauft geblieben sei!**

Z

D e u t s c h e B ü c h e r e i , L e i p z i g
L o t t e r i e - A b t e i l u n g

Zur Reichspräsidenten-Wahl

Die Verfassung des Deutschen Reiches

Von Geheimrat Prof. Dr. A. Arndt.
(Suttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Bd. 137)
Rm. 2.50

Reichsverfassung

Textausgabe. Rm. —.60

Der Präsident

in den Vereinigten Staaten von Nordamerika,
in Frankreich und
im Deutschen Reiche.

Von Dr. jur. Hermann Wandersleb.

Brosch. Rm. 2.40, geb. Rm. 3.40

Die Diktatur des Reichspräsidenten Der deutsche Föderalismus

Referate von Gerhard Anschütz, Karl Bilsinger,
Carl Schmitt und Erwin Jacobi.
(Veröffentl. d. Vereinigung d. Deutschen Staatsrechtslehrer, S. 1)
Rm. 5.—

Demokratie und Verfassungsreform

Wege zum Ausbau der Legislative und zur Stabilisierung der
Exekutive in der Reichsverfassung vom 11. August 1919.
Von Hubertus Graf v. Schmeltow. Rm. 3.60

Wie leitet man eine Versammlung?

Rm. 1.20

Z

Walter de Gruyter & Co., Berlin u. Leipzig



Rudolf Larnow

Rüter-Wüter

Neu!

Neu!

Illustriert mit Bildern von Richter,
Hendtschel u. a. m.

Geb. in Ganzlwd. oder Halblwd. illustr.
auf Illustr.-Druckpapier 6.— Gm.

Der Verfasser gab diesem Buche
folgende Widmung:

Z

De Mutter, de in heite Dew
Ehr Kind den irsten Alten gew,
An Rudderboht hett stillt un niehrt,
De irsten Schritt hett lopen liehrt,
Tau'n Gauden radt un eit un strakt,
De um ehr Kind hett meint un wakt,
De för ehr Kind dat Letzte giwt
Un bet tau'n Dod' desülmwig bliwt,
Gäw id dit Paul to eigen.

Röster Klickermann

Geb. in Halblwd. 3.80 Gm., geb. in Ganzlwd. auf holzfreiem
Papier 5.— Gm.

W. Scharrelmann schreibt: Die Versdichtung Rudolf
Larnows Röster Klickermann hat Reuterisches Ausmaß und
kann ohne Frage den besten des Altmeisters und Vorbildes
zur Seite gestellt werden.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die „Burrkäwers“
vom selben Verfasser in neuem Gewande erscheinen, und zwar
in geschmackvollem Ganzleinenbände und bei Neuauflagen
auf holzfreiem Papier. Der demnächst in neuer Auflage
erscheinende 5. Band ist schon auf holzfreiem Papier gedruckt.
Der Preis wird auf 3.— M je Band erhöht werden.

Bestellzettel anbei.

Hinstorff'sche Verlagsbuchhandlung, Wismar.



SCHOPENHAUER

in Einzelausgaben

DIE WELT ALS WILLE UND VORSTELLUNG

Zwei Bände / In Leinen M. 16.—
In Leder M. 30.—

*

KLEINERE SCHRIFTEN

In Leinen M. 8.— / In Leder M. 15.—

*

PARERGA UND PARALIPOMENA

Zwei Bände / In Leinen M. 16.—
In Leder M. 30.—

„Goethe hatte dickleibige Bücher. Schopenhauer hatte ihm durch seine Schwester Adele „Die Welt als Wille und Vorstellung“ überreichen lassen. „Goethe zerschnitt gleich das ganze dicke Buch in zwei Teile“, so schreibt die Schwester an den Bruder. Das Buch gefiel Goethe vorzüglich — „nur ließe ihm das ungraziöse Format keine Ruh“, und er bildete sich glücklich ein, das ganze Werk bestehe in zwei Teilen.“ Heute besitzen wir in der Inselausgabe das Buch in zwei kleinen Bänden, auf dünnes, leichtes Papier gedruckt. Goethe würde seine Freude daran haben.“

PHILOSOPHISCHE APHORISMEN

Aus dem handschriftlichen Nachlaß gesammelt sowie als Grundriß seiner Weltanschauung geordnet von Otto Weiß.
In Leinen M. 12.— / In Halbleder M. 15.—

Z

IM INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Als Konfirmationsgeschenk Diotima-Klassiker

Novalis Werke

In einem Band herausgegeben von
Wilhelm von Scholz

Ganzlein. Mk. 6.—, Halbleder Mk. 10.—
Ganzld. a. Bünde gearb. Mk. 18.50
Sonderangebot laut Zettel.



Die Presse urteilt:
Der Verlag hat sich durch die neue Herausgabe ein großes Verdienst erworben. Die vornehme Ausstattung, der dem Inhalt fein angepaßte Einband, die sorgfältige Bearbeitung, das kurze geistvolle „Fragment über Novalis“ vom Herausgeber, das tief in das Innere des Dichters führt und seine überzeitliche Bedeutung herausstellt, lassen diesen Band an die Spitze aller Ausgaben der Werke des Novalistreten.

Z

Walter Hädecke Verlag
Stuttgart

Er hätte ihr ohne eine Spur von Bedauern den schönen, jungen Hals umdrehen können. Sie war eine Deutsche, und das war genug für ihn. (*Tarzan the untamed*)

Siehe auch Börsenblatt Nr. 52

Z

Tarzan der Deutschenfresser

von St. Sorel, M. 1.50 ord., erscheint

am 16. März

Carl Stephenson Verlag, Berlin S 14
Kommandantenstrasse 49



WILL WESPER

„Erzähler und tiefster Menschheitsdeuter
reichen sich hier die Hand zur vollendeten Schöpfung.“

„Der Zwiebelsisch“ schreibt: „Ein Dichter für die Anspruchsvoll-
sten, fürs Volk und für die Jugend: ein höchst seltenes Zusammentreffen.“

Sämtliche Bändchen haben ein hübsches handliches Taschenformat, sind billig
und eignen sich auch als besonders würdige Geschenke für alle festlichen Gelegenheiten

Sobald erschienen folgende drei Bändchen in neuer Auflage:

Briefe zweier Liebenden

Gedichte

21.—26. Tausend

Br. M. 1.20, flex. Ganzlnbd. M. 2.80,
flex. Lederband M. 6.—

Ein Juwel unserer Sprache, voll Wohlklang,
Eigenart und Schönheit; wie ein einziger
erschütternder Liebeslaut greift er ans Herz.
(Dr. M. Behler im Hellweg)

Mir will scheinen, daß seit Goethes Tagen
die Melodie des Herzens selten reiner und
schöner erklang. (Tägliche Rundschau)

Die Wanderung des Herrn Ulrich v. Hutten

Ein Tagebuchroman

4.—6. Tausend

Br. M. 2.20, Pappbd. M. 2.50,
flex. Ganzleinenband . . M. 4.—

Sein Vaterland lieben heißt dies Buch ver-
breiten! (Voigtländer Anzeiger)

Ein gutes, ein echtes deutsches Buch!
(Der Tag)

Nach Geist und Form ein wahres Meister-
werk! (Karlsruher Zeitung)

Schön ist der Sommer

Ein Buch Liebeslieder

8.—10. Tausend

Br. M. 1.20, flex. Ganzlnbd. M. 2.80,
flex. Lederband M. 6.—

Ein köstliches lyrisches Werk voll Wohlklang,
Wärme und Schönheit! (Heftische Landesztg.)

Ein Liebesgarten köstlicher Minnelieder, der
alle Sonnen und Flammen der Liebe in sich
aufgelogen hat und in tiefen leuchtenden
Farben uns entgegenstrahlt.
(Heidelberger Zeitung)

Bisher erschienen ferner:

Gedichtbücher:

Der blühende Baum. Neue Lieder und Ge-
dichte. 7. Tausend. 1921. Geb. M. 2.20

Die Liebesmesse. Gedichte. 5. Tausend. 1921.
Gebunden M. 2.50

Mutter und Kind. Aus dem Tagebuch einer
Mutter. Gedichte. 1920. Gebunden M. 2.20

Vom großen Krieg. Gedichte. 1916. 4.—5.
Tausend. Gebunden M. 2.50

Anthologien:

Der deutsche Psalter. Ein Jahrtausend geist-
licher Dichtung. 1923. 55. Tausend. Halblnbd. M. 5.—

Aus tausend Jahren. Deutsche Balladen und
historische Lieder. 1923. 35. Tsd. Halblnbd. M. 5.—

Der deutschen Seele Trost. Weltliche und
geistliche Gedichte. 1915. Gebunden M. 2.80

Profabücher:

Martin Luthers Jugendjahre. Bilder
und Legenden. 1918. Gebunden M. 2.80

Traumgewalten. Novellen. 6. Tausend. 1921.
Gebunden M. 3.—

Porzellan. Novellen. 1922. 6. Tausend.
Brosch. M. 2.—, Halbleinenband M. 3.50

Die ewige Wiederkehr. 1922. 6. Tausend.
Brosch. M. 2.—, Halbleinenband M. 3.50

Der Pfeifer von Nielshausen. Histo-
rische Erzählung. Brosch. M. 1.50, Halblnbd. M. 2.40

Der arme Konrad. Historische Erzählung.
Brosch. M. —.75, Halbleinenband M. 1.60

Der Bundschuh zu Lehen. Historische Erzäh-
lung. Brosch. M. —.75, Halbleinenband M. 1.60

H. HAESSEL · VERLAG · LEIPZIG

Am 1. März

treten die **Fahrpreisermäßigungen** für die Süditalien- und Sizilien-Reisen in Kraft und locken alle Reiselustigen in den Frühling des Südens. Da sind unsere Einführungen in Geschichte und Kultur des Landes, die „**Stätten der Kultur**“, hochwillkommene Reisebegleiter. Vor allen Dingen müssen Sie das ausgezeichnete Werk

SIZILIEN

von Felix Lorenz

170 Seiten mit 43 Abbildungen

In biegsamem Umschlag M 3.-, Halbln. M 5.-

reihenweise ins Schaufenster

legen. In keinem anderen Werk ist das ebenso alt wie jung bleibende Sizilien in seiner Großartigkeit und ungebändigten Wildheit, mit den Wunderformen seiner Küstenberge, den von Millionen Früchten strotzenden Tälern am Meeresrande, den betäubenden Blütenmassen und den glühenden Rebhängen, den blutigen Tyrannenherreschaften, Zerstörungen und schrecklichen Naturkatastrophen, Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tobenden Meeresstrudeln so plastisch und eindrucksvoll geschildert. Auch für den weniger geschulten Reisenden ist es eine Lust, an Hand dieses Werkes die Schönheit der Insel zu genießen.

Serner empfehlen wir, nicht an Lager fehlen zu lassen

NEAPEL

von Thassilo von Scheffer

205 Seiten mit 56 Abbildungen

MAILAND

von Felix Lorenz

159 Seiten mit 36 Tafeln

UMBRISCHE STÄDTE

von Olga von Gersfeldt

132 Seiten mit einem farbigen Titelbild und 30 Tafeln

Jeder Band in biegsamem Umschlag M 3.-

In Halbleinen M 5.-

GOETHE IN VENEDIG

von Prof. Dr. Julius Vogel

172 Seiten mit 16 Tafeln

3. Auflage. In Halbleinen M 5.20

Auslieferung für Wien, Österreich und Jugoslawien: Walter Goldschmidt, Wien 1, Schulerstraße 1/3; Auslieferung für Ungarn: Bela Somló, Budapest V, Visegradi u. 6 II; Ausl.-Zahlung: Österr. Industrie- u. Handelsbank, Wien 1, Wildpretmarkt 1; Kreditanstalt der Deutschen, Prag; Banca Commerciale Italiana, Mailand. Postcheckkonto: Leipzig 2207, Bankkonto: Darmstädter und Nationalbank, fil. Leipzig, Georgring 13.

**KLINKHARDT & BIERMANN
VERLAG · LEIPZIG**

Die Weltbühne

Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft

Herausgeber: SIEGFRIED JACOBSON

XXI, 10 vom 10. März 1925 enthält:

- R. Kuczynski: Fort mit diesem Kabinett!
- H. v. Gerlach: Rebellen-Züchtung
- Karl Radek: Ebert
- Hanns-Erich Kaminski: Josef Caillaux
- Grete Wels: Vom Abschaum der Menschheit
- K. Hauser: Jemand besucht Etwas mit seinem Kind
- Moritz Heimann: Allerlei Christliches
- Georg Simmel: Zu dieser Zivilisation
- J. Wrobel und H. Siemsen: Aussenseiter der Gesellschaft
- Adolf Behne: Wohnungen
- Alfred Polgar: Heiteres Theater
- S. J.: Coriolan
- Morus: Luther, Zitzewitz und Strosemann
- Heinz Pol: Präsidenten-Fasching
- Geza von Cziffra: Egon Friedell — ein Plagiator
- Peter Panter: Perchoir
- Peter A. Horn: Der wahre Kandidat
- S. J.: Antworten

(Z)

Monatlich 2 Mark Vierteljährlich 6 Mark
 Einzelnummer 50 Pfg. Probenummern kostenfrei
 Rabatt 33 1/2 % und 11/10.

Verlag der Weltbühne / Charlottenburg, Königsweg 33
Verkehren nur direkt!

Vier Wochen nach Erscheinen der 1. Auflage wurde die Herstellung der soeben erscheinenden 4. und 5. Auflage notwendig!

Biochemie

als Heilfaktor

von **Dr. Ludwig Sternheim**,
 Arzt in Hannover

Preis 50 Pfennig

An dem schnellen Absatz der ersten drei Auflagen sind verhältnismässig nur wenige Buchh. beteiligt. Nur einzelne Sortimenten erkannten das grosse Interesse des Volkes für diese Heilmethode richtig. Diese beziehen laufend nach, sodass einzelne Buchh. bereits **über 500 Expl. verkauft**. Diesen Absatz kann jede gut gelegene Buchh. durch Ausbhang an die Schaufen-terscheibe erzielen, denn Aerzte und **alle Kranken sind Käufer!**

Vom gleichen Verfasser erschien: **Blut**. Ein Mahnwort und Ratgeber zur Verhütung und Heilung von Krankheiten. Preis 50 Pfennig.

40% und 11 10, ab 100 Expl. 50%.

Lieferung direkt!

(Z)

Bruno Wilkens Verlag, Hannover
 Ferd. Wallbrecht-Str. 99.

Geschenkbücher zur Konfirmation!

Größere Geschenkwerke:

Die vier Evangelien. Monumentalausgabe von R. Koch. Maschinenblitten roh M 20.—, Ganzleder M 40.—

Die Ausgabe bietet das Neue Testament in würdigster Form.

Goethes Faust. Monumentalausgabe. Ausstattung von F. S. Ehmcke. Halbpergament M 35.—, Ganzperg. M 40.—

Der Ehmcke-Faust ist in dieser Ausstattung zur „Bibel des modernen Menschen“ geworden.

Biblische Geschichten in alemannischer Mundart erzählt von Hans Thoma. Num. und vom Verfasser signierte Vorzugsausgabe. Halbperg. M 12.—
Durch Hans Thomas heimischen Dialekt sind uns diese Geschichten der Bibel ganz nahegebracht.

Legenda aurea des Jacobus de Voragine Hrsgg. von Richard Benz. Volksausgabe in einem Band. br. M 20.—, Halbperg. M 25.—

Diese Volksausgabe macht das Meisterwerk mittelalterlicher Volkspoesie zu einem Geschenkwerk für weite Kreise.

Der Blütenkranz des heiligen Franziskus von Assisi. Übertragen v. Otto Freiherrn von Taube. 7. Tsd. br. M 6.—, Leinen M 8.—

Die klassischen Legenden über den italienischen Heiligen.

Literatur:

Friedrich Hölderlin, Gesammelte Werke in 5 Bänden. Hrsgg. von Wilh. Böhm. Mit zahlreichen Porträts und Faksimile-Beigaben. Kpl. Leinen M 30.—, Halbleder M 40.—

Deutschlands größter Romantiker in einer fein Gesamtschaffen umfassenden schönen Ausgabe.

Novalis' Schriften. 4 Bände. Herausgeg. von J. Minor. 8. Tausend. Kpl. roh M 14.—, Leinen M 20.—, Halbleder M 32.—

Die beste Gesamtausgabe.

Friedrich von der Leyen, Deutsche Dichtung in neuer Zeit. Halblein. M 10.—

Der Kölner Literaturhistoriker gibt uns eine künstlerisch gesehene deutsche Literaturgeschichte der letzten 40 Jahre bis zur Gegenwart.

Thule:

Die Edda. 2 Bände. Übersetzt von Feliz Genzmer. 20. Tausend. je geb. M 4.50, Halbperg. M 5.50
Mit der Genzmerschen Übertragung besitzen wir die klassische Verdeutschung dieser Epen heldischen Lebensgefühls. Ein Geschenkwerk für jeden Deutschen.

Die Geschichte vom Stalden Gail. Übertr. von F. Niedner. 9. Tausend. geb. M 6.50, Halbperg. M 7.50

Die Saga von der Kraft des Wikingertums.

Die Geschichte von dem starken Brettir, dem Geächteten. Übertr. von Paul Herrmann. 7. Tsd. geb. M 7.—, Halbperg. M 8.—
Der Band schildert die Tragödie des isländischen Nationalhelden, er ist ein Höhepunkt der ganzen Sagenichtung.

Germanisches Wesen in der Frühzeit. Eine Auswahl aus Thule. Pappband M 5.—, Halbleinen M 6.—

Lagarde, Carlyle u. Mystiker:

Paul de Lagarde, Auswahl. Mit 16 altdeutschen Porträts. 25. Tsd. Pappbd. M 3.—

Thomas Carlyle, Helden und Heldenverehrung. Mit 10 Porträts. 15. Tsd. Pappbd. M 3.—, Halblein. M 4.—

Deutsche Frömmigkeit. Eine Auswahl aus den Schriften der Deutschen Mystiker. Kart. M 3.—

Die Kunst in Bildern

Altdutsche Malerei. 30. Tausend. Halbleinen M 10.—

Die Frührenaissance der italienischen Malerei. 30. Tsd. Halbleinen M 10.—

Altniederländische Malerei. 20. Tsd. Halbleinen M 10.—, Ganzleinen M 12.—

Blämische Malerei. 15. Tausend. Halbleinen M 10.—, Ganzleinen M 12.—

Holländische Malerei. 15. Tsd. Halbleinen M 10.—, Ganzleinen M 12.—

Verlangzettel liegt bei!

Eugen Diederichs Verlag in Jena

PAUL ILG

wird am 14. März 50 Jahre alt.

- Paul Ilg** Dieser Dichter reiht sich würdig seinen Landsleuten Keller und Meyer an. Seine Kunst gestaltet Menschen voll un-
widerstehlicher Lebenswahrheit. Deutsche Revue.
- Paul Ilg** gehört zu den aufrechten, klaren und echten Dichtern.
Berliner Tageblatt.
- Paul Ilg** Seine Werke haben einzigartigen Lebenswert.
B. Z. am Mittag.
- Paul Ilg** Er ist ein Mensch, in dem wirklich Gottfried Kellersche
Kraft steckt. Tägliche Rundschau.
- Paul Ilg** Er schildert Szenen von atembeklemmender Wucht und
Tragik. Luzerner Tageblatt.
- Paul Ilg** Es ist staunenswert, wie der Dichter seine Erzählungen
meisterhaft. Bücherwurm.
- Paul Ilg** Freuen wir uns über die meisterlichen Werke Paul Ilgs.

Das Menschlein Matthias.

Roman.

Geh. M. 3.-, fr. 4.-; geb. M. 4.-, fr. 5.-;
Halblein. M. 5.-, fr. 6.50.

*

Die Brüder Moor.

Roman.

Geh. M. 4.-, fr. 5.-; geb. M. 5.-, fr. 6.25;
Ganzlein. M. 6.-, fr. 7.50.

*

Lebensdrang.

Roman.

Geh. M. 4.-, fr. 5.-; Halblein. M. 6.-, fr. 7.50.

Im Vorübergehen.

Erzählungen.

Geh. M. 3.-, fr. 4.-; Halblein. M. 5.-, fr. 6.50.

*

Gedichte.

Geh. M. 2.-, fr. 2.50; geb. M. 3.-, fr. 4.50;
Ganzlein. M. 4.-, fr. 5.-.

*

Der Führer.

Bühnenstück.

Bv. M. 1.-, fr. 1.30; geb. M. 2.-, fr. 2.50.

Vorzugsangebot **Z** siehe Bestellzettel.

Grethlein & Co. / Leipzig · Zürich



LEIBL UND SEIN KREIS

Großoktav, 216 Seiten Text mit 120 größtenteils ganzseitigen Abbildungen und 8 farbigen Tafeln

Halbleinen M. 10.-, Halbleder M. 15.-

von Dr. G. J. Wolf

★

PRESSE - URTEIL :

„... nach Text und Bildern eine wertvolle und prächtige Leistung.“

Münchener Neueste Nachrichten.

„Das auch mit farbigen Kunstbeilagen geschmückte Buch ist ein Loblied auf unsere deutsche Art, die wohl fremde Anregung aufnimmt, aber auf ihre eigentümliche Weise verarbeitet und sich völlig zu eigen macht.“ Deutsche Allg. Zeitung.

☒ Bestellzettel! ☒

F. BRUCKMANN A.-G. MÜNCHEN



Monatshefte

für

Bücherfreunde und Graphiksammler

HERAUSGEBER: HANS LOUBIER
UND WILLY KURTH

1. Jahrgang 1925 - 2. Heft

★

INHALT:

H. Martinie, **Zeichnungen des Pisanello im Louvre.** / Walter von Zur Westen, **Reklamekunst in alter Zeit** / Alfred Kuhn, **Corinth als Illustrator** / Rundschau: **Sammlungen, Ausstellungen, Von den Gesellschaften, Verschiedenes, Neuerscheinungen, Der Markt**

Zusammen 22 Abbildungen auf 16 Tafeln

Die numerierte **Vorzugs-Ausgabe**, auf echt Zerkall-Bütten gedruckt, bringt in diesem Hefte eine Originalradierung „Shadow und seine Familie“ von

Gottfried Shadow

nach einer wiederaufgefundenen Platte

Einfache Ausgabe halbjährlich M. 12.-
In Verbindung mit dem Cicerone vierteljährlich M. 12.50
Vorzugsausgabe jährlich M. 100.-

Durch eine Verzögerung in der Buchbinderei konnten die Probehefte und Prospekte erst in den letzten Tagen zur Versendung gelangen. Wir bitten um Mitteilung, wenn Firmen das Material noch nicht erhalten haben.

☒

KLINKHARDT & BIERMANN
VERLAG LEIPZIG

Zur Einsegnung

empfehlen wir:

Der Umgang in und mit der Gesellschaft

Ein Handbuch des guten Tons

von

Emil Rocco

11. umgearbeitete Auflage

Auf holzfreiem Papier - Geschmackvoll gebunden
M. 3.-

mit 50% Rabatt 6 Wochen Ziel

Wir empfehlen, Ihr Lager mit diesem jederzeit, besonders aber jetzt überaus gangbaren Buche zu versehen.
Verlangzettel anbei.

☒

☒

Otto Hendel Verlag
(Hermann Hillger) Berlin W 9

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg



Venus und Minerva

durchgeistigste Erotik u. feinsinnige Weltweisheit
tragen das Schaffen von

Julius Berstl

Das Bild im Spiegel

Geschichte einer Leidenschaft. Ganzleinen Sm. 4.50

„Es ist ein höchst fesselndes Kapitel der Sexualpsychologie in Romanform, von starker geistiger Spannkraft, dabei taktvoll und in schimmernder Sprache geschrieben —, trotz seines schwierigen Stoffes das am sichersten hingestellte Werk Berstls.“ (Welhagen und Klafings Monatshefte.)

Überall Molly und Liebe

Ein Gottfried August Bürger-Roman. Halbleinen Sm. 4.—

„Da rauscht alles in Gegenwartform, in raschen, fließenden Rhythmen dahin; alles wie von Bürger selbst gefühlt, empfunden, gehnt und wie von einem andern späteren Bürger gewogen und erläutert — —.“ (Vossische Zeitung, Berlin.)

Lachende Lieder

Deutscher Humor vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ganzleinen Sm. 5.—

„Eine bunte Reihe wirklich lachender Lieder. Die Blüten deutschen Humors, dazu geeignet, auch den grämlichsten Griesgram zum Lachen zu bringen. Besonders zu Geschenkzwecken ist das Buch praktisch.“ (Theater- u. Musik-Correspondenz)

Rabatt 35%

Z

Partie 9/8

Se zwei Probeexemplare mit 40%

DIE SCHRIFTEN VON HERMANN POPERT

nunmehr sämtlich in meinem Verlage vereinigt

Das Erziehungsbuch für jeden Deutschen

HELMUT HARRINGA

Eine Geschichte aus unserer Zeit

von

Hermann Popert

Fürs deutsche Volk herausgegeben vom Dürerbunde
Mit Geleitwort von Ferdinand Avenarius

286. bis 293. Tausend. Volksausgabe, steif kartoniert Rm. 3.—, Geschenkausgabe in Ganzleinen gebunden Rm. 5.—, Vorzugsausgabe auf holzfreiem Papier gedruckt und in Halbleder gebunden Rm. 12.—



Ein Roman, der sittliche Lebensfragen mit Offenheit, Ernst und Reinheit vor Augen stellt
Das beste Konfirmationsbuch für den ins Leben hinaustretenden jungen Mann unserer Zeit

Hermann Popert
Tagebuch eines Sehenden
1914—1919. Beobachtungen und Erwägungen
In Pappband gebunden Rm. 2.—

Das „Tagebuch eines Sehenden“ ist das Tagebuch eines Mannes, der den Krieg für eine veraltete Form der Durchführung der Interessen hält

Der Vortrupp

In Heften und vollständigen Jahrgängen, soweit nicht vergriffen. Vorrats- und Preisangabe auf Wunsch.
Die inzwischen eingegangene, von Hermann Popert herausgegebene Zeitschrift

Hermann Popert, **Wenn — —**
Ein vaterländischer Traum, 5 Aufzüge
Steif kartoniert Rm. 2.50
Das bisher einzige Drama des Verfassers

Hermann Popert,
Lied von der weißen Kunst
Geheftet Rm. 0.20. Das Lieblingslied der Skifahrer

Vortrupp = Flugschriften
je Rm. 0.20

Verzeichnis und Vorratsangabe auf Wunsch
Im Rahmen dieser Flugschriften sind alle weiteren Arbeiten von Hermann Popert veröffentlicht

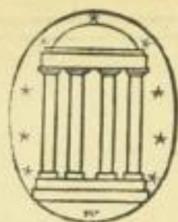
Verlangzettel in der Beilage



Z

Z

ALEXANDER KÖHLER, VERLAG, DRESDEN-A.



Ein gutes
Ostergeschäft

bei tatkräftiger Verwendung für die von
Professor Dr. Julius Zeitler
herausgegebenen Bände

Klassische Deutsche Erzähler

Bd. 1: Liebesgeschichten. Bd. 2: Merkwürdige
Geschichten. Bd. 3: Verbrechergeschichten.
Bd. 4: Wunderbare Geschichten.

Jeder Band ist einzeln zu beziehen
und kostet in Ganzleinen gebunden nach einem
Entwurf von Professor E. R. Weiß
nur je M 5.— ord.

Illustrierte Verlagsverzeichnisse mit
Inhaltsangabe der einzelnen Bände kostenlos.

Aus Besprechungen: „Wer sich davon über-
raschen lassen will, wie frisch und spannend
selbst im neuzeitlichen Sinne sich die besten
Erzählungen unserer Klassiker lesen lassen, der
hat hier eine gute Gelegenheit dazu.“



Der Tempel
Verlag · Leipzig

Zur Reichspräsidenten-Wahl

ERICH EYCK

Die

Monarchie Wilhelms II.

Nach seinen Briefen, seinen Randbemerkungen
und den Zeugnissen seiner Freunde

Die Lehre von der starken Monarchie / Wilhelms
Eigenschaften, Arbeitsmethode: Randbemerkungen
und Unterhaltungen / Kabinettsregierung / Flügel-
adjutanten-Politik / Konflikts-Lüsterheit / Applaus-
Bedürfnis / Sorge um persönliche Sicherheit / Mangel
an Haltung, Wirkung auf Heer, Flotte und aus-
wärtige Politik / Schuld des Systems / Prophezeihungen

Preis M. 1.—

VERLAG ULLSTEIN, BERLIN

Billig

das große Schlagwort des Tages und
die meisten vergessen dabei, daß diese
Billigkeit auf Kosten des Inhalts und
der sonstigen Ausführung geht.

Geschentt

kann heute niemanden etwas werden,
das weiß jeder Einsichtige nur zu genau.

Buchhändler gebt acht!

Nur für bewährte Berater sich einsetzen,
heißt guten Erfolg haben! Darum beim
Vertrieb stets daran denken und zuerst
vorlegen:

Trowitzsch Gartenbücher



VERLAGSANSTALT TROWITZSCH & SOHN
FRANKFURT/ODER

Soeben erschien:

ARTHUR ZACHARIAS SCHWARZ
DIE HEBRÄISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER NATIONALBIBLIOTHEK
IN WIEN

EINMALIGE AUFLAGE VON 300 EXEMPLAREN

Großfolioband (30×40 cm) mit 296 Seiten und 9 Lichtdrucktafeln, darunter 2 farbigen. Einband in Ganzleinen nach Entwurf Erich Gruners. Gewicht 3400 gr. Preis M. 180.—
10 Exemplare wurden auf handgeschöpftem Zanders-Bütten-Papier gedruckt und mit der Hand in Halbleder gebunden. Gewicht 4300 gr. Preis M. 240.—

RABATT 30%.

Den Subskribenten des „Museion“ wurde der Band unverlangt zugesandt

Dieses Werk bringt die erste vollständige Katalogisierung aller hebräischen Handschriften der ehemaligen Hofbibliothek in Wien, darunter einer Anzahl der bedeutensten Dokumente der jüdischen Literatur. Es stammt von einem der besten Kenner hebräischer Handschriften und ist nach einem besonderen Schema angelegt. Bei jeder der nach Sachgruppen geordneten Handschriften ist Inhalt und äußere Beschreibung streng getrennt. Dadurch ist eine Übersichtlichkeit der Anordnung erreicht worden, die das Buch nicht nur als das erste moderne Werk hebräischer Bibliographie kennzeichnet, sondern es auch als Muster für die Beschreibung nichthebräischer Handschriften und Fragmente dienen läßt. — Die sorgfältige Ausführung des Druckes durch die Offizin W. Drugulin in Leipzig, und die originalgetreuen Abbildungen machen die Publikation zu einer bibliophilen Geschenkgabe.



VERLAG KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG
KÖNIGSTRASSE 29

* Conrad Ferdinand Meyer *

**Faksimiledrucke der
Erstausgaben**

Zwanzig Balladen von einem Schweizer. (1864.) 250 numerierte Exemplare. Beschnitten und unbeschnitten M. 3.—.

Romanzen und Bilder. (1870.) 250 numerierte Exemplare. Unbeschnittene Broschur M. 3.—.

Huttens letzte Tage. (1872.) 750 numerierte Exemplare. Beschnitten u. unbeschnitten M. 2.40.

H. HAESSEL · VERLAG · LEIPZIG

Z

Z

 RECLAM  LEIPZIG 

Zu meiner Anzeige
vom 3. März, B.-Bl. Nr. 52, Seite 3737

**Wichtige
Gesetzbücher**

*... Ihre Ausgaben der Gesetzestexte gehen bei
mir sehr gut. Ich kann Ihnen über die ganze
Aufmachung mein größtes Lob aussprechen..."*

schreibt heute eine juristische
Spezial-Buchhandlung!

Immer vorrätig

müssen gerade im Frühjahr sein:

Z

Trowitzsch Gartenbücher

Gartenbuch für Anfänger. Von Dekonomierat Joh. Böttner. Mit 671 Abbildungen im Text. Halbleinen 8.—. Ganzleinen (mit besserem Papier) 10.—. Kleine Ausgabe (halber Umfang) 4.— ord.

Böttners Garten-Taschenbuch. (Ein immerwährender Garten-Kalender.) Gebunden 1.20 ord.

Gartenkulturen, die Geld einbringen. Von Dekonomierat Joh. Böttner. Mit 152 Abbildungen. Gebunden 8.— ord.

Praktische Gemüsegärtnerei. Von Dekonomierat Joh. Böttner. Mit 334. Abbild. Gebunden 5.— ord.

Praktisches Lehrbuch des Obstbaues. Von Dekonomierat Joh. Böttner. Mit 553 Abbildungen. Gebunden 8.— ord.

Spalier- und Edelobst, Anpflanzung, Schnitt und Pflege. Von Dekonomierat Joh. Böttner. Mit 354 Abbildungen. Gebunden 5.— ord.

Gehölzbuch für Gartenfreunde und Gärtner. Von E. Wocke. Mit 140 Abbildungen. Gebunden 6.— ord.

Wann und wie muß gesät und gepflanzt werden? Bearbeitet von Dipl.-Gartenbau-Inspektor Rudolf Köthe. Pflanztabellen für Gemüse und Blumen. 0.50 ord.

Gärtnerische Düngerlehre. Von H. Gaerdt. Mit 9. Tafeln. Gebunden 3.50 ord.

Gewächshausbetrieb. Von Oswald Kirst. Mit 192 Abbildungen. Gebunden 6.50 ord.

Unsere Blumen im Garten. Von Alexander Steffen. Mit 199 Abbildungen. Gebunden 6.— ord.

Praktische Blumenzucht und Blumenpflege im Zimmer. Von Robert Betten. Mit 323 Abbildungen. Gebunden 5.— ord.

Das Geflügel- und Kleinviehbuch. Von Ernst Böbeler. Mit 189 Abbildungen. Gebunden 5.50 ord.

Bienenbuch für Anfänger. Von Johannes Aisch. Mit 99 Abbildungen. Gebunden 3.— ord.

Praktischer Ratgeber für Selbstversorger und Siedler von F. D. Walbmann. 237 Seiten mit zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, sowie Textabbildungen. Gebunden 6.00 ord.

Vorzugsangebot auf dem Verlangzetteln
Werbematerial umsonst



VERLAGSANSTALT TROWITZSCH & SOHN
FRANKFURT-ODER

Goldkörnere deutscher Heimatliteratur

von unvergänglichem Werte für Süd und Nord sind

Otilie Wildermuths

Ausgewählte Werke

Illustriert von Fritz Bergen

Vier Ganzleinenbände in schöner Geschenk-Kassette Rm. 18.—

Einzel jeder Band Rm. 4.50

1. Band: Bilder und Geschichten aus Schwaben. 7 Erzählungen / 2. Band: Aus dem Frauenleben. 5 Erzählungen / 3. Band: Liebeszauber und (10) andere Erzählungen / 4. Band: Zwei Namensschwwestern und (6) andere Erzählungen

Die Sammlung kann vollständig oder in Einzelbänden bezogen werden, sie ist für viele ein

willkommenes Oster- und Festgeschenk



20 Bände mit 50% Rabatt



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



WOERL'S
REISEHANDBÜCHER

Soeben erschien:

Thüringen mit Kyffhäuser-Gebirge

9. Auflage 1925 * Halbleinen 3 Mark

Rabatt: 40% und 11/10

Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig

G. Ulfers, Ostloorn

Eine Dorfgeschichte

11. Auflage in Leinenband 4.50 Mark

„Das ist ein prächtiges Buch. Im Gewande schlichter Heimatkunst bietet es seelische Höhendichtungen unverbildet, großzügig . . . Wir wünschen dem Buch aufrichtig noch weitere zwanzig Auflagen.“ (Deutsche Romanzeitung.)

1 Stück mit 45%

Otto Rippel / Verlag / Hagen i. W.



„Nimm und lies!“

In Vorbereitung befindet sich das

Aprilheft

Der Jahreszeit entsprechend soll in dem Heft neben der Werbung für neu-
erschene Werke aller Wissensgebiete wie bisher nach Maßgabe des zur Verfügung
stehenden Raumes deutsche Wanderlust und Liebe zur deutschen Landschaft und zum
deutschen Volkstum überhaupt zu Worte kommen.

Verleger in Frage kommender **Neuerscheinungen** mögen geeignete Titel
zur Aufnahme in die Bibliographie mitteilen und Texte und Bildproben vorschlagen.

Bücher, die in weitesten Kreisen des Publikums bekannt werden sollen, müssen
in „Nimm und lies!“ angezeigt werden. Die hohe Auflage der Werbe-Zeitschrift
bietet die Gewähr dafür, daß eine sehr große Zahl von Bücherfreunden erfaßt wird.
Bei der Fülle der Buchproduktion kann nur das genügend beachtet werden, auf das
beim Publikum immer wieder hingewiesen wird. Dieser Zweck wird durch eine
gut angeordnete Anzeige in „Nimm und lies!“ erreicht. **Dabei ist besonders zu
beachten, daß in dieser Nummer Anzeigen über alle Literaturgebiete
veröffentlicht werden können.**

Anzeigen

erbitten wir bis zum 20. März

Die Anzeigenpreise sind folgende:

1/1 Seite	M 275.—
1/2 „	M 150.—
1/4 „	M 80.—

Vorzugsplätze:

Umschlagseite 2:	M 300.—
„ 3:	M 300.—
„ 4 einfarbig:	M 310.—
„ 4 mehrfarbig: nach Vereinbarung	
1. Anzeigenseite im Innenteil: . . .	M 310.—

Vorstehende Preise sind gültig für eine Auflage von 75 000 Stück. Für
jedes weitere Tausend Auflage erhöhen sich die Anzeigenpreise um 1/8 %.

Satzspiegel einer Seite: 15,8×23,4

(Format: 19,5×27,5)

Dem Sortiment liefern wir die bisherige Fortsetzung unverändert
weiter. — Mehrbedarf erbitten wir mit beiliegendem Zettel zu bestellen.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbe-Zeitschrift „Nimm und lies!“

Zur 1. Reichspräsidenten-Wahl

Wahl des Reichspräsidenten

Wegweiser

durch das Wahlgesetz und die Reichsstimmordnung für die Präsidentenwahl am 29. März 1925

von

Dr. Alois Klöcker, Berlin

Beisitzer im Reichswahlprüfungsausschuss

Inhaltsangabe:

- I. Reichsverfassung.
 - a) Staatserrechtliche Stellung des Präsidenten,
 - b) Dauer der Präsidentschaft,
 - c) Verlust der Präsidentschaft,
 - d) Vertretung des Präsidenten.
- II. Wahlrecht.
 - a) Wahlberechtigung,
 - b) Wählbarkeit.
- III. Einteilung des Wahlgebietes.
 - a) Wahlbezirke,
 - b) Wahlkreise,
 - c) Reichswahlgebiet.
- IV. Wahlbehörden.
 - a) Wahlvorsteher, Vorstand,
 - b) Kreiswahlleiter-Ausschuss,
 - c) Reichswahlleiter-Ausschuss.
- V. Wählerlisten, Wahlkarten.
- VI. Wahlschein.
- VII. Wahltermine, Wahlzeit.
- VIII. Stimmzettel.
- IX. Stimmabgabe.
- X. Stimmzählung.
- XI. Ermittlung des Wahlergebnisses.
 - a) Vorläufige,
 - b) Endgültige.
- XII. Zweiter Wahlgang.
 - a) Voraussetzung,
 - b) Ermittlung des Wahlergebnisses, abweichend vom ersten Wahlgang.
- XIII. Terminkalender.

Nach Wahlkreisen und Parteien geordnete Übersicht über die Ergebnisse der Reichstagswahl v. 7. 12. 24.

Das ein Bogen starke Schriftchen, verfaßt von demselben Autor, dessen Schrift „Die Reichstagswahl“ wegen ihrer sachlichen, klaren und praktischen Darstellung bei allen Parteien außerordentlichen Beifall gefunden hat, enthält in gleicher Erschöpflichkeit, Abrundung und Übersichtlichkeit alle auf die bevorstehende Wahl bezüglichen Bestimmungen aus Verfassung, Wahlrecht und Stimmordnung. Der Stoff ist in 13 Gruppen gegliedert und bringt alles Wissenswerte über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl. Das zur größten Massenverbreitung bestimmte Schriftchen ist unentbehrlich für jeden an der Präsidentenwahl interessierten ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit.

Preis 0.30 Mark.

Bei Abnahme von 1—9 Exemplaren 18 Pf.,
10—99 Expl. 16 Pf., 100 u. mehr Expl. 15 Pf.

Ⓩ

Zentralverlag, G. m. b. H.
Berlin W 35, Potsdamer Straße 41

HIER VERFOLGT NICHT DER DETEKTIV DEN VER-

SUCHT. SERNER IST DER KLASSIKER DER SATIRISCHEN KRIMINALNOVELLE.

DIE NEUE PROSA

WALTER SERNER

DER PFIFF UM DIE ECKE

22 SPITZEL- U. DETEKTIV-GESCHICHTEN

Brosch. ord. M. 3.—, geb. ord. M. 4.—

DIE PRESSE:

Die Schärfe, wie er die Welt seiner Kokotten und Schieber umreißt, das ist absolut künnerisch, das ist mit Geist und Kenntnis gemacht. Seine Instrumente sind sauber, gebogen auch für den kompliziertesten Fall.
„Frankfurter Zeitung“

Von demselben Autor erschien: „DIE TIGERIN“.
Eine absonderliche Liebesgeschichte, Roman.

Brosch. ord. M. 2.50, geb. ord. M. 3.50

RABATTE:

EINZELN 35%₀, 11/10 u. 40%₀, 33/30 u. 45%₀,
55/50 und 50%₀

Ⓩ

ELENA GOTTSCHALK VERLAG / BERLIN W 50

WINKEL EUROPÄISCHER GROSZSTÄDTE WERDEN DURCH-

Die

7

Liebhaber der Eveline Breitingen

Roman von Jakob Bühner

Geheftet M. 4 Halbleinen M. 6 Halbleder M. 10

Ⓩ

Die erste Auflage in 8 Wochen vergriffen!
Ein heiteres humorvolles Buch

Bühner schmettert seine Trümpfe mit kräftiger Hand.
(Vossische Zeitung)

Bühner lehrt lachend: verstehend verzeihen.
(Hamburger Correspondent)

Perlen fröhlicher Erzählungskunst
(Berliner Morgenzeitung)

Grethlein & Co. / Leipzig Zürich

BRECHER, SONDERN DER VERBRECHER DEN DETEKTIV. DIE DUNKELSTEN

Zur Tausendjahrfeier der Rheinlande

erscheint in unserem Verlage

**Das
Rheinbuch**

Eine Festgabe rheinischer Dichter und Künstler

Herausgegeben von

Josef Windler und **Josef Ponten**

Lexikon-Oktav, in Ganzleinwand geb. etwa M 15.—

Mit zahlreichen Bildbeigaben

Das Werk enthält Beiträge der hervorragendsten rheinischen Dichter wie Wilhelm Schäfer, Josef Ponten, Alfons Paquet, Wilhelm Schmidtbonn, Herbert Eulenberg, Josef Windler, Clara Viebig, Paul Zech, Alfred Nombert, Adolf v. Sahfeld, Heinrich Lersch, Eduard Reinacher, Fritz v. Unruh usw. Das Ganze ein mächtiger Akkord, ein Manifest, in dem die Gesamtheit rheinischer Dichter repräsentiert

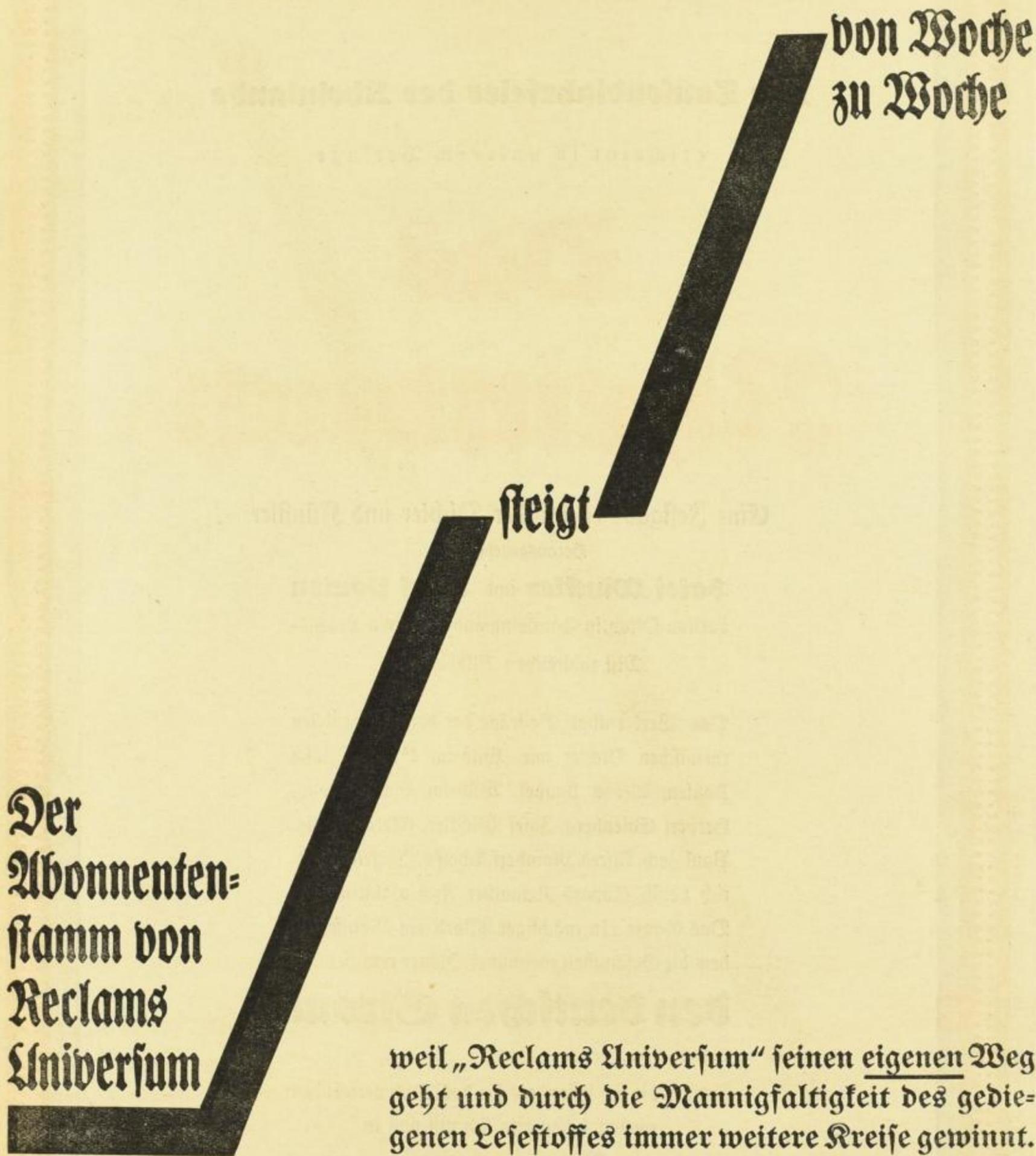
den deutschen Strom

★

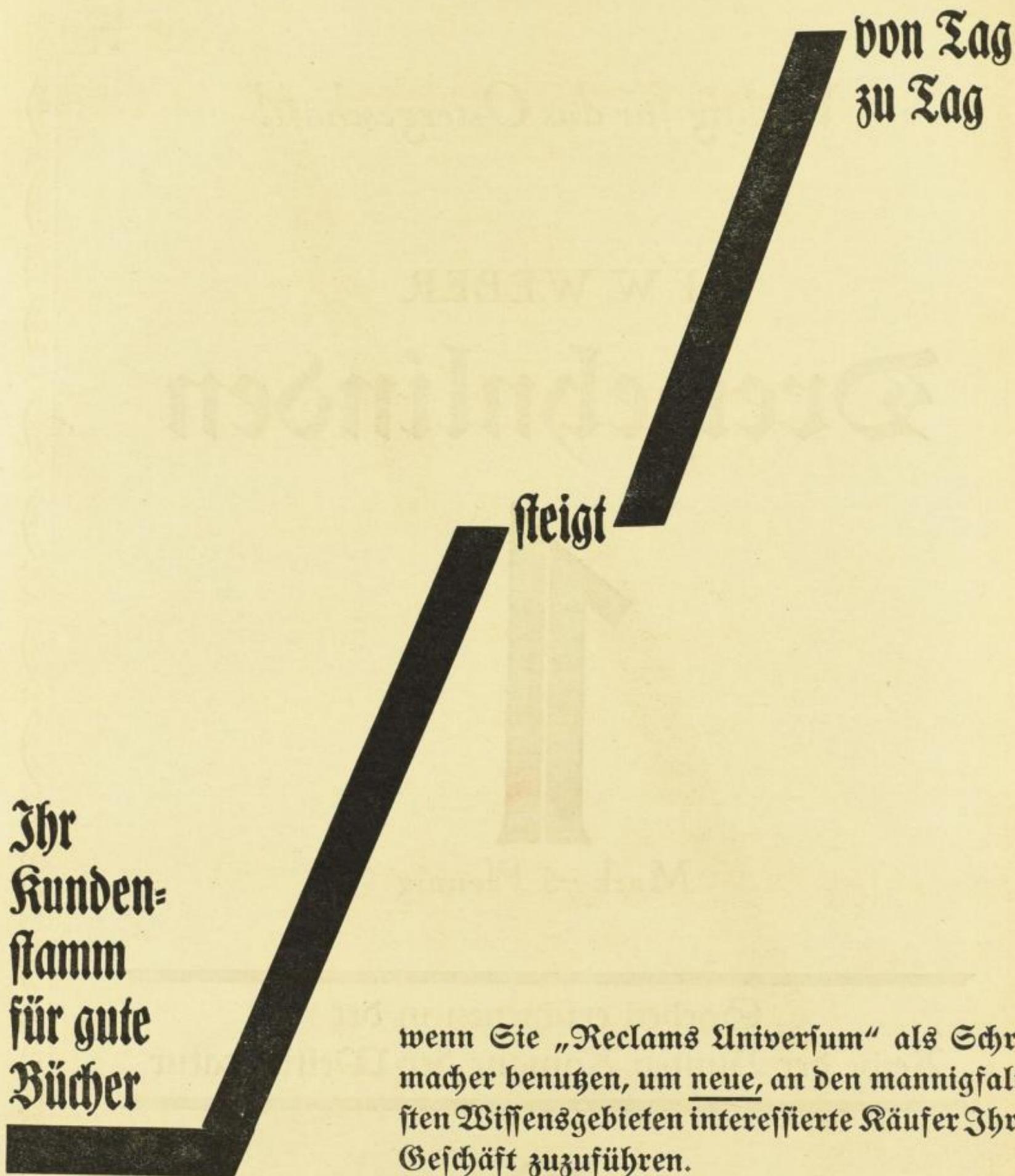
Firmen, die sich besonders für das Buch verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen

Ⓜ

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin



Wenn Sie beim Quartalswechsel eine Zeitschrift empfehlen sollen, so de
Verlag Philipp



Ⓩ

Sie an „Reclams Universum“. Probehefte (unberechnet) zu Diensten.
Reclam jun. Leipzig

Wichtig für das Ostergeschäft!

F. W. WEBER

Dreizehnlinden

1

Mark 75 Pfennig

②

Soeben erschienen in der
Reihe der Bunten Romane der Weltliteratur



Verlag der Schiller-Buchhandlung, Berlin

NEUFELD & HENIUS

Wir erbitten Ihr Interesse für

PAUL ZECH
DAS
TRUNKENE
SCHIFF

Eine szenische Ballade

(Z)

148 Seiten

Flexibel gebunden ord. Mk. 3.—

Rabatt 40%

DIESER erschütternden Tragödie ist das Schicksal des Dichters Arthur Rimbaud zugrunde gelegt.

In einem rasenden Ablauf, in Szenen von ungeheurer Bildhaftigkeit und nervenpeitschender Spannung, und gebunden an Gestalten, die man nie wieder aus dem Gedächtnis verliert, vollzieht sich der Erdenwandel eines der seltsamsten Menschen der Zeitgeschichte.

Paul Zech ist dem großen Publikum kein Unbekannter. 1918 auf Vorschlag Heinrich Manns mit dem Kleistpreis ausgezeichnet, zählt er zu den wenigen deutschen Künstlern, die Aussicht haben, diese waschlappige gefräßige Zeit zu überdauern.

Helfen Sie bitte diesem Dichter, der seit mehr als zwanzig Jahren schwerer Kämpfe durch Leid hindurchgeschritten ist, in seinem ehrlichen Ringen. Paul Zech hat, wie kaum einer, ein unbestreitbares Recht darauf.

Für jede Ihrer Bemühungen danken wir Ihnen, auch für den Dichter, dessen Gesamtwerk wir der Reihe nach veröffentlichen.

SCHAUSPIEL-VERLAG LEIPZIG

SALOMONSTRASSE 16

Zur Konfirmation
Die Bücher der Rose

Sich für wenige Bücher kräftig verwenden, ist eines der Geheimnisse des Sortimentererfolges

Ein Buch deutscher Tatkraft zum Gedächtnis und zur Ermutigung bestimmt, geradezu das Buch für unsere Jugend

Der Morgen

Jugenderinnerungen
 deutscher Männer

von ihnen selbst erzählt

Heinrich Jung-Stilling, Karl v. François, Friedrich Hebbel, Ernst Rietschel, Heinrich Schliemann, Heinrich Brugsch, Friedrich Ratzel

Mit sieben Bildnissen und sieben Namensunterschriften. 20 Seiten. Holzfreies Papier. In Leinenrücken geb. M. 4.—

Vorzugsangebot auf beil. Zettel:

Ein 5-Kilopaket = 13 Bände

(Z)

40% portofrei

(Z)

Wilhelm Langewiesche-Brandt
 Ebenhausen bei München

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35

Ergänzen Sie jede Woche Ihr Lager!



HONORÉ DE BALZAC
GESAMMELTE WERKE

IN DEUTSCHER SPRACHE

Taschen-Ausgabe · Jeder Band einzeln käuflich

Jeder Band in Pappe M 2.— / in Leinen M 4.—

in Halbleder M 7.50 / in Ganzleder M 11.—

Das große Geschäft!

Verlangen Sie Publikumsprospekte und benutzen Sie den heutigen Bestellzettel

(Z)

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Soeben erschienen:

Recueil des Lois, Contrats et Conventions

relatifs aux emprunts consolidés du

**Royaume des Serbes
Croats et Slovènes**

Sammlung von Gesetzen, Verträgen und Vereinbarungen, bezüglich der Staatsanleihen des Königreichs der Serben, Kroaten u. Slovenen.

Preis Mark 10.—

== **Lieferungsbedingungen:** Nur bar. Rabatt 30% ==

Weiter empfehle ich mich zur Besorgung von Serbischem Sortiment zu den besten Bedingungen.

Ⓩ

Verlagsbuchhandlung **Geza Kohn**
Abt. Sortiment
Belgrad.

Soeben erschienen die

Oster-Ausgaben 1925
meiner Taschenschreibkalender

Deutscher Schülerfreund

Jahrg. 40.

Deutsche Schulfreundin

Jahrg. 48.

Kuhners Lehrerkalender

Jahrg. 59.

J e r u n d 360 S e i t e n .

Aus hervorragendem Material: holzfreiem, ganzgeleimtem Papier und gutem, im Rücken gehülftem Halbleinenbande, sind einzig meine Kalender imstande, den starken täglichen und stündlichen schweren Anforderungen während eines ganzen Jahres zu genügen.

Je 2 M. Ladenpreis, 1.40 M. Barpreis.

5 Ex. 6.70 M., 10 Ex. 13 M., 25 Ex. 32 M.,
50 Ex. 63 M., 100 Ex. 124 M. bar.

Ferner empfehle ich:

T a b e l l e n s c h a t z

für Schüler höherer Lehranstalten,

8°. 112 Seiten holzfrei. 60 Pf. ord., bar 40 Pf.

5 Ex. 1.80 M., 16 Ex. 5.40 M., 33 Ex. 10 M. bar.

Einbände je 20 Bfg. bar.

Ein für Schüler so nützliches, fehlerfreies Buch, daß es, der Schulbüchersehung beigelegt, stets behalten wird.

Winke für deutsche Arbeiten

vom Gymnasialdirektor Dr. B. Schmeier.

8°. 24 Seiten holzfrei. 20 S ord., 14 S bar.

10 Ex. 1.30 M., 30 Ex. 3.60 M., 50 Ex. 5.50 M.

Eine feine, exemplarisch kurze Anleitung zum kunstgerechten Gebrauch der deutschen Sprache. Verbessert jedem Schüler vor der Aufgabarbeit von neuem durchgelesen die Zensur.

**Wie präpariere ich mich für
die fremdsprachliche Leselüre?**

Beantwortet von Prof. Dr. Max Schneidewin.

Preise wie vorstehend.

Anleitung zur besten und einfachsten Methode
für Schülerhand.

Erfüllungsort Leipzig.

Bestellungen erbitte direkt, da ich nicht durch Bestellanstalt verkehre.

Ⓩ

Leipzig-N., am 10. März 1925.

Eduard Volkering.

Ⓩ Soeben erschienen:

Führer
bei der bevorstehenden Wahl des Reichspräsidenten:

Wer soll Reichspräsident sein?

Gemeinverständliche Darstellung,
wonach jedermann eine vorgeschlagene
Persönlichkeit auf seine Eignung als
Reichspräsident beurteilen kann.

Mit den Wahlbestimmungen und dem Lebensbild
Friedrich Eberts,
des ersten Reichspräsidenten.

**Großer Massen- und Zugartikel für den
Buchhandel!**

Jedermann ist Käufer!

Komm.-Auslieferung: F. E. Fischer, Leipzig.

Nur bar. Preis ord. M. —.20 mit 40%.

Freia-Verlag, Berlin W 35,

Potsdamer Straße 122 a



Die schönsten Geschenke für feinsinnige Frauen
Otto Buchmann

Hein Starck

Ein Roman
Broch 4. — / Leinen 6. —
Halbleder 8. —

Hermann Löns: ... ein Heidebuch aber wie Otto Buchmanns „Hein Starck“ steht allein da: Es ist der schönste lyrische Heideroman den ich kenne.

Norddeutsche Rundschau: Ein so schönes und so persönliches Buch wie Buchmanns „Hein Starck“ findet man selten. Möge dieses herrliche Buch in die Hände vieler suchender Menschen gelangen.

Marias Lied

149. Tausend

Pappe 2. — / Leinen 3. —
Halbleder 5. —

Berliner Börsen-Nachrichten: Dieses Buch enthält eine so verschwenderische Fülle an Schönheit, Liebe und Sehnsucht, daß es ist, als sei der Extrakt aus unserer gesamten Liebesliteratur in dieses Kunstwerk gegossen, der nun in goldenen Wellen an dem Herzen des bezauberten Lesers emporbrandet.

Ich trage meine Minne...

70. Tausend

Pappe 2. — / Leinen 3. —
Halbleder 5. —

Rheinisch-Westfälische Zeitung: Echt goldene Schätze, aus tiefinnerstem Gefühl wie aus dem dunklen Schacht eines Bergwerks emporgehoben, ohne alle Schlacken, und in eine aufs feinste zifelierte Form gebracht. Gebete einer Schönheitstrunkenen Seele.

Zu neuen Ufern

5. Tausend

Pappe 2. — / Leinen 3. —
Halbleder 5. —

Hannoverscher Kurier: Diese Blümlein wuchsen auf dem Kräuterbeetchen im literarischen Blumen-garten. Es gibt auch bittere Mandeln und herben Wein. Buchmanns Trank ist herb und schwer.

Auf alten Wegen

20. Tausend

Pappe 1.50

Berliner Tageblatt: Das Büchlein bringt fünf kleinere Novellen, deren Inhalt Zeugnis ist, ein wie feinsinniger, warm empfindender Erzähler Otto Buchmann ist. Von reinem, glücklichem Herzen spricht das Buch.

☛ Eine kleine Partie von 11 Exemplaren gemischt sehen Sie leicht 12 mal im Jahre um!
1—10 Expl. 35% / 11—25 Expl. 40% / 26—50 Expl. 45% / über 50 Expl. 50% auch gemischt

Bernhard Steffler Verlag / Leipzig

Haben Sie schon zur 2. Auflage des

HANDWÖRTERBUCH DER SEXUALWISSENSCHAFT

hrsg. von M. MARCUSE, Berlin

unseren 4seitigen Quartprospekt bestellt? Wir liefern ihn ohne jede Berechnung zur sorgfältigen Verteilung.

A. MARCUS & E. WEBERS VERLAG BONN

Die doppelte

Buchführung im Verlagsbuchhandel von E. Heuser, kaufm. Direktor d. F. Bruckmann A.-G. Gebund. in Full. M. 10.— ord., 6.— bar u. 7/6. Prakt. erprobt. Knappe, interess. Darstellung; wertvoll ergänzt d. Buchungsbeispiele auf 59 losen Formblätt. Verlag E. Reinhardt, München.

Preisänderung

Grafer's Tafel Nr. 21:
Wölfer, Bodenbearbeitung
jetzt 1.80 Reichsmark.

Grafer's Verlag (Richard Viehsche), Annaberg i. Erzg. — Wien.



W. Gente, Hamburg

Raucher, werde Herr Deiner Leidenschaft durch bewußte Autosuggestion!

von

Ⓜ Paul Friede - München

Preis Rm. 3.20, geb. Rm. 4.50 40% 11/10

Die praktische Anwendung der Lehre Coués auf die Raucherentwöhnung

Früher erschien vom gleichen Verfasser:

Hypnose und Verbrechen

Preis Rm. 1.20

Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform, Rempten i. N.

Fischer's Sportbibliothek

das gute, illustrierte, billige Sportbuch für Massenabsatz!

40% Rabatt

Alle Sportgebiete behandelnd!

Sportverlag Fischer-Druck G.m.b.H. Berlin W. 57.

Partie 11/10



Memoiren und Briefe

führender schöpferischer Persönlichkeiten aus allen Gebieten des menschlichen Lebens

Soeben erschien in dieser Sammlung als neuer Band:

Königin Luise, Briefe und Aufzeichnungen

herausgegeben und erläutert von

Karl Griewanf

Mit 3 Bildertafeln und 1 Handschriftprobe

In Liebhaber-Leinenband 4.80 Mark

In Halbleder gebunden 8.50 Mark

Nachlaß 35% und 13/12 ungemischt

*

Eine Auswahl von bisher größtenteils unveröffentlichten Briefen und Aufzeichnungen enthält dieser Band, der nicht, wie frühere derartige Veröffentlichungen, eine zufällige Zusammenstellung einzelner Dokumente sein will, sondern mit den Zutaten des Herausgebers ein unmittelbares und abgerundetes Gesamtbild von der Persönlichkeit der Königin und ihrer geschichtlichen Bedeutung zu geben bestrebt ist. Die hier zusammengestellten Briefe und Aufzeichnungen stammen teils aus dem ehemals königlichen Hausarchiv in Charlottenburg, teils aus dem großherzoglichen Familienarchiv in Neustrelitz und dem fürstlich Thurn und Tarisschen Zentralarchiv in Regensburg. Die meisten dieser Dokumente mußten aus dem Französischen übersetzt werden, da die Königin nur an ihre nächsten Verwandten oder an gute Freunde Deutsch zu schreiben pflegte. Bei dieser Übersetzung hat sich der Herausgeber bemüht, vor allem die rein menschliche Tonart der Briefe im Deutschen wiederzugeben und mit Recht auf alle falsche Ausschmückung des Wesens der Königin verzichtet, da nur so das Geheimnis ihrer geschichtlichen Nachwirkung in wahrer Tiefe zur Erscheinung kommen kann.

Auslieferungslager für Osterreich und Ungarn: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4

*

Bibliographisches Institut in Leipzig

Mitte März 1925

Ⓩ

DIE KRITISCHE MONATSSCHRIFT

★ Die schöne Literatur ★

HERAUSGEBER
Will Vesper

ZUVERLÄSSIGE BERICHTE ÜBER
Literatur, Dichter, Theater

mit 50 Pfg.

ED. AVENARIUS, VERLAG, LEIPZIG

MÄRZHEFT

CARL SPITTELER

eine 12 Seiten umfassende Gesamtdarstellung von Prof. Gottfried Bohnenblust. (Universität Genf)

SPITTELER-BIBLIOGRAPHIE

von Dr. Wilhelm Frels (7 Seiten)

SPITTELER ORIGINAL-BRIEF

vom 30. Mai 1924 an Eugen Diederichs. Zum ersten Mal und zwar originalgetreu wiedergegeben. — Der Brief drückt die rührende Besorgnis des Dichters um sein Werk aus.

PROMETHEUS DER DULDER

erstes Buch, vierter Gesang wird i. d. Beilage „Die Jahresernte“ wiedergegeben.

BENNO RÜTTENAUER

zum 70. Geburtstag v. W. E. Döstering. Bibliographie von Dr. Wilh. Frels.

Bücherbesprechungen,
Bibliographie der Neuerscheinungen,
Zeitschriftenbibliographie, Bühnen, Nachrichten.

PREIS einzeln — 60 M.

Ⓩ

ED. AVENARIUS VERLAG LEIPZIG

Ⓩ

Ⓩ

Für jeden vaterländisch denkenden,
jeden völkisch eingestellten,
jeden christlichen (beider Bekenntnisse),
jeden antipazifistischen Buchhändler
ist es eine dringende, ernste Pflicht

sich zu verwenden für

Dr. theol. Ph. Saeuser:

**Pazifismus
und Christentum**

Preis 60 Pf. ⚡

einzeln 40 Pf. no., von 5 St. an 40 v. S.

von 50 St. an glatt 50 v. S.

einmal 10 St. für 3 M. 25 Pf.

Augsburg, März 1925.

Schlösser'sche Buchhandlung
(S. Schott).

Ⓩ

heute erschien:

Professor D. E. Freiherr von der Goltz

Die
**Verfassungsurkunde
der evangelischen Kirche
der altpreußischen Union**

besprochen und erläutert
nebst graphischer Orientierungstafel

4.50 Mark

Noch fehlte eine eingehende Erläuterung aus kompetenter Feder. Die bisher erschienenen Bearbeitungen der Verfassungsurkunde beschäftigen sich mit der Entwicklung, der Entstehung aus den verschiedenen Ansichten. Um so mehr ist diese Ausgabe des amtlichen Mitarbeiters des Urkundentextes zu begrüßen, der als praktischer Theologe eine sorgfältige Bearbeitung für die Praxis gibt. Eine Tabelle zeigt in klarer Form die allgemeine Gliederung der evangelischen Kirche.

Interessenten sind: Alle Superintendenten, alle Pastoren, jeder Kirchen- u. Gemeinderat, jeder Studierende der Theologie und Jura, jeder am kirchlichen Leben Interessierte.

E. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung
(Paul Seiler) Halle (Saale)

Theodor Storm

Zur Chronik von Grieshuus

erschien soeben als 19. Band

von

Paetels Taschenausgaben, Neue Folge

„Zur Chronik von Grieshuus“ ist nächst „Schimmelreiter“ und „Immensee“ wohl das bedeutendste und beliebteste Werk Theodor Storms. Auch der Film hat sich jetzt dieses Werkes angenommen, und „Zur Chronik von Grieshuus“ läuft in allen Lichtspieltheatern Deutschlands. Versäumen Sie nicht die dadurch besonders günstige Absatzmöglichkeit dieses billigen Buches, für das jeder Abnehmer ist, der den Film gesehen hat!

Paetels Taschenausgaben, Neue Folge

zeichnen sich vor anderen Serienbüchern durch das schöne holzfreie Papier, den angenehmen Druck und die geschmackvollen, farbenfrohen Einbände aus.

Jeder Band in Ganzleinen M. 1.50
in Ganzleder mit echtem Goldschnitt, handgebunden M. 5.—

*

Bisher sind erschienen:

- Band 1 Theodor Storm, Immensee
- Band 2 Marie von Ebner-Eschenbach, Die Freiherren von Gemperlein
- Band 3-4 Marie Petersen, Die Irrlichter
- Band 5 Marie von Ebner-Eschenbach, Der Kreisphysikus
- Band 6 Theodor Storm, Geschichten aus der Tonne
- Band 7 Gottfried Keller, Dietegen
- Band 8 Adalbert Stifter, Kondor, Heidedorf
- Band 9 Theodor Storm, Aquis submersus
- Band 10 Marie von Ebner-Eschenbach, Der Vorzugsschüler
- Band 11 Theodor Storm, Vom Jenseits des Meeres, Hinzelmeyer
- Band 12 F. de la Motte Fouqué, Fata Morgana
- Band 13 Theodor Storm, Renate
- Band 14 Marie von Ebner-Eschenbach, Maslans Frau
- Band 15 Theodor Storm, Auf der Universität
- Band 16 Marie von Ebner-Eschenbach, Krambambuli und andere Dorf- und Schloßgeschichten
- Band 17 Theodor Storm, Ein Bekenntnis
- Band 18 Elise Polko, Am Teetisch einer schönen Frau
- Band 19 Theodor Storm, Zur Chronik von Grieshuus

☒ Bestellzettel anbei! ☒

GEBRÜDER PAETEL, VERLAG, BERLIN W 35

Konrad Guenther

im Urteil der Welt

Prof. Dr. Salomon, Buenos Aires:
 „Er ist gleichzeitig ein Freund und ein Anwalt
 der Tiere, der das Verständnis der Natur
 zur Grundlage einer ganzen Weltanschauung
 macht, der mit der Macht der Rede den
 göttlichen Funken weckt und ausspricht, was
 so vielen unbewußt in der Seele schlummert.“

Das Tierleben unserer Heimat. Mit 93 Abbildungen
 Leinenband M. 4.50

☐ **F. E. Sehsenfeld, Freiburg i. Br.** ☐



Deutsche Ostergaben

Mein unter diesem Stichwort
 zusammengestellter

Osterprospekt

steht zu sorgfältigster Verbreitung
 gerne kostenlos zur Verfügung.

☐

H. Haessel / Verlag / Leipzig

Wismar, März 1925.

Soeben erschienen:

De Schimmelrieder

von

Ernst Boldt

Gebunden in Ganzleinen 3.50 G.-M.

Der bekannte plattdeutsche Kritiker Wilhelm Schmidt-Rostock schreibt darüber:

Das Buch ist weit mehr als das, was der Verfasser in der Einleitung verspricht, nicht nur ein Ritt mit dem Schimmelreiter durch unser Land Mecklenburg. Er bringt uns nämlich außer den Dichtungen, die unsere schönsten mecklenburgischen Sagen zum Vorwurf haben und die in straffe, schöne Formen gegossen sind, auch noch ganze Abteilungen, die mit sicherem Gefühl und daher auch mit köstlicher Schalkhaftigkeit die Welt unserer Kinder und die des schaffenden Volkes in treffenden Bildern wiedergeben. Das Lächeln an sich ist nur in wenigen Dichtungen vertreten, desto mehr das tiefer gehende lounige Gedicht, das echte Fröhlichkeit widerspiegelt. „De Schimmelrieder“ ist ein Heimatbuch im besten Sinne des Wortes und wird bei jedem Niederdeutschen wertvolle Töne anklingen lassen.

Bestellen Sie auf dem dieser Nummer beiliegenden Bestellzettel.

☐

Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung.

Neuerscheinung!**Letzte Voranzeige!**

Von Kathenau zu Barmat

von **Otto Armin.** Preis 2.— / 1.35 no.

erscheint Ende März. Die Herren Kollegen mögen sich noch einige Tage gedulden. Wir werden die zahllosen Bestellungen, die vorliegen, der Reihe nach erledigen. **Versand kann bei 1—5 Stücken nur unter Nachnahme erfolgen.** Vorausbestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie **direkt an den Verlag bis spätestens 15. März gerichtet werden.** Erste Auflage 10 000.

Prospekte versenden wir kostenlos! Plakate können verlangt werden!

Ⓜ

Deutschvölkischer Verlag Alfred Roth, Stuttgart, Weisenburgstraße 29

Geschenkbücher zur Einsegnung

Im Wanderschrift des Lebens

Von **Dr. Th. Scheffer**

2. Aufl. 240 S. Vorausf. Preis: In Ganzleinenbd. M. 6.—

„**Gold und Silber habe ich nicht**“ — sagte einst der Apostel — „**will dir aber geben was ich habe**“.

Gold und Silber haben wir alle nicht mehr, und verfügen doch über Segen in Menge, wenn wir ihn zu holen und zu nutzen wissen.

Die Zeit der Konfirmation naht. Mit Gold und Silber nicht nur hat man früher Unfug getrieben, sondern auch mit jenen berühmten Büchern in Gold- und Silberschnitt deren dekorative Wirkung auf dem Gabentisch das Einzige war, mit dem sie in die **Augen sprangen** — gelesen hat sie keiner. Sie verstaubten.

Dieser „Wanderschrift“ will die Segensgabe ohne Gold und Silber und Beschnitt sein:

Er birgt, in kluger Anordnung, kernig-wertvolles Gut der **Lebensweisheit — Lebensführung — Lebensgestaltung,**

wie es in deutschen Dichtern und Sehern zu finden ist.

Ein Buch also, das man nicht beiseite stellt, zu dem man vielmehr immer wieder zurückkehrt:

Ein Wanderbuch für den Lebensweg als Geschenk an die Jugend geeignet

bei jeder feierlich ernstern Gelegenheit.

Firmen, die sich für diese beiden Geschenkbücher besonders verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Ⓜ

Verlangzettel anbei!

Ⓜ

Leipzig, 5. März 1925.

Dürr'sche Buchhandlung.

Lebenskunst nach Dichternworten

Von **Wilhelm Bithorn**

4. Aufl. 144 S. Vorausf. Preis: In Ganzleinenbd. M. 4.—

Das Sehnen des heutigen Geschlechts nach einer **harmonischen Verbindung freier moderner Bildung mit tiefer durchgeistigter Religiosität** wird hier gestellt.

Ein eigenartiges, feinsinniges Buch — das ganze geistige Leben. Religiöses wie Ethisches wird in kurzen treffenden Betrachtungen erleuchtet. Es ist ein tiefer, ästhetisch fühlender Geist, der zu uns aus dem Buche spricht und der aus dem eignen Seelenleben und dem Seelenleben großer Dichter und Denker zusammen getragen hat,

was uns wahre Lebenskunst lehren kann.

Man mag das Buch aufschlagen wo man will,

überall fesselt es.

Zum eigenen Gebrauch in stillen Stunden und

ein feines und gehaltvolles Geschenk

für eine auch höheren Interessen zugewandte Jugend.

**Drei Bändchen der
Lehrmeister-Bücherei
von dauerndem Absatz!**

Das Fahrrad Sein Bau, seine Instandhaltung und Reparaturen Von Obering. G. A. Krumm u. R. Bürger. Mit 110 Abb. u. Tab. Geh. M. 1.20 (Lehrm.-Bücherei Nr. 738/41)

Der Kraftwagen Seine Beschreibung, Verwendung und Behandlung als Personenzfahrzeug. Von Ing. Joh. Richter. Mit 52 Abb. Geh. M. —.60 (Lehrm.-Bücherei Nr. 138/39)

Der Kraftwagenführer Prakt. Anleitung f. d. Berufs- und Herrenfahrer, einen Kraftwagen richtig zu lenken und zu behandeln. Von Ing. Joh. Richter. Mit 21 Abb. Geh. M. —.90 (Lehrm.-Bücherei Nr. 270/72)

Wir bitten, die Bändchen stets auf Lager zu halten!

Sachmeister & Thal / Leipzig

**Bücherliebhabern freierer Richtung
wollen Sie zum Ankauf in Vorschlag bringen:
Alexander Freiherr von Sternberg „Braune Märchen“**

Neudruck, herausgegeben und eingeleitet von **Arthur Schurig**
Mit einem Bild des Verfassers vom Jahre 1845
8°. 240 Seiten, imitiert Pergamentband. **Preis M. 20.—**
Ein literarischer Leckerbissen für Feinschmecker der deutschen Literatur.

Johann Hermann Detmold „Satiren“

Neuauflage des Erstdrucks
mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von **Hanns Martin Elster**
8°. 160 Seiten, mit Abbildungen im Text und 4 Vollbildern
Preis in Ganzleinenband Rm. 6.—, in Halbleder handgebunden Rm. 12.—
Die pikant-satirischen Schriften erinnern an Rabelais' Meisterwerk „Die deutschen Kleinstädter“

Louchard-Lafosse „Der Vielgeliebte“

Nach der Chronik des Oeil de Boeuf herausgegeben von **Alfred Semerau**
8°. 396 Seiten mit 12 Vollbildern
Preis in Liebh.-Pappband Rm. 6.—, in Ia-Kunstbd. Rm. 9.—
— Ein Memoirenwerk aus dem Zeitalter des Rokoko —
Ein historisches Zeitgemälde **eindrucksvollen** Gepräges, dessen Mittelpunkt die Gestalt Ludwigs XV. bildet.
Bezugsbedingungen: Einzelexpl. mit 35%, von 10 Expl. ab mit 40% =
Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

R. Bredow + Verlag + Berlin W 57

Die deutsche Wissenschaft in der Welt voran!



Ihr Kunde verlangt etwas über die Genossenschaften. So zeigen Sie ihm die grundlegenden Werke von Totomianz: Anthologie des Genossenschaftswesens, M. 6.—, derselbe, Theorie, Geschichte und Praxis der Konsumenten-Organisation, broschiert Mark 7.—, gebunden Mark 9.— und Ogata, Die Genossenschaftsbewegung in Japan. (Erscheint im Februar). Zirka Mark 10.—.

R. L. PRAGER / BERLIN NW 7 / Mittelstraße 21



Sieben sind in zweiter bzw. dritter Auflage erschienen:

20 Konfirmationsreden

von A. Chappuzeau, B. Dörries, E. Foerster, E. Kolffs, Ad. Schullerus, A. Taube u. a.

28 Traureden

von J. Herzog, B. Jaeger, E. Kolff, Ad. Schullerus, A. Taube, B. Wachsmuth u. a.

Jedes Bändchen 1.80 M.

Diese Hefte unsrer „Göttinger Predigt-Bibliothek“ waren längere Zeit vergriffen. Das ersigene ist augenblicklich besonders begehrt.



Bei Krüger & Co. in Leipzig erschien soeben Lieferg. I von:

Die Augendiagnose von **P. J. Thiel**

in 5 bis 6 Monatslieferungen zu je Gm. 5.—
mit 16 teils neuen farbigen Tafeln u. ca. 50 Textbildern.

Die bekannte Arbeit des Verfassers: „Der Krankheitsbefund aus den Augen“ beginnt, nachdem das 9—11 Tausend vergriffen ist, in diesem Werke mit völlig neuem, um ein Vielfaches erweitertem Text in neuer Ausstattung (blütenweißes holzfreies Papier) neu zu erscheinen.

Zwei Probeex. mit 40%!

Achtseitige Prospekte auch über andere gangbare Werke bis zu 20 Stück gratis, nur mit Ihrer Firma 500 zu Gm. 4.35 und 1000 zu Gm. 8.70. Bisher wurden 117,500 Prospekte gegen bar geliefert, darunter an einige Firmen wegen der guten Erfolge mehrmals.

Ueber den **grossen Wert der Augendiagnose** schreibt in einem umfangreichen streng kritischen Aufsatz

Herr Dr. med. Mezger in Stuttgart u. a.:
... wenn die Augendiagnose in vielen Fällen nicht mehr versprechen würde als andere Methoden, so könnten wir sie ruhig beiseite legen. Doch dazu ist sie wohl in der Lage. ... Dies ist gewiss eine der Hauptstärken der Augendiagnose. Selen wir darum unbesorgt, die Augendiagnose marschiert, trotz aller Gegner und zweifelhaften Vertreter. Die Kritiker mögen es sich nicht so leicht machen ... Leider fehlt jedoch meist eine ruhige, objektive Betrachtungsweise gegenüber allem, was Augendiagnose heisst. Die Gegner geraten schon zum voraus in Harnisch, — wie sollte da ihr Urteil sachlich und neidlos ausfallen können!

Soeben erschienen:

Planeten Kosmische Urkräfte

von Gerd von Körber

Eine Einführung in die Grundgesetze der Astrologie
an Hand des Horoskopes

Jackie Coogan

Das gelöste Rätsel seines Erfolges

Preis M. 1.—

Eine ganz neue Idee auf dem
Gebiete der Wetterkunde

Von dem Major a. D. Josef Schaffler
erschien soeben ein Werk, betitelt:

Die elektro-magnetische Strahlung der Himmelskörper als Hilfsmittel für die Wetter- vorhersage

Ausgedehnte Forschungen und Beobachtungen haben den unermüdblichen Forscher ganz neue Wege für die Wetterkunde gewiesen, die der Verfasser in dieser Broschüre niedergelegt hat. Zahlreiche Abbildungen erleichtern das Verständnis. Gleichzeitig bringt ein

Wetter-Wandkalender

in leichtverständlicher Kurvenzeichnung das Wetter für das ganze Jahr. Um zu jeder Zeit zu wissen, wie sich die Witterung gestaltet, ist ein

Wetter-Taschen-Kalender

hergestellt worden, der stets zur Hand sein kann.

Preis der Broschüre	M. —.60
Preis des Wandkalenders	M. —.30
Preis des Taschenkalenders	M. —.10

Wir liefern bar mit 40% und 11/10

Bei größerem Bedarf bitten Sonderangebot zu verlangen

Jedermann ist Käufer!

Ⓩ

Linser-Verlag s. m. b. S. Berlin-Pankow

Ein neues Buch von Joseph Kühnel

Ziele und Wege

1.—10. Tausend. 170 S. 8°. Leinenband M. 2.50

Aus dem Inhalt: Ziele und Wege / für einander / Vertrauen / Dankbarkeit / Wahrhaftigkeit und Liebe / Persönlichkeit und Gemeinschaft / Vom Alleinsein / Freundschaft / Von der Treue / Takt / Von der Macht / Gewohnheit / Weltlich und geistig / Sehnsucht / Gerechtigkeit / Gebot und Verbot / Vom Gehorchen und Befehlen / Gesetz und Freiheit / Sünde und Strafe / Warum und Wofür u. a.

Aus dem Matthias Grunewald-Verlag haben wir
übernommen:

Vom Reichtum der Seele

Religiöse Betrachtungen

9.—15. Tausend. Leinenband M. 2.50

Von den Tagen Gottes

Religiöse Betrachtungen im Anschlusse an
das Kirchenjahr

1.—5. Tausend. Leinenband M. 2.50

In unserem Verlag erscheint ferner:

Seliand

Monatschrift zur Pflege religiösen Lebens

Herausgegeben von Joseph Kühnel

15. Jahrgang. Halbjährlich M. 1.20

Urteile über Joseph Kühnel:

Der Deutsche: Das ist einer, der in die Tiefe geht und das ganze Leben mit Gotteslicht und Gotteskraft durchgeistigen möchte. Wir haben nicht viele derartige Schriftsteller. Kühnel hat eine frische, bildhafte, verinnerlichte Sprache, wie sie dem modernen Menschen sympathisch ist. Bayerischer Kurier: Kühnel schafft mit schier unerschöpflicher Gedankenfülle in einer Form, daß es nicht unangebracht ist, von goldenen Früchten auf silbernen Schalen zu sprechen.

Münchener Neueste Nachrichten: Kühnells Bücher sind aus bewegtem, warmem Blut Tauberscher Kraft und Einfachheit geschrieben, bringen weiter an Erkenntnis und tatkräftiger Liebe.

Akademische Blätter: In Kühnells Schriften liegt etwas erstaunlich Echtes und Ungefälschtes. Eine heiße, farbenschwere Empfindsamkeit der Seele geht durch diese Blätter in einer Sprache, die wie das weiche Cello zittert. Der Autor erreicht in psychologischen und sachlichen Schilderungen Feinsinn und eine tiefe, edle Originalität.

Die Ostschweiz: Kühnel hat eine große Liebe zu aller Kreatur, in der er überall Gottes Spuren sieht. Es ist ihm eine große Ehrfurcht vor allem Lebendigen eigen, die wohlthuend wirkt und unmittelbares religiöses Leben weckt.

**Verlag Hermann Rauch
Wiesbaden**



Das Buch mit seiner meisterlich lebendigen, farbigen und warmherzigen Schreibweise war uns ein seltener Genuß. *Süddeutsche Zeitung*

Ⓩ

Robert Untertwelz, Sigoboya
Aus dem Leben eines Elefanten

Stredler und Schröder in Stuttgart

Das evangelische Literaturblatt

Eckart

ist bereits vielfach amtlich empfohlen worden.

Bestellungen in jeder Buchhandlung, die den Kampf gegen Mißbrauch und Schund führen will.

Der „Eckart“ erscheint als Monatszeitschrift. Bezugspreis der ersten 6 Hefte M. 2.70, vom 1. April ab vierteljährlich M. 1.80, stets zuzüglich Bestellgebühr. Rabatt 33 1/3 % und 11/10, zum eignen Gebrauch mit 40 %. Auslieferung in Leipzig bei S. G. Wallmann.

Eckart-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 61

SOEBEN ERSCHEINT:

DER CICERONE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR KÜNSTLER,
KUNSTFREUNDE UND SAMMLER

Herausgeber: Professor Dr. Georg Biermann

XVII. Jahrgang 1925 - 5. Heft

INHALT:

Willy Raeber, Neuentdeckte Meister der Basler Kunstsammlung / Ferd. Schmidt, Ein neuer Ziesenis / Jens Thiis, Fresken von Per Krohg in der Seemannsschule zu Oslo / Willy Wolfradt, Von Delacroix bis Picasso / Adolphe Basler, Pariser Ausstellungen / Rundschau, Sammlungen, Ausstellungen, Der Kunstmarkt.

Zusammen 30 Abbildungen auf 16 Tafeln

VIERTELJÄHRLICH M. 9.—

EINZELHEFTE M. 2.—

Ⓩ

KLINKHARDT & BIERMANN
VERLAG LEIPZIG

Musikblätter des Anbruch SONDERNUMMER RUSSLAND

100 Seiten stark. Zahlreiche Porträts, Titelbild, Notenbeilage

25 Aufsätze der führenden russischen Schriftsteller und Komponisten geben zum erstenmal ein geschlossenes Bild des Musiklebens in Sowjetrusland.

Preis 1.— Mark

Bis 20. März 11/10 und 25% Rabatt

Universal-Edition A.-G., Wien-New York



Der Gratulant

Scherenschnitt v. Adele Schopenhauer

H. H. Houben

Ⓩ Kleine Blumen, kleine Blätter

aus Biedermeier und Vormärz

Ein Strauß zu meinem 50. Geburtstag

Die Fülle seines Inhaltes ist dieses köstlich ausgestattete Werk die schönste Ostergabe für den Literaturfreund und für die gebildete Dame.

Kart. 6.50, geb. 8.50, Halbleder 15.— / 2 Probestücke mit 45% (Halbleder 35%)

KARL RAUCH VERLAG ZU DESSAU

Rechtzeitig vor Ostern gelangt zur Ausgabe:

Lewis Wallace
Der Prinz von Indien
 und
Die Eroberung
von Konstantinopel

Roman aus dem 15. Jahrhundert

Jeder Band broschiert M. 3.50
 In Ganzleinen geb. . M. 5.—

Der weltberühmte Verfasser des „Ben Hur“ gestaltet hier den Zusammenbruch des ältesten Kaiserreiches und den Triumph des Halbmondes über das Kreuz, einen der erschütterndsten Akte aus dem großen Trauerspiel der Weltgeschichte, zu einem unvergleichlichen Kunstwerk. Wo gäbe es wohl einen zweiten Stoff, der sich so zu einem gewaltigen Heldengedicht eignete, und welcher Dichter wäre besser zu der Aufgabe berufen gewesen wie

Wallace!

Das Geschenk zu Ostern und zur Einsegnung!

Für Leihbüchereien eine wertvolle Neuerwerbung!

Bezugsbedingungen auf dem Verlangzettell!

J. E. Fehsenfeld
 Freiburg i. S.



Eine
unentbehrliche und praktische Zeitschrift
 die
große Verdienstmöglichkeit
 bietet, besonders
für den Einzelverkauf

Es sind bis heute folgende Nummern erschienen:

- Hest 1. Lustige Abende
- „ 2. Nikolausfeiern
- „ 3. Weihnachtsfeiern
- „ 4. Frohe Stunden
- „ 5. Schulentlassung

Im März erscheint:

Hest 6. Elternabende

Für Hest 1, 4 und 5 zurzeit günstige Verkaufsgelegenheit

Einzelpreis: M. 1.—. Jahrgang (10 Nummern) M. 6.—
 mit 33 1/3% Rabatt

Große Verdienstmöglichkeit

bietet der Bezug von mindestens 10 Expl. zu netto à 40 Pf.
 Auslieferung nur bar * Zur Probe 2 Expl. à 40 Pf.

Franz Wulf Verlag
Warendorf i. Westf.

Auslieferung in Leipzig durch Ed. Kummer, Leipzig

Neuer Ladenpreis.

Erhöhter Rabatt.

Wir erhöhen den Verkaufspreis des Einzelblattes von

Liebenow, Topografische Karte der Rheinprovinz u. der Provinz Westfalen

36 Blätter im Maßstab 1:80000
von M. 1.20 auf M. 1.25.

Der Rabatt beträgt nunmehr volle 40%, statt wie bisher 33 1/3%, und außerdem nach wie vor Partie 13/12 gemischt.

Oechen, Geologische Karte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen

36 Blätter im Maßstab 1:80000
Preis pro Blatt M. 4.— ord., M. 2.80 netto.

Im Hinblick auf die bevorstehende Wanderzeit empfehlen wir, von unserem Angebot reichlich Gebrauch zu machen.

S. Schropp'sche Landkartenhandlung (Ernst Schmerzahl) in **Berlin NW 7.**

Zur Lagerergänzung

JAGDWERKE:

- | | |
|--|----------|
| | Goldmark |
| Kalbhenn: Anleitung, Vögel auszustopfen brosch. | 0.50 |
| A. v. Bülow: Zur Biologie der Waldschnecke brosch. | 1.25 |
| | geb. 2.— |
| Müller-Röder: Beizjagd und Falkensport brosch. | 2.— |
| Dippel: Was der Jäger von seinem Gewehr wissen muß brosch. | 0.50 |
| Fritzsche: Weidmannssprache brosch. | 2.— |
| Otto Mareisch: Moderne Jagdwaffen . brosch. | 2.— |
| — Die Lehre vom Schuß brosch. | 2.— |
| — Moderne Scheibenwaffen brosch. | 2.— |
| | geb. 3.— |
| — Schießkunst mit Büchse und Flinte brosch. | 2.— |
| | geb. 3.— |
| Thiele: Von den Fährtenzeichen, an denen Hirsch und Tier zu unterscheiden sein sollen brosch. | 0.50 |

ROMANE:

- | | |
|--|---------------------------|
| | Goldmark |
| Ilse Leutz: Weltkriegskatastrophe brosch. | 1.— |
| | geb. 1.50 |
| Lisa Barthel-Winkler: | |
| — Des Barfüßers Haus brosch. | 1.— |
| | geb. 1.50 |
| | num. und handsigniert 3.— |
| — Der Ring der Eva brosch. | 1.25 |
| | geb. 2.— |
| | num. und handsigniert 4.— |
| — Das Land ohne Volk brosch. | 1.— |
| | geb. 1.50 |
| | num. und handsigniert 3.— |
| Hoffmeister-Brühl: Der keusche Josef brosch. | 0.20 |

Nur bar / Rabatt **40%** / Versand über Leipzig / Berliner Bestellanstalt / direkt durch die Post

Brandenburgische Buchdruckerei  **und Verlagsanstalt G. m. b. H.**
Berlin-Schöneberg Mühlenstraße Nr. 9

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Soeben erschien:
Liederbuch für höhere Schulen
Herausgegeben von
Kirmse, Reife, Salzmann,
Stang, Wahls.
9. Auflage
(unveränderter Neudruck der
7. Auflage)
Gebunden RM. 2.30

Soeben erschien:
Leichtfasslicher Lehrgang der amtlichen deutschen Einheitskurzschrift
für Unterrichtsanstalten und Selbstunterricht
von **A. Zietemann,**
Lehrer und Kurzschriftlehrer in Berlin-Schmargendorf
Kart. —.90 ord., —.60 bar
Zur Probe 1-2 Exemplare mit 40%.
Comenius-Verlag, Berlin C 25, Kurzestr. 3/5.
(Auslieferung bei Fr. Foerster, Leipzig).

Doppelte Buchführung
Wesen und Form, unter besonderer Berücksichtigung des deutschen und amerikanischen Verfahrens
von
Robert Breuer D. H. H. C.
geheftet M. 4.75, gebunden M. 5.50
Das gemeinverständliche, kurzgefaßte Lehrbuch
C. Boysen, Verlag
Hamburg 36, Heuberg 9

Den Inhalt vieler dicker Bände knapp verarbeitet für die Praxis

bringt das jetzt zum Drucke gelangende

Taschenbuch für Lohnbuchhalter

Von Karl Fritz

Abteilungsleiter eines Großbetriebes.

Preis etwa M. 3.90. Mehrfarbiger Halbleinenband 10,5 × 15 cm. Rund 200 Seiten auf zähem, holzfreiem Papier. Vorteilhafte Bezugsbedingungen mit Staffelrabatten bis zu 45%, Werbemittel usw. siehe Bestellzettel.

Bringt alles, was der Lohnbuchhalter täglich braucht:

Organisation des Einstellungswesens
Organisation der Lohnabrechnung
Organisation des Steuerabzugs
Organisation des Versicherungsabzugs
Organisation der Lohnauszahlung
Einschlägige steuerliche Vorschriften
Einschlägige Vorschriften der Sozialversicherung
Einschlägige Vorschriften des Arbeitsrechts
Tabellen für Steuer- und Versicherungsabzug
Viele praktische Formulare und Beispiele.

Veränderliches steht getrennt in einem auswechselbaren Zahlenanhang. Bei Neuerungen sofort neuer Anhang! Veraltet nie! In jedem Betriebe leicht abzusehen!

Ⓢ

Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfisterstr. 5

Kommissionär: Steinacker

Postcheckkonto Stuttgart 5867



➔ Versandbereit ist: ➔

Ⓜ

Hilfsbuch für die Behandlung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

Ein Leitfaden für Jedermann, der mit elektrischen
Anlagen zu tun hat, insbesondere für den
Besitzer und Besteller

von

F. A. Klett, Ingenieur

122 Seiten mit 65 Abbildungen und 12 Tabellen
Preis in Ganzleinen M. 4.— ord.

INHALT:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines
Wesen der Elektrizität
Reibungs-, galvanische und Induktions-Elektrizität
Verteilung der Elektrizität
Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom 2. Zeichen für technische Einheiten und ihre
Erläuterung
Maßeinheiten
Schaltungszeichen
Material-, Apparate- und Verlegungszeichen 3. Das Leitungsmaterial und seine Verlegung
Kupfer, Aluminium, Eisen, Zink
Blanke Leitungen
Isolierte Leitungen
Gewichte und Abmessungen der Leitungen
Kabel, Rohrdrähte 4. Die Leitungsträger
Porzellanisolatoren
Leitungsmaste
Dachständer
Schutzrohre 5. Die Lichtanlage
Überlegung bei der Planung und Einrichtung
Anschlußapparate und Beleuchtungskörper, Glüh-
lampen, Stromverbrauch | <ol style="list-style-type: none"> Die Sicherungen
Störungen in Lichtanlagen, Ursachen und Abhilfe 6. Die Kraftanlage
Wahl der Motoren in bezug auf Bauart und Größe
Kraftbedarf von Arbeitsmaschinen
Sicherungen in Kraftanlagen
Die Anlaßgeräte
Der Motor im Betrieb; Störungerscheinungen,
Ursachen und Abhilfe
a) Gleichstrommotor
b) Drehstrommotor
Transport von Elektromotoren
Der Riementrieb, Berechnung von Scheiben-
durchmessern und Übersetzungen
Stromverbrauch in Kraftanlagen 7. Überwachung u. Prüfung der elektrischen
Licht- und Kraftanlagen
Merkblatt, Terminkalender 8. Schwachstromanlagen 9. Gebäudeblitzschutz (Blitzableiter) 10. Empfehlenswerte Maßnahmen bei Bränden 11. Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei
Unfällen im elektrischen Betrieb und
bei Blitzschlag 12. Tabellenanhang |
|---|--|

Partie 11/10

Berlin W 62, 10. März 1925.

Richard Carl Schmidt & Co.



Versandbereit ist:

➔ **Wesentlich vermehrte und verbesserte 3. Auflage** ➔

Die Werkstatt des Radio-Amateurs

**Anleitung zur Selbstherstellung von Kristalldefektor-
und Röhren-Empfängern sowie zugehöriger Einzelteile**

von

OTTO LICH

Betriebsingenieur

Mit 108 Abbildungen im Text

118 Seiten in gr.-8° in Halbleinen gebunden

Ladenpreis G.-M. 2.50

Ausland: 1 Goldmark = $\frac{10}{49}$ Dollar

Die 1. Auflage erschien Ende April, die zweite Auflage im Oktober. Das sehr gut ausgestattete Werk hat sich als Zugartikel bewährt und verkauft sich spielend.

Die neue Auflage hat wieder 8 neue Abbildungen mehr.

Wir liefern:

5 Exemplare	mit 35%
11/10 Exemplare	mit 40%
55/50 Exemplare	mit 45%
110/100 Exemplare	mit 50%

Ⓜ

Berlin W 62, 10. März 1925

Richard Carl Schmidt & Co.



Wir empfehlen unsere leicht verkäuflichen

Radio-Bücher

zur Lagerergänzung

Die Selbstanfertigung von Radio-Apparaten mit 1 bis 4 Röhren

Empfänger und Verstärker, Universal- und Experimentier-Apparate für Amateure von Ingenieur R. KRÜGER

5. Auflage. 112 Seiten. Mit 69 Abbildungen. Preis in Halbleinen G.-M. 2.—

*

Störungen an Radio-Apparaten

Auffindung und Beseitigung von Störungen. Prüfung der Einzelteile. Bauvorschriften von Ingenieur R. KRÜGER

2. Auflage. 82 Seiten mit 62 Abbildungen. Preis in Halbleinen G.-M. 2.—

*

Der Radio-Apparat (Radio-Empfänger „Telefunken“)

Ein zerlegbares Modell

zum Zwecke der Selbstbelehrung und für den Unterricht an gewerblichen Fachschulen mit beschreibendem Text

von Dr. HANS REICHENBACH

Preis G.-M. 2,50

DIE RADIO-REIHE

Band I

Was ist Radio?

Von Dr. Hans Reichenbach
Privatdozent der Physik an der Techn. Hochschule Stuttgart
96 Seiten mit 27 Abb. und einer Tafel der Sendestationen
In Halbleinen geb. G.-M. 1,80

Band III

Utopie und Wirklichkeit in der Radio-Technik

Von Professor I. Herrmann
Prof. der Elektro-Technik an der Techn. Hochschule Stuttgart
87 Seiten mit 32 Abbildungen. In Halbleinen geb. G.-M. 1,80

Band II

Der Radio-Empfänger

Eine gemeinverständliche Darstellung
von Dipl.-Ing. W. Braunbeck
96 Seiten mit 31 Abbildungen. In Halbleinen geb. G.-M. 1,80

Band IV

Radio-Lexikon

von Dr. Heinrich Hörig
96 Seiten mit 36 Abbildungen. In Halbleinen geb. G.-M. 1,80

Band V

Die Eisenbahntelephonie

Von Professor Franz Pahl
82 Seiten mit 27 Abbildungen. In Halbleinen geb. G.-M. 2.—

Z

Einzeln	mit 30%	} auch gemischt
5 Bände	mit 35%	
11/10 Bände	mit 40%	
55/50 Bände	mit 45%	
110/100 Bände	mit 50%	

Z

Berlin W 62, 10. März 1925

Richard Carl Schmidt & Co.

Paul Parey in Berlin SW 11**Hedemannstraße 10 und 11**

Ⓜ

Ⓜ

Versandbereit sind:

Handbuch der Pflanzenkrankheiten.

Begründet von Paul Sorauer.

Vierter Band. Vierte Auflage. Tierische Schädlinge an Nutzpflanzen. Erster Teil. Unter Mitwirkung von Dr. H. Blunck, Dr. K. Friederichs, Dr. F. Stellwaag, Dr. S. Wilke und Dr. F. Zacher neubearbeitet von **Dr. L. Reh**, Hamburg. Mit 218 Textabbildungen. Lex.-8°. 500 Seiten. (Gewicht 1250 g.) In Ganzleinen gebunden, Preis Rm. 28.—

Sorauer's hochbedeutendes, über die ganze Welt verbreitetes pflanzenpathologisches Standwerk ist für alle Botaniker, Biologen, Studierenden an landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstlichen Hochschulen, Entomologen, Landwirte, Forstleute, Gärtner, amtliche Pflanzenschutzstellen, landwirtschaftliche Versuchsstationen usw. ungemein wichtig. Der fünfte (Schluß-)Band wird im Herbst folgen. Ankündigungen stehen unberechnet zur Verfügung.

Lehrbuch der vergleichenden Physiologie der Haussäugetiere.

Bearbeitet von Prof. Dr. Dexler, Prag;

Hofrat Prof. Dr. Durig, Wien; Geh. Rat

Prof. Dr. Ellenberger, Dresden; Prof. Dr. Gmelin, Tübingen; Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.; Prof. Dr. Kolmer, Wien; Prof. Dr. Krummacher, Münster; Prof. Dr. Mangold, Berlin; Prof. Dr. Nörr, Leipzig; Prof. Dr. Paechter, Hannover; Prof. Dr. v. Pflugk, Dresden; Prof. Dr. Rievel, Hannover; Prof. Dr. Scheunert, Leipzig; Prof. Dr. Trautmann, Leipzig; Hofrat Prof. Dr. Tschermak-Seysenegg, Prag; Prof. Dr. Zietzschmann, Hannover. Herausgegeben von **Prof. Dr. W. Ellenberger**, Dresden, und **Prof. Dr. A. Scheunert**, Leipzig. **Dritte, neubearbeitete Auflage.** Mit 423 Textabbildungen. Lex.-8°. 655 Seiten. (Gewicht 1620 g.) In Ganzleinen gebunden, Preis Rm. 25.—

Das in erster Linie für den Studierenden der Tierheilkunde und Landwirtschaft bestimmte Lehrbuch ist wohl an allen tierärztlichen und landwirtschaftlichen Hochschulen eingeführt. Für den praktischen Tierarzt ist es gleich wertvoll.

Der Landwirtschaftslehrling.

Ein Buch für angehende Land-

wirte und deren Berater. Von

Dr. Gustav Böhme, Oekonomierat, weil. Direktor der Landw. Schule zu Görlitz. **Elfte Auflage**, herausgegeben von **Dr. Th. Wölfer**, Direktor der Höh. Lehranstalt für praktische Landwirte zu Schleswig. Gr.-8°. 286 Seiten. (Gewicht 540 g.) In Ganzleinen geb., Preis Rm. 6.—

Dieses klassische Buch für Landwirtschaftslehrlinge bietet angehenden Landwirten, wie deren Eltern und Beratern einen umfassenden Ueberblick über die Anforderungen und Aussichten des Landwirtschaftsberufes. Das Werk ist dauernd gangbar, sodaß sich Partiebezug empfiehlt.

Taschenatlas der Kartoffelkrankheiten.

Von **Prof. Dr. Otto Appel**, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem. I. Teil: **Knollenkrankheiten.** Mit 24 Farbendrucktafeln nach Originalen von **Aug. Dressel**. Kl.-8°. (Gewicht 140 g.) Kartoniert, Preis Rm. 5.—

Der für den Kartoffelbau und die Kartoffelverwertung außerordentlich wertvolle, von berufenster Seite herausgegebene Kartoffelatlas wird von allen Beteiligten lebhaft begrüßt. Jeder Kartoffelbauer und -Händler ist interessiert. Die farbigen Abbildungen sind in vorzüglicher Naturtreue wiedergegeben.

Ankündigungen unberechnet. — Ich bitte zu verlangen.

Ⓜ

Von den zahlreichen Freunden des Dichters seit langem mit grösster Spannung erwartet, erscheint in den nächsten Tagen:

P. N. von Krasnow

Fallende Blätter

Roman

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Russischen von Rud. Freiherr von Campenhausen

Oktav. 640 Seiten. Holzfrees Papier

Einband in vier Teilen von Professor W. Klemm

Broschiert Rm. 9. –

Ganzleinen Rm. 12. –

*

Dieser Roman, die Jugendgeschichte der Helden seines vielgelesenen „Verstehen heisst vergeben“, spielt in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts. Er ist vom literarisch-künstlerischen Standpunkte das Beste, was Krasnow bisher geschaffen hat. Mit heissem Herzen zeichnet er in diesem Buche ein umfassendes Bild von Russlands Zusammenbruch. Rückschauend zeigt er die Wege, auf denen sein Volk ins Verderben geführt wurde, und gibt somit den Schlüssel für das Verständnis seiner grossen Gegenwartsromane. Tieferschüttert wird der Leser auch von diesem wundervollen Buche scheiden.

*

Käufer des Buches ist die grosse Lesergemeinde Krasnows, legen Sie das Buch aber auch den vielen Freunden russischer Literatur, vor allem Dostojewskis und Tolstois vor.

*

Bezugsbedingungen:

Vorzugsrabatt 40% und 11/10, auch gemischt mit „Verstehen“ Rm. 9.50 und Rm. 6.50 ord., falls auf beiliegendem Verlangzetteln bestellt.

⟨Normalrabatt 35% und 11/10⟩

Frommannsche Buchhandlung
⟨Walter Biedermann⟩, Jena

Ⓜ

Endlich wieder ein dauerndes Steuer-Nachschlagebuch möglich!

Sofort nach Annahme der neuen Reichssteuer-
gesetze erscheint das in Vorbereitung befindliche

Rechtstaschenbuch für Steuerpflichtige

Von Rechtsanwalt Dr. Delbrück
Steuer Syndikus der Kaufmannschaft, Stettin

Preis etwa M. 4.80. Mehrfarbiger Halbleinenband 10,5 × 15 cm. Rund
300 Seiten auf zähem, holzfreiem Papier. Vortellhafte Bezugsbedingungen
mit Staffelrabatten bis zu 45%, Werbemittel usw. siehe Bestellzettel.

Veränderliches steht getrennt in einem auswechselbaren
Zahlenanhang! Bei Neuerungen sofort neuer Anhang!
Veraltet nie! Das Buch ist also stets auf dem Laufenden!

Enthält alle Reichssteuergesetze in knapper systema-
tischer Darstellung mit vielen praktischen Ratschlägen
und Beispielen! Das Steuerbuch für breite Massen!

Lassen Sie Ihren Bedarf vormerken!



Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 5
Kommissionär: Steinacker

Postcheckkonto Stuttgart 5867

Am 2. nächsten Monats liegt vor
das Aprilheft

DIE TSCHECHEN

Aus dem Inhalt:

Deutsche und Tschechen in der Neuzeit
Der tschechische Imperialismus
Über Heimat und Siedlung der Bevölkerung
Deutsche und Tschechen im Mittelalter
Die Aussenpolitik der Tschechoslowakei
Die Tschechen auf der Friedenskonferenz
Tschechische Militärpolitik
Die Nationalitätenverhältnisse
Das tschechische Schrifttum
Die Innenpolitik der Tschechen
Die Tschechen in Wien

Hervorragende, sachkundigste Mitarbeiter machen dieses Heft zu einer grundlegenden politischen Schrift. Das

Sortiment in Sachsen, Bayern, Österreich
machen wir ganz besonders aufmerksam! Sonderfenster: Die Tschechen! Bei Sonderfenster Sonderbedingungen!

Einzelheft Mark 1.10

Ⓜ

Vierteljährlich Mark 3.—

Zur Bezieherwerbung bitten wir unser reiches,
kostenloses Werbematerial zu verlangen!

SÜDDEUTSCHE MONATSCHEFTE G. M.
B. H.

München, Amalienstrasse 6

13. bis 17. Tausend
gelangt soeben zur Ausgabe!

Prof. Dr. EDUARD SPRANGER

PSYCHOLOGIE DES
JUGENDALTERS

Vierte verbesserte Auflage. 375 Seiten.
In Ganzleinenband M 9.—



Von Sprangers Buch kommt wieder reine Luft in die Welt, die Luft der Geistnatur, die uns gründlich verdorben war. Spranger mußte den großen Schritt tun, nur aus Erlebnissen, aus Seelischem Seelisches zu verstehen, nicht aus Drüsentätigkeit. Der Eindruck des Buches ist durchaus: hier ist ein un-
gemein tiefes und reiches Verstehen der jugendlichen Seele in ihrer Selbst-
entdeckung, ihrer Sehnsucht, ihrem Chaos, ihren Versuchen, innerhalb der gesell-
schaftlichen Bildungen Eigenform, Persönlichkeit zu werden. Aus der Ganzheit
des Lebens, wie es an ihn selbst herangetreten ist, hat Spranger die Jugend zu ver-
stehen gesucht, ein Liebender der Jugend, ein Liebender der göttlichen
Form, die werden will, selbst ein Junger in der Reife, ein Künstler, der Seele
und Leib an sein Werk gibt; setzen wir gleich ihm nicht nur unsere Gedanken,
sondern unser volles Leben für die Jugend ein.“

Dr. Hanna Gräfin von Pestalozza: Deutsche Allgemeine Zeitung.

„**Erzleher, Mütter, Väter, hört auf diesen Helfer! Lest dieses Buch immer
und immer wieder, wenn euch am Hell eurer Kinder und an der Wieder-
geburt unseres Volkes gelegen ist.**“

Der Tag.

VERLAG VON QUELLE & MEYER · LEIPZIG

Einer der größten Erfolge!



Jahrelang vergriffen

In Kürze wieder erhältlich

Max Eyth

Gesammelte Schriften

Sechs starke Bände mit zusammen 248 Bogen. In Ganzleinen gebunden M 60. —
Gesamtgewicht ca. 4950 g

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Hinter Pflug und Schraubstock. Skizzen aus dem Taschenbuch eines Ingenieurs.</p> <p>2. Der Schneider von Ulm. Geschichte eines zweihundert Jahre zu früh Geborenen.</p> <p>3. Der Kampf um die Cheopspyramide. Eine Geschichte und Geschichten aus dem Leben eines Ingenieurs.</p> | <p>4. Feierstunden. Erzählungen, ein Lustspiel, Gedichte usw.</p> <p>5. Im Strom unsrer Zeit I. und II. (Wanderbuch eines Ingenieurs.)</p> <p>6. Im Strom unsrer Zeit III. Meisterjahre. — Aus Briefen eines Ingenieurs. Mit einem Anhang: Aus Max Eyths Freundesbriefen.</p> |
|--|---|

Einzelne Bände aus dieser Gesamtausgabe werden nicht abgegeben

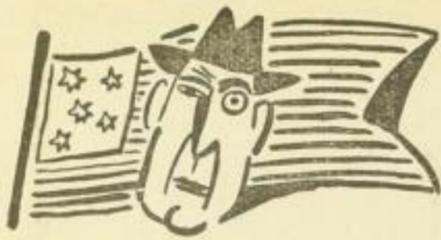
In diesen köstlichen Büchern offenbart sich der Dichter mit den klarblickenden Augen, der frische Erzähler, der feine Humorist, der vielerfahrene, aber immer von einer idealen Auffassung seines Berufes getragene Techniker und der gute, durch und durch lebenswerte Mensch. Volksstimme Frankfurt a. M.

Das ist einmal ein in der Fülle des heutzutage Gedruckten und Neuaufgelegten wirklich freudig zu begrüßendes Unterfangen. Die persönliche Note, die Eyth zu spielen weiß, gibt all seinem Schaffen einen fesselnden Reiz . . . Ein ganzer Mann, ein ganzes Werk! Berliner Neueste Nachrichten.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10 * Einbände der Freieremplare netto
Probe-Exemplare, wenn vor Erscheinen bestellt, mit 40%

Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

Deutsche Verlags-Anstalt * Stuttgart Berlin



Amerika-Bücher

Fairfax

Die Abenteuer des Dollarsmissionärs
in U. S. A. und Europa von
Carl Sternheim
kartoniert 2.—

Amerika

Das Land Gottes
Die Monographie des alten und
neuen Amerika von
H. G. Scheffauer
gebunden 5.—

Stegemann [Z] Hannover

Thomas Carlyle Friedrich der Große

Ausgabe in einem Bande
von Karl Linnebach
36.—41. Tausend
GzL. M. 12.—, Hlbldr. M. 20.—

Ein herrliches Buch,
auch äußerlich wegen seiner guten
Ausstattung mit 16 Vollbildern
ein selten schönes und wert-
volles Geschenk.

Martin Warnack, Berlin

[Z]

Dienst am Volke

leisten Sie, wenn in Ihrem Fenster
Johannes Gaukl: „Im Zwischendeck,
ein Kulturbild aus dem Auswanderer-
leben“ liegt. Alle, die sich heute
aufmachen und einem unsicheren
Schicksale entgegenfahren, bleiben
vor tiefem Elend bewahrt, denn
jahrelange Erfahrungen spiegelt
dieses vortreffliche Buch wider.
Die „Vossische Zeitung“ sagt:
„Ein ergreifender Roman, der uns
Einblicke in Verhältnisse gewährt,
die wir sonst nur vom Hörensagen
und aus der Phantasiewelt fabulierender
Schriftsteller kennen. Zur scharfen Beobach-
tungsgabe gesellt sich eine glückliche
Kunst der Darstellung, die
in ihrer vertieften Realistik wie
eine abgetönte Dichtung wirkt.“
Preis des 256 Seiten starken
Bandes M. 3.— ord., mit 40% u.
Partie 11 10.

Walter Krieg Verlag, Leipzig.

Buchhändler-Konten

Buchhändler-Strasse, Auslieferungsbuch,
Bestellbuch, Anfrichts-Versandbuch,
Hauptbuch, Kundenstrasse,
Journal, Memorial, Kassabuch,
Konto-Korrent, Warpaletbuch, Fort-
setzungs-Liste, Expeditionsbuch, Ver-
laas-Konto, Kalkulations- und
Absatzbuch, Abschlussbuch, Lagerbuch,
Buchbinderbuch, Herstellungskosten-
buch, Remittenden- u. Disponenden-
buch, Revisionsbuch, Inseratbuch,
Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden
in jeder Stärke.

Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Preisformulare für Verleger und
Sortimenter, gummierte Buchhändler-
Adressen, Versendungslisten nach
Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig

Wacker-Lieder

von **E. Wacker**, Stuttgart
In schönem Halbleinenband [Z]
ord. 3.—, bar 2.—

Das sind die Lebenslieder eines
Menschen aus dem persönl. Kreise
seiner Lebensstätigkeit, die in dem
schönen Bändchen von dem Werden
und Vergehen einer schlichten Seele
erzählen. Kommissionsverlag
Wilh. Langguth, Eßlingen a. N.

Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen

glänzend beurteiltes,
prakt. Lehrverfahren

[Z] **Englisch**
770 S. In Mappe M. 30.—

Französisch
900 S. In Mappe M. 30.—

Italienisch
720 S. In Mappe M. 30.—

Russisch
624 S. In Mappe M. 30.—

Spanisch
624 S. In Mappe M. 20.—

Mit 50% Rabatt

nur bar

Stuttgart

Wilhelm Violet

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitschrift usw.) sofort an
die Deutsche Bucherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

Verlag Hans Burkhard

(früher Monos-Verlag)
Berlin W 15,
Emscher Strasse 23

In unserem Verlag erschien
soeben in der Sammlung
„Die Stadt“:

„**Elsterberg im Vogtland**“
Verkaufspreis Rm. 2.50

„Weltplätze des Handels
und der Industrie“:

„**Marienberg-Olbernhau
und das Flöhatal**“
Verkaufspreis Rm. 3.—
Rabatt 33 1/3% nur bar.

Auslieferung für den Buch-
handel nur durch
[Z] **Carl Fr. Fleischer,**
Leipzig.

Aufhebung des Ladenpreises

Dr. Gysler & Co.
Aktiengesellschaft
Berlin SW 68.

Sterburch haben wir die Ladenpreise
für nachstehend aufgeführte Romane
unseres Verlages, sowie für die des
Verlages **F. Fontane & Co.**
Verlag: „**Es werde Licht**“
G. m. b. H.

auf:

Böhme, M., Die grüne Schlange.
Böse, Das Zeichen d. Malayen.
Detsch, S., Orchidea.
Diem, Sportbrevier.
Eischer, Feltz Hopf.
Hirschfeld, Der Herr Kammerjäger.
Julius, Was ziehe ich an?
Kippling-Balentin, Geheilte Stunde.
— Große Einsamkeit.
Koebner, Décolleté d. Marquise.
Köstling, Eva.
Land, Hans, Entgeist.
Leipzigier, Der Bergkirch.
v. Reichenstein, Lügnerinnen.
Runkel, Liebeslied.
v. Suttner, Geheimnisse d. Sand
Schöff, Clarisse u. ihre zwei Männer.
Schrotbauer, Die H. Fürsten.
— Die graue Macht.
Schmidt-Häppler, Kolonien.
Weirauch, Agonie d. Leidenschaft.
— Edles Blut.
— Ruth Meyer.
Weng, Das schiefe Podium.
Wettig, Maschine in d. Karikatur.

F. Fontane & Co.

Goethe, Urfaust.
Gribble, Franz Joseph.
Großes Schauspielhaus. Brosch.
— do. Geb.
Schiller, Räuber. Brosch.
— do. Geb.
Shakespeare, Kaufmann v. Venedig.
— Sommernachts Traum.
v. Tresckow, Von Fürsten.

Verlag: „**Es werde Licht**“
G. m. b. H.

Sontard-Schud, Schiffbruch im
Halen. Geb.
Weipendorn, Die Maxsefälle. Geb.

Angebotene Bücher.

Bismarck

Marcks, Otto von Bismarck.
16.—20. A. (Cotta) für
M. 3.—, von 10 Ex. je
M. 2.50.

Bismarck, Familienbriefe, Schul-
ausg. (Cotta) für M. —.60.
von 10 Ex. je M. —.50.
Tadellos neu.

Jul. Hermann's Buchh.
in Mannheim.

Verlagsanstalt Benziger & Co.
A.-G. in Köln:

J. G. Keysslers Reisen. 2 Bde.
Geb. (1776.)

Medicina Spagyrica. (Spagyrische
Arzneikunst.) Geb. (1648.)

Kukkuks Buchhandlg.
in Berlin-Schöneberg:

Einmaliges Sonderangebot!

Gustav Freytag,

Die verlorene Hand-
schrift. Mit 40 Orig.-
Lithographien

2 Bde. Gross-Oktav.
(Knaur.)

Leinen 8.25 M. no.
Halbldr. 9.90 M. no.

Versand
gegen Nachnahme.

Hoffmann & Ohnstein in Leipzig:
Meyer. 6. Aufl. 24 Bde. Halbldr.
Goldsehn. Wie neu. Geg. Geb.
Brockhaus. 14. Aufl. 16 Bde. 60.—
Meyer. 6. Aufl. 20 Bde. 150.—

Aus fernen Landen

Reiseskizzen

von Th. Lincke
1912, gr.-8°, 102 S.
Kart. **Mk. —.30**

H. Weissappel,
Wien II 1,
Gr. Stadtgutgasse 34.
Verkehre nur direkt.

**Eine seltene
Gelegenheit!**

**Eine Auswahl
bemerkenswertester
Bücher**

aus allen Gebieten
der Literatur

bringt wieder
unser

**Ausnahme-
Angebot
Nr. 19**



**Maxim Gorki
Gesammelte Werke**

(J. Ladyschnikow Verlag,
Berlin)

Band 1:

Die Mutter

Roman / Übersetzt von
Adolf Hess
476 Seiten

Band 2:

Eine Beichte

Roman / Übersetzt von
A. Scholz
279 Seiten

Band 3:

Der Spitzel

Roman / Übersetzt von
F. M. Balte
314 Seiten

Band 4:

Ein Sommer

Roman / Übersetzt von
A. Scholz
190 Seiten

Band 5:

Das Ehepaar Orlow

Erzählungen / Übersetzt
von August Scholz
226 Seiten

Band 6:

Malwa

Erzählungen / Übersetzt
von August Scholz
267 Seiten

Band 7:

Mein Reisegefährte

Erzählungen / Übersetzt
von August Scholz
250 Seiten

Band 8:

Makar Tschudra

Erzählungen / Übersetzt
von August Scholz
262 Seiten

Sämtliche Bände im
vornehmen Halbleder-
band M. 60.— ord.

M. 28.— netto

Gabriele d'Annunzio

Notturmo

Übersetzt von S. O. Fangor
322 Seiten

(Interterritorialer Verlag
„Renaissance“, Wien —
Berlin)

In Halbleinen M.1.50 netto

Heinrich Mann

Die Armen

Roman / 296 Seiten
Einbandzeichnung von
Käthe Kollwitz
(Kurt Wolff Verlag,
München)

In Pappbd. M. 1.70 netto

Richard von Schaukal

E. T. A. Hoffmann

Sein Werk aus seinem
Leben dargestellt / Mit
3 Abbildungen und
6 Faksimilebeigaben.

310 S. (Amalthea-Verlag)
In Halbleinen M. 2.— netto

Benedetto Croce

Fragmente zur Ethik

Übersetzt von
Julius Schlosser
301 S. (Amalthea-Verlag)
In Halbleinen M.1.25 netto

Otto Hamann

**Biologie Deutscher
Dichter und Denker**

192 S. (Amalthea-Verlag)
In Halblein. M. 1.25 no.

Max Auer

Anton Bruckner

Mit Faksimilebeigaben
440 S. (Amalthea-Verlag)
In Halblein. M. 2.75 no.

Karl Kobald

Alt-Wiener Musikstätten

Mit vielen Bildbeigaben
198 S. (Amalthea-Verlag)
In reizendem Pappband
M. 1.75 netto

E. M. Kronfeld

**Park und Garten
von Schönbrunn**

Mit 10 Abbildungen im
Text und 34 auf Tafeln,
darunter 3 Farbdruck-
tafeln

166 S. (Amalthea-Verlag)
In Halblein. M. 1.75 no.

**Kleine Amalthea-
Bücherei**

III. Band:

**Legenden vom Heiligen
Franz von Assisi**

Übersetzt von K. Toth
106 Seiten
In Pappbd. M. —.75 no.

VI. Band:

**Franz Frhr. von Gaudy
Aus dem Tagebuch
eines wandernden
Schneidergesellen**

Bilder und Buchschmuck
von Georg Poppe
208 Seiten
In reizvollem Pappband
M. 1.25 netto

**Hans Bauer
Bunte Falter**

Ein lyrisches Brevier
für Damen
56 S. (Amalthea-Verlag)
Reizend in Pappe geb.
M. —.75 netto

**Der Aebtissin St. Hilde-
gardis mystisches Tier-
buch und Artzeneyen-
kunde**

Aus dem Lateinischen
übertragen
von Dr. Alfons Huber
Mit Tierzeichnungen aus
dem 12. Jahrhundert
123 Seiten
(Gloriette-Verlag, Wien)
In eigenartigem Papp-
band M. 1.80 no.

L. W. Rochowanski

Der brennende Mensch

Aus den Tagebüchern
A. Hanaks
Mit vielen Abbildungen
87 Seiten
(Verlag Literaria, Wien)
In Halblein. M. 1.25 no.

**Dr. Friedrich S. Krauss
Streifzüge im Reiche der
Frauensönheit**

Mit 100 Abbildungen
nach Orig.-Photographien
340 Seiten
(Lit. Institut Kosmos)
In vornehm. Leinenbd.
(Grossform.) M. 10.— no.

Versand, soweit Vorrat, nur
ab Berliner Lager.

Die Preise verstehen sich
in Goldmark.
(1 Gm. = ¹⁰/₄₂ Dollar.)

Insofern bei Auftrags-
erteilung Barzahlung er-
folgt, vergüten wir 3%
Kassa-Skonto.

Karl Voegels Verlag

G. m. b. H.
Abtlg. Grossantiquariat
Berlin O 27/19, Blumen-
strasse 75.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Lippert'sche Buchh. in Halle (S.):
Albert, Kind als Gestalter.
Anschütz, Ersatzanspruch.
Boccaccio, Dekameron.
Bruno, Giordano, ges. Werke. Bd.
I: Aschermittwoch.

— do. Bd. III: Zwiegespräche.
Cappelli, Lexicon abbreviaturar.
Emerson, Sonne segnet die Welt.
Entscheidg. d. O.V.G. ab Bd. 75
rückwärts.

Geissler, neues Märchenb. (Illustr.
Fischer-Lamberg.)

Geschichte d. Kapp-Putsches.
Gentz-Müller, Briefwechs. v. 1857.
Gierke, Genossenschaftstheorie.
— Genossenschaftsrecht.
— Privatrecht. Bd. I.

Hoffstetter, neue Wege u. Ziele
d. Dtsch.-Unterrichts. (Sonder-
heft: Ztschr. f. Deutschkunde.)
Innendekoration. Januar—März
1924.

Kähler, Wissenschaft d. christl.
Lehre.

Kunst u. Künstler. Jg. XXI, H. 3.
Laband, Staatsr. 4 Bde. (5. Aufl.)
Mös, Martin, altholländ. Malerei.

Mayer, Theorie d. franz. Verwal-
tungsrechts.

Meyer-Anschütz, Staatsrecht. Bd. I.
Molisch, Mikrochemie d. Pflanzen.

Ranke, dtshr. Fürstenbund.
Reichsadressbuch 1914.

Rosin, Polizeiverordnungsrecht.
Schmidt, R., allg. Staatslehre.

Solereder, system. Anatomie d.
Dicotyledonen.

Universitätskalender 1925.
Waser, Künstl. Hand. (Raschers
Jahrb. 1910.)

Wegeordnung f. d. Prov. Sachsen.
Zeidler, Handb. f. Bau-Einrichtg.

Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswis-
senssch. Bd. 42, 3. Bd. 43, H. 2/3.

Zitelmann, internat. Privatrecht.
Bahr, dalmatinische Reise.

Max Ziegert in Frankfurt a. M.:
*Inzigkofen, — St. Joachimsthal,
— Iserlohn, — Isny, — Issum,
— Regensburg, — Carolath, —
Elchingen (Württbg.), — Mag-
deburg, — Ratzeburg, — Mün-
stermaifeld. Alles (Bücher, An-
sichten, Urkunden).

*Hessemer. Alles.

*Schiff, Heine u. d. Neu-Israeli-
tismus.

*Rochholz, alemannische Kinder-
lieder.

*Weihnachten. Alles.

**A.-B. Sandbergs Bokh. in Stock-
holm:**

1 Trudy, Imper. ross. wojennoi-
storitsch Obschtschestwa. H. 1/4.

Russische 3-Werstkarten.

H. Eckart in Nürnberg:
Kossmann, Mann u. Weib.
Buschan, Sittengeschichte.
George, Fortschritt u. Armut.
Heimburg, Wasserwinkel.
Goethes Werke. Illustr. (Dtsche.
Verlagsanst.)

Schergens Buchh. in Bonn:
Hilgenfeld, Paschastreit.
Selzer, Sextus Julius Africanus.
Mentz, Beiträge z. Osterberechnung.
— Einleitung in d. Chronologie.

W. J. van Hengel in Rotterdam:
1 Archiv f. Verdauungskrankh.
Bd. 29. Geb.

Max Lange Nachf. in Gera:
*1 Sue, Eugen, der ewige Jude,
v. Theodor Hell. Grimma 1844.

Blazek & Bergmann, Frankf., M.:
*Entsch. d. Oberl.-Ger., v. Mug-
dan. Bd. 1—42. Geb.

*Entsch. d. R.-Ger. in Strafsach.
Kplt. Geb.

Joh. Schroedter & Co., Schleswig:
*1 Storck, Musik u. Musiker.

*1 Heiberg, Familie Stieglitz.
*1 — Menschen untereinander.

Fr. Kiliáns Nachf., Budapest IV:
Hersen-Hartz, Fernsprechtechnik.
Streckers Jahrb. f. Elektrotechn.
Bd. 4. 6. 7.

Henschel & Müller in Hamburg:

*Barras, Memoiren. Dtsch.
*Ztschr. d. Allg. dtshn. Sprach-
vereins. Alles.

*Rangliste, Preuss. Okt. 1913.
*Handbuch d. Deutschtums im
Auslande. 1906.

*Seidel, Wintermärchen, ill. 1909.

*Webb, Probleme der Armut.
*Tursellinus, de particulis latinis
com. 6 Bde.

*Kant. Cassirer. Lux.-Ausg. Gzld.

*Hennes, Musikübungen f. Piano
f. Anfänger.

*Benecke, Hamb. Geschichten u.
Sagen. 2 Bde.

F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:

*Houben-Weyl, Methoden. II. III.
*3 Pannwitz, Siegismund Rüstig.
*3 Simon, Gretel Wirbelwind.

*3 — Elfriedens Pension.
*Mense, Tropenkrankheiten. V.

*Maier, Malaria.
*Handb. d. pathog. M. Lfg. 10.

*Brockhaus, Handbuch. IV. Hlbt.

J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:
Schillers Werke. Illustr. Hrsg. v.
Fischer. (D. V.-A., St.)

Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:

*Cles, der Gebrauch der Blende.
*Campbells Anltg. z. zweckm. Bo-
denbearbtg., v. F. F. Matenaers.

*Lifschütz, die Umformer.
*Töpfer, prakt. Anltg. z. Boden-
bearbeitg. d. landwirtschaftl.
Arbeiten.

*Wolff, Neuerungen im Bau von
Feldmagneten.

**Minerva Wissenschaftl. Buchh. in
Wien I, Kärntnerstrasse 30:**
Wasserstrassen-Jahrbuch 1923.
Pflaum, München.

Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig:
*Dippel, das Mikroskop. I/II.

*Deutschlands Kalibergbau. Fest-
schrift Erdmann 1907.

*van't Hoff, Vorles. ü. Bildung u.
Spaltung v. Doppelsalzen. 1897.

*Ochsenius, Beitrag z. Erklärg. d.
Bildung v. Steinsalzlageren.

Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:
Quart. Journal of the Geolog. Soc.
of London. Kplt. u. einz.

Sitzungsber. d. Naturf. Ges. Lpzg.
32—44, a. e.

Centralblatt f. Mineralogie.
Jahresber. d. Geograph. Ges.
München.

Beschreibungen d. Bergreviere.

Leonhard Preiss in Berlin C. 25:
*Semper, der Stil. 2 Bde.

*Seidl, mein Landhaus.

Georg Nauck in Berlin SW. 68:
Religion in Gesch. u. Gegenw., v.
Schiele. 5 Bde. Geb.

Bibel od. Neues Test.: Plattdtsh.
Müller, F. Max, phys. Religion.
1892.

— Theosophie od. physiol. Relig.
1895.

Hermann Sack, Zweigst. Breslau:
Entscheidg. d. Reichsgerichts in
Zivilsachen ab Bd. 90 u. ff.

Jaeger, Konkursordng. 2 Bde.

Rud. Lamm, Leipzig, Bülowstr.:
*Apothekerzeitg. 1924 Juli/Dezbr.
Kplt.

*Dullo, Haverei.

*Meyer, das bürgerl. Recht u. die
besitzlosen Volksklassen.

*Tacitus, de situ, moribus et po-
pulis Germaniae. Berlin 1873.

**Münchener Kommissions-Buchh.
E. G. m. b. H. in München:**

Ullmann, Enzyklopädie der techn.
Chemie. Kplt. od. einz. Bände.

**Herbert Lang & Cie. in Bern
(Schweiz):**

*Müller, Johannes von, Geschich-
ten der Schwz. Eidgenossensch.

*Yorck v. Wartenburg, Napoleon
als Feldherr. 2 Bde. Geb.

*Willmann, Otto, Geschichte des
Idealismus. 3 Bde.

Angebote nur direkt erbeten.

Paul Köhler in Heilsberg, Ostpr.:
Brehms Tierleb. Nste. Aufl. Kplt.

Buschalb. Bd. I. Geb.

Wilh. II., Ereignisse u. G. Geb.
Weil-Fulda, 1001 Nacht. Hldr.

Hielscher, d. unbek. Spanien. Gb.
Alles mehrfach u. tadellos.

Heinr. Kuhn in Köln 32:
Brehms Tierleben. 13 Bde. Hldr.

Lunge-Berl, chem.-techn. Unters-
I—IV. Letzte Aufl.

Conrad Kloss in Hamburg 36:
*Lafar, Handb. d. technischen My-
kologie. Bd. III einzeln.

*Leunis, Synopsis d. Tierreiches.
2 Bde.

*Allgem. dtsh. Gebührenordng.
für Aerzte.

Kunsthalle G. m. b. H., München:
*Vitry, la Cathédrale de Reims.
2 vol.

*Gurlitt, Palladio. Bln. 1920.

*Gall, niederrhein. u. normann.
Architektur. I.

*Voss, Donau-Stil.

Carl Emil Krug in Leipzig:
Petzold, Gemeinde- u. Ortslexik.
Bd. 1. 3. 4. 5. Geb.

Vogel, Taschenbuch der Photo-
graphie. Geb.

Roosevelt, als Cowboy. Geb.
Amundsen, Nordwestpassage. Gb.

J. Manger in Gardelegen:
Bilder aus der Altmark, v. Died-
rich u. Parisius, u. andere Lite-
ratur über die Altmark.

W. J. Leendertz in Leer:
*5 Mielke, der deutsche Roman.
Ostfries. Lit., Karten, Stadtpläne,
Kataloge üb. mod. Antiquariat.

B. Koetzold & Co. in Witten:
Schudeisky, Leitf. f. d. neuzeitl.
Lin.-Zeich.-Unterr.

F. E. Lederer in Berlin SW. 19:
3 Echtermeyer, Theaterrüpel.

1 Bulwer, Paul Clifford.
1 Herzen, vom anderen Ufer.

1 Schnitzler, Schleier d. Pierrette.
(Avalun-Verlag.)

Heijermans, Alles deutsch u. holl.
Karl May, Alles, gut erh., billig.

Th. Krusche Univ.-Bh., Erlangen:
*Eger, Eisenbahnverkehrsordng.
Glücks Pandekten. Bd. 26. 39.

Serie 37/38, Bd. 2. 3. Ser 43/44
Bd. 5.

Ztschr. handelswiss. Forsch. 1—7
Markgrafenbüchl. v. F. Herrmann

Aerztl. Sammelblätter 1923/24.
Verhandl. d. hist. Ver. Oberpfalz
Bd. 18. 21. 23.

**Lafaire & Strosser in Hannover
Saar, ausführl. theoret. Handb. d.
Stenotachygraphie. Nste. Aufl.**

Friedr. Schünemann, Bünde, W.:
*Arbeiter-Versorgung. 1.—5. Jg.

**Walter Loewenberg, Antiq., Ber-
lin NW. 87, Hansauer 7:**

*Briefe eines Verstorbenen.

*Müller, 77 Gedichte ... e. reisen
den Waldhornisten.

*Fuchs, Weiberherrschaft. Bd. II

*Journal d. Lux. u. d. Moder
Einzelne Hefte u. Jahrgge.

*Petermanns Mitteilgn. ebenso.

*Holzmann-Bohatta, — Jahrb. d.
Bücherpreise, — Hinrichs, —
Heinsius, — Dt. Bücherverz.
usw., — Barsortim.-Katalog, —
Buchhändler-Adressbuch 1925

- Oswald Weigel in Leipzig, Königstr. 1:
Acta hort. bot. Univ. Imp. Jurjevensis. Vol. 1—14, 15, fasc. 1. 1900—14.
Annales du Jardin Botanique de Buitenzorg. Vol. 10. 13. 15.
Blanco, Flora de Filipin. Ed. 2. 1845.
Brongniart, Botanique du voyage autour du monde sur la Corvette la Coquille. 1829—34.
Harz, landw. Samenkunde. 2 Tle. 1885.
Hollrung, Krankheitszustände d. Saatgutes, i. Ursach. u. Behebung.
Lenz, Botanik der Griechen und Römer.
Loureiro, Flora Cochinchinensis. 1790.
Presl, Epimilidae botanicae. 1—264. 1851.
Roxburgh, Flora Indica. 2 vol. 1822—23.
Sauvageau, Recherches sur l. Laminaires des côtes de France.
Studel, Synopsis plantarum glumacearum. 1854/55.
Tharandter Forstl. Jahrb. Bd. 45.
Vittadini, Monographia Tubercularum. 1831.
Vittadini, Monographia Lycoperdinearum. 1842.
Ztschr. f. Pflanzenkrankh. 1/2.
Zollinger, system. Verz. d. im Ind. Archipel ges. Pflanzen. 1—2. 1854—55.
Picart, Cérémonies relig. Ev. einz.
Lewald, Europa. Kplt. u. e.
Humor. Witz- u. Karikaturen-Magazin.
Comenius, Orbis pictus. 1745.
Vacano, Bild. f. Hagestolze. Bd. 5.
Gäbelhouer, Artzneybuch. 1606.
Zschokke, klass. Stell. d. Schweiz.
David, Paradisus sponsi. 1618.
Cavendish, Reitbahn. 1700.
Weigel, Kunstcatalog. Abt. 35.
Spalart, Versuch ü. d. Kostüm. Ev. einz.
Schauplatz d. Natur. Bd. 1. 1760.
Haus- u. Landbibliothek. Ca. 1700.
Giehl, jüd. Convers.-Lex. Bd. 1. 1829.
Braun, Bibl. d. Frohsinns. A. e.
Blätter f. Kunstgewerbe. Jg. 6—9, 12 ff.
Dt. Maler-Journal, hg. v. Gnauth. Bd. 3 ff.
Hausschatz d. Kunst. Auch e.
1001 Nacht, v. Weil. Bd. 1. 1888.
Teuerdank, Fahrten u. Träume. Kplt. u. e.
Bolivien, botan. u. zoolog. Werke.
Henkel, Buch d. Nymphaëen.
Die!, Kernobstsorten. 24 Bde.
Siekler, dt. Obstgärtner. 22 Bde.
Leroy, Dictionnaire de Pomolog. Vol. 5 u. 6.
Annales de Pomol. Belge. Vol. 8.
- Oswald Weigel, Leipzig, ferner:
Le Blanc, Manuel d'estampes. Auch e. Lfgn.
Andresen u. Weigel, Peintre-gr.
Andresen, Maler-Radierer. A. e.
Baudicour, Peintre-grav. Vol. 1.
Serapeum. Zeitschr. f. Bibl. Jg. 1 u. 2.
Wilh. Braumüller & Sohn, Wien:
1 Erman, ägypt. Grammatik.
1 Mitteilgn. d. Zentralkommis. Jahrg. 1813/14, 1855/58, 1865/67, 1887, 1899/1900, 1904, 1907.
Emil Felber in Berlin W. 30:
*Wilhelm Jensen. Alles von ihm u. über ihn.
*A. Fitger. Alles v. ihm u. üb. i.
*Lasswitz, Kants Erkenntnisth.
*Semi-Gotha.
*Georgs Schlagwortkatal. Bd. 3 ff.
*Menzel, Geschichte d. Deutschen. — neue Geschichte d. Deutsch.
*Grimm, deutsches Wörterbuch.
*Gräf, Goethe üb. seine Dichtgn.
*Moderner Musenalmanach. (Dr. Albert.)
*Andree, Judenfrage.
*Glagau, Börsen- u. Gründungsschwindel.
*Germanicus-Broschüren. (Frankfurt a. M.)
*Bastian-Festschrift.
*Handb. d. Religionswiss. (Mohr.)
Ludwig Ey, Buchh. in Hannover, Georgstr. 47:
Dante, göttl. Komödie, übers. v. Witte. Gr. 4°. Pergt.
Genius. III. Jg. Hpergt.
Handb. d. Kunstwiss. (Burger.)
Hauff, Märchen, ill. v. Kubin.
Havemann, Gesch. Hannovers.
Mann, Th., Fel. Krull. Wien 1922.
Max, Fürstentum Grubenhagen.
Merian, Hannover-Braunschweig.
Wissen u. Wehr. 1923.
O. Kleinschmidts Bh., Lmbach:
*Dtsche. Wanderungen: Nordfries. Inselwelt, — Riesengebirge, — Bismarckland, — Dresden und sächs. Schweiz.
*Oppel, d. Wunderl. d. Pyramiden.
*Niemann, Helmut d. Patrouillenreiter.
*Meister, i. Kielwasser d. Piraten.
*Wehrlin, der Fabrikant.
*Stratz, ewige Burg.
*Ompeda, Nerven.
*Anders, Herrenmenschen.
*Kolb, als Arbeiter in Amerika.
Dr. Wolfg. Meyer in Giessen:
Jellinghaus, d. westf. Ortsnamen. (Orig.-Ausg.)
Shakespeare, Werke. Gr. Ausg. v. Gundolf. (Bondi.) Bd. 2 i. Grün Leinen.
Jos. Abheiter in Wien II, Tabarstrasse 11 a:
*Codex alimentarius austriacus. Grosse Ausg. Bd. I, event. kplt. Letzte Ausgabe.
- Akademiska Bokhandeln in Helsingfors, Finnland:
Alles über Finnland.
Aho, Panu. Deutsch.
Angle, Okklusionsanomalien.
Assmann, d. preuss. aeronaut. Observat. Lindenberg.
Bank-Archiv 1923/24, Nr. 9.
Bauschinger, Bahnbestimmg. der Himmelskörper.
Braccialini, Methoden z. Lösung ballist. Aufg.
Conrad v. Hötendorf, Erinnerungen. (Auch einzeln.)
Cranz, Ballistik.
Czapek, Biochemie der Pflanzen. Bd. II.
Dernburg, Pandekten. 4. Aufl.
Dove, Mass u. Messen.
Fschgn. z. Brandenbg. u. Preuss. Gesch. Bd. 34.
Freytag-Loringhoven, Heerführer im Weltkr. I/II.
George, Waffenlehre. Gerichtssaal. Bd. 8.
Jähns, Gesch. d. Kriegswissensch. Teil III.
Iherings Jahrbücher. I/XII.
Jahrb. d. Fürsorge. I/VI.
Jaquet, Arzneiverordnungslehre.
Johannsen, Baumwollspinnerei.
Johannsen, Elemente d. exakt. Erblchkeitsl.
Militärwiss. u. Techn. Mitteilgn. 1918/23. (Wien.)
Monatshefte, Artill. 1918/23. Kplt.
Moser, Einf. i. d. drahtlose Telegr. Seekriegsrecht im Weltkr., hrsg. v. Reichsmarineamt 1918.
Simmel, Problem d. histor. Zeit.
Steiger, Finanzhaush. d. Schweiz. Kplt.
Strukel, Wasserbau. IV. Teil.
Wissen u. Wehr 1920/21. 1922, Nr. 1—3.
Wochenschrift, Jurist. Jg. 1/12. Kplt.
Wasserkraft. Jg. 1919—1924.
Zeitschr. d. Österr. Ing.- u. Architekt.-Vereins. 1919. Kplt.
Plotin, Enneaden. Dt. v. Müller.
- Rudolph Hönisch in Leipzig-Co.:
Volkslieder. Auch Lit. dar.
Alte Commerzbücher.
Lissabon, ältere Stiche.
Seydlitz, Autographen.
Kossmann-Weiss. Bd. IV.
Elster, Literaturwissenschaft.
Haydn, Salve Regina.
Hasse, De Deum.
Ging, Buch d. Wandlungen.
Nostradamus, Centuries.
Dt. Liederschatz. Carlsr. 1841.
Hoffmann v. Fallersl., d. dtshn. Gesellschaftsl. d. 16. u. 17. Jh.
Siegfried Feldblum, Berlin NW. 6:
*Recueil des trav. chimiques des Pays-Bas.
Bd. 37, Heft 2, 3, 4.
Bd. 38, Heft 6.
Bd. 39, 40, 41, 42, 43.
- Frommannsche Buchh. in Jena:
*Angle, Occlusions-Anomalien.
*Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit. Bd. 1—5. Hlein.
*Drews, Plotin u. d. Untergang.
*Freytag, Soll u. Haben. 1. A. 1855. Bd. III.
*Handwb. d. Naturwiss.
*Hottenroth, Kostümkunde.
*Kiefer, Plotins Enneaden.
*Ludwig, Werke, hrsg. v. Merker. Hldr. Auch einz.
*Mörrike, Werke. Tempel. Bd. 1. Hldr. u. Hperg.
*Nobbe, Hausbuch d. Nachkommen Luthers.
*Racinet, Kostümkunde.
*Schmelzer, Sage u. Gesch. d. Altertums u. Mittelalters, ill. v. Knackfuss.
*Weddigen, neue Märchen u. Fabeln, illustr. v. Gehrts.
»Übersee« Versandbuchh., Berlin-Schmargendorf:
Beton-Kalender 1925.
Glückauf 1922.
Plinzner, Syst. d. Pferdegymnast.
Seeger, System der Reitkunst.
Thomson u. Tait, Handbuch der theoret. Physik.
West, Kostenbuchführung. (Heymann.)
Ritter, Johann Wilhelm, Fragmente aus d. Nachlass eines jungen Physikers. 1810.
Fünfjahrskataloge.
Elsa Joergen in München:
Angelus Silesius. In Erstaug.
Gevattersmann »Neuer Kalender f. d. Stadt- und Landbürger auf 1846«. Carlsr. u. Lörrach.
Görres, Jungfrau v. O. Nur 2. A. Tausend und eine Nacht. 1827. 2. Aufl. 15 Bde.
Talander, tausend u. eine Nacht.
Voss, Königsdrama.
Volkskalender, Illustr., aus Stolpen, Pirna, Meissen aus d. Zeit 1800—1830.
Stumpf-Brentano, Reichskanzler. Schwane, Dogmengeschichte.
Grimm, irische Elfenmärch. Alte Ausgabe.
Zeitschr. Bayerland. 16.—23. Jg. — 26., 30., 32. Jg.
Dtsche. Gaue. Jg. 1—3.
Loubier, Bucheinband. 1904.
Kösel-Väterübers.: Ambros 1, — Augustin 1—3, — Basilius 3, — Papstbriefe 7, — Chrysostomus 4, — Gregor d. Gr. 2, — Hieronymus 1, — Registerbericht.
Lewald, Gorgona.
Hoffmann, Ritter Spontini. 1821.
Laarss, Amulette.
Mylius, maler. Fussreise. 1818. Auch unkomplett.
Heimbucher, Orden u. Kongr. Bd. I. 2. Aufl.
Alamontade, d. Galeerensklave.
Thiele, Augendiagnose.

- Koehler & Volkmar A.-G. & Co.,**
Abtlg. Sort. O, in Leipzig:
Bauzeitung, Dtsche., 1914—24.
Berichte üb. d. ges. Physiologie.
IX, 3—4.
Beton u. Eisen 1921. Brosch.
Deutschlands Erneuerg. 1921/22.
Jahrbuch f. Kinderheilkde. III.
Folge. Bd. 30 (1914).
Monatsblätter, Klin., f. Augen-
heilkde. Bd. 49—1922.
Monatsschr. f. Kakteenkde. 1902,
1922 etc.
Pflügers Archiv. 1—197 od. einz.
Revue, Dtsche. Bd. 48 u. ff.
Rundschau, Architekt., 1914.
—, Neue, 1923 Januar.
Tonindustrietzg. 39.—44. Jahrg.
1915—20.
Ztschr., Chemische. Kplt. u. e.
—, Biochem. Bd. 44 Nr. 1—2.
— do. Bd. 45 Nr. 5—6.
— do. Bd. 57 Nr. 3—4.
— do. Bd. 72 Nr. 1—2.
—, Geograph., 1915—23.
— f. Kommunalwirtsch. u. Polit.
Kplt. u. e.
— f. ges. Staatswissensch. Kplt.
1—78 u. e. Reihen.
Zentralblatt f. Biochemie. Bd. 12
Nr. 23.
Atti della Reale Accademia de
Torino. Kplt.
- Hannemann's Buchhandlung** in
Berlin SW. 68:
*Gracian, Criticon. Dt. od. frz.
*Leipziger Ballhaus-Anna, auch u.
d. Titel: Mascotte.
*Münchhausen, Juda, ill. v. Lilien.
*— Balladen. Illustr.
*Eckstein, Lyra germ.-lat. 1894.
*Lachmann, im Bilde.
*Goethe. Jub.-Ausg. Bd. 13 u. 14.
- E. Bluth & Co.** in Leipzig:
Biochem. Zeitschr. Kplt.
Archiv f. exp. Pathol. u. Pharm. v.
Schmiedeberg-Naunyn. Kplt.
Zeitschr. f. orthop. Chirurgie.
Verh. d. dt. orthop. Gesellsch.
Zeitschr. f. Körperfürsorge.
Küster, logar. Tafeln. Mehrf.
- Rud. Lamm**, Leipzig, Bülowstr.:
*Recht u. Wirtschaft. Jahrg. 9 ff.
*Zeitschr. f. Infektionskrankh. n.
Kplt.
*Zeitschr., Elektrochem. Kplt.
*Ostwald, Lehrb. d. allg. Chemie.
Kplt.
- Tageblatt-Buchh.** in Hannover:
Slevogt, Zauberflöte. (Erste Aus-
gabe.) Ausg. A oder B.
- Trewendt & Granier**, Breslau I:
Winkelmann, Handb. d. Physik.
2. Aufl.
- Heinr. Neuberger**, Frankfurt, M.:
Kirchenlex. (Herder.) 13 Hftbde.
Nur sehr gut erhalten.
- Reinhold Pabst** in Delitzsch:
*Rothert, Karten u. Skizz. 3. 4. 5
- C. Troemers Univ.-Buchh.**, Frei-
burg i. Br.:
F. Bockel. Alles, plattdeutsch u.
hochdt.
Obermaier, Mensch d. Eiszeit.
Gothein, Wirtschaftsgesch. des
Schwarzw. Bd. I. (Angebote
wiederholen.)
Jellinek, Staatslehre.
Schmidt, Staatslehre.
Uhland, hoch- u. niederdt. Volks-
lied.
Möller, Flora v. Nordw.-Thüring.
Renan, Histoire d. origines du
Christianisme.
- Gustav A. Rietzschel**, Leipzig:
Hartmann, Weltgeschichte.
Lamprecht, Weltgeschichte.
Nernst, theoret. Chemie.
Marx, ökonom. Lehren.
- G. E. C. Gad** in Kopenhagen:
Meyers gr. Konv.-Lex. 24 Bde.
Valenta, die Rohstoffe. II.
Blecher, Reprod.-Technik. II.
Schopenhauer, Welt als Wille u.
V. (Grisebach.)
Helmolts Weltgesch. 2. A. Bd. IX.
- Carl Fr. Fleischer** in Leipzig:
1 Adressb. f. d. deutschen Buch-
handel. 1925.
- Gustav Ranschburg** in Budapest,
Franziskanerplatz 2:
*Wolzogen, Schillers Leben. 2 B.
*Schillers Briefe. Stgt. 1892—95.
5 Bde.
*Scherr, dt. Kult.- u. Sittengesch.
*Scherr, Gesch. d. dt. Frauenwelt.
*Ungarn. Alles vor 1700.
*Budapest. Blätter u. Bücher.
*Hunfalvy-Rohbock, Ungarn und
Siebenbürgen. 3 Bde.
- Polytechnische Buchh. A. Seydel**
in Berlin:
Livingstone, letzte Reise i. Zen-
tralafrika i. Jahre 1875.
— neue Missionsreisen in Süd-
afrika. I/II.
— Missionsreisen u. Forschgn. in
Südafrika.
— Missionare u. Afrikareisende.
Emden, Gaskugeln.
Diesel, Entstehg. d. Dieselmotors.
Die Strasse. Vom Urwald bis zur
Eisenbahn.
- Albert Cohn** in Leipzig:
*Liturgie. Alles in all. Sprachen.
- Graser'sche Bh.**, Annaberg, Erzg.:
*Alexis, Waldemar. Br.
*François, Stufenjahre. Br.
*— ausgew. Novellen. 2 Bde. Br.
*Fuchs, Sittengesch. 6 Bde.
*Gorki, die Drei, — meine Kind-
heit, — unter fremden Men-
schen. Br.
*Ullsteins Weltgesch. 6 Bde.
*Grohmann, Erzgebirge.
- Hans Langewiesche**, Eberswalde:
Schücking, malerische u. romant.
Westfalen.
- Karl Peters** in Magdeburg:
*Madaus, Lehrb. d. Augendiagn.
*Sieyès, was ist der 3. Stand?
*Betonkalender 1925.
*Schau, Eisenbahnbau.
*Mannlich, Rokoko u. Revolution.
Illustr.
*Ule, das Dt. Reich. 1915.
*Reich, Dramen Ibsens.
*Lindau, türk. Geschichten.
*Emden, Gaskugeln.
*Baumgarten-Poland-Wagn., hell-
römische Kultur.
*Sievers, Asien. 2. Aufl.
*Burckhardt, griech. Kulturgesch.
*Stoll-Lamer, Sagen d. kl. Altert.
*Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
*Meyer, Gesch. d. Altertums. Bd.
II od. kplt.
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Gerok, Blumen u. Sterne.
*Seytter, unser Stuttgart.
*Brockhaus' Lexikon. 4 Bde.
*Baedeker, Grossbritannien.
- Hans Güther** in Erfurt:
Rau, Blutströme in d. hannover-
schen Pferdezeit.
- Gerhard Kühmann** in Dresden,
Pillnitzerstr. 44:
*Walpole, Anecdotes of painting.
1762.
*Dürer, Schriften über Kunst.
*Carus, Friedrich, d. Landschafts-
maler. 1841.
*Führich, Selbstbiographie. 1875.
*— Briefe aus Italien.
*Gessner, Brief über Landschafts-
mahlerey. 1770.
*Hackert, Selbstbiographie.
*— Fragment üb. Landschafts-
mahlerei. 1811.
*Olivier, Ferd., Selbstbiographie.
1835.
*Rietschel, Jugenderinner. 1881.
*Runge, Ph. O., hinterl. Schriften.
*Speckter, Erwin, Briefe e. dtshn.
Künstlers aus Italien.
*Welti, A., Briefe. 2 Bde.
*Koch, J. A., Gedanken e. Künstl.
*Adam, Albr., Selbstbiographie.
1886.
*Schnorr v. Carolsfeld, Zeichen-
schule. 1825.
*Pecht, Aug. Fr., aus meiner Zeit.
I. 1894.
*Pidoll, K. M., aus d. Werkstatt e.
Künstlers.
*Steinle, E. v., Briefwechsel. 2
Bde. 1897.
*Friedländer, H., Ansichten von
Italien. 2 Bde. 1819.
*Racknitz, Briefe über die Kunst.
1792.
*Ramdohr, W. v., über d. Schöne.
2 Bde. 1790.
*Prange, C. F., über den Ge-
schmack. 2 Bde. Ca. 1780.
*Juncker, C. L., Grunds. d. Mah-
lerey. 1775.
*Cochin, Voyage d'Italie. 1758.
- Gerhard Kühmann** in Dresden
ferner:
*Cumberland, Anecdotes of emi-
nent painters in Spain. 1782.
*Fernow, Carstens Leben u. Wer-
ke. 1806.
*Hagedorn, Briefe über d. Kunst.
1797.
*Holl, Elias, Selbstbiographie, v.
Meyer. 1873.
*Langley, new Principles of gar-
dening. 1728.
*Mason, English Garden. 1772.
*Nicolai, Nachrichten von Bau-
meistern usw. 1786.
*Bodmer u. Breitinger, Discoursen
der Mahler. 1721.
*Forster, Joh. Georg, Ansichten
v. Niederrhein. 1790.
*Lichtenberg, Erl. z. Hogarths
Kupferstichen. 1794.
*Krubsacius, Betracht. üb. d. Ge-
schmack d. Alten in d. Baukst.
1745.
*Reinhold, Zeichenschule. 1786.
*Tieck, Franz Sternbalds Wande-
rungen. 1798.
*Mengs, Gedanken üb. die Schön-
heit. 1762.
*Hogarth, Analys. of beauty. 1753.
*Reynolds, Discourses delivered
at the Royal Academy. 1771.
- Leo S. Olschki** in Florenz:
Miglio, de Hortor. cultura. 1574.
Baldini, Tractatus de cucumeri-
bus. 1586.
Aquilani, de Popone. 1602.
Pona, Paradiso de Fiori. 1622.
Dante. Übersetzungen in böhm.,
dän., holländ., finnisch., griech.,
ungar., poln., portugies., span.,
schwed., russ. Sprache.
Panvini, de ludis circensib. 1681.
Magnan, Miscellanea numismat.
1772.
Porta, Magia naturalis. 1588.
Fabrici, Brunelleschi.
Cicognara, Ghiberti.
Hlg-Eitelberger, Quellenschriften
(einzelne Bde.).
Venturi, Storia (einzelne Bde.).
Pico della Mirandola, Opera (ital.).
Thiis, Leon. da Vinci.
Richter, the liter. works of Leon.
d. V.
Tasso. Alles v. ihm u. über ihn.
In allen Sprachen.
Bücher in Miniaturformat.
Inkunabeln, illustr. Bücher d. 15.
u. 16. Jahrh.
- Leonh. Wenzel** in Partenkirchen:
Döberl, Entwicklungsgeschichte
Bayerns. Bd. 2.
- Georg Tamme** in Dresden-A. 1:
Innendekoration. Jg. 1922, 23, 24.
Flake, Stadt d. Hirns.
Runa, suchende Liebe.
- M. Otto Hülsmann** in Essen:
*Kurtz, Lehrb. d. Kirchengesch. i.
2 Bdn. Angebote direkt.

Antiquariats-Buchh. Inh. G. Bäsold, Görlitz, Moltkestr. 12:
 Ober- u. Nieder-Lausitz. Alles. Neues Lausitzer Magazin. Einzelne Bände.
 Abhandl. d. Naturforschend. Gesellschaft Görlitz. Einz. Bde. Städte-Chroniken v. Schlesien. Haupt u. Schmalzer, wend. Volkslieder. Hoher Preis.
 Pescheck, Geschichte v. Zittau. Haupt, Sagenschatz d. Lausitz. Alles über Herzogtum u. Stadt Sagan, Nieder-Lausitz.
 Leipelt, — Wörbs, — Wolf, — Schickfuss, Chroniken d. Stadt Sagan.
 Menzel, topograph. Chronik von Breslau.
 Margraf, Beiträge z. Geschichte d. evang. Kirchenrechts i. Breslau.
 Kahlert, Breslau vor 100 Jahren. Grünhagen, Friedrich d. Grosse u. die Breslauer.
 Böhme, J., Werke. Einz. Bde. Grosser, Merkwürdigkeiten der Oberlausitz.
 Neumann, Geschichte v. Görlitz. Alte Bilder u. Ansichten v. Görlitz, Sagan, Riesengebirge.
 Goethe. Ausg. I. Hd. Einz. Bde. Hinrichs' Halbj.-Kataloge vor 1835, 1841 II. Teil, 1890 I, 1889 I u. II, 1919 II, 1921—25.
 Sybel, Begründung d. Dt. Reichs. Bd. 7.
 Wegener, Wall v. Eisen u. Feuer. Gr. Ausg. Bd. 3.
 Wandt, Etappe Gent.
 Erks Liederschatz. 1—3.
 Goethes Werke. Weltlit. Bd. 30.
 Urquhart, die neueren Entdeckgn. u. die Bibel.
 Luckner, Seeteufel.
 Kosmos. Geb. Jahrg.
 Bücher d. Rose:
 Lenau, Kampf ums Licht. Vorkampf 1848.
 Claudius, Werke. Reclam.
 Hebbels Werke. 4 Bde.
 Lahrer hink. Bote (Kalend.) 1873—1877.
 Kürschners National-Literat. Bd. 23—25, 36.
 Keller, grüne Heinrich. Alte Ausg.
 Bischoff, Amalie Dietrich.
 Kippenberg, Lesebuch. Ausg. A u. C.
 Herzog, — Keller, — C. F. Meyer, — K. May, — Ganghofer, — Rosegger, Romane u. Serien, falls billig.
 Ullstein-Romane.
 Wille, Br., die Abendburg.
 Keller, G., ges. Werke. Bd. 1—3. 1908.
 Treitschke, ausg. Schrftn. Bd. 2.
 Hebbel, stl. Werke. Bd. 4—6.
 Rothwell, engl. Lehrbuch.
 Langenscheidts Unt.-Br.: Russ., — Engl., — Poln., — Span.

Antiquariats-Buchh. Inh. G. Bäsold in Görlitz ferner:
 Künstler-Monographie. 18, 58.
 Pastor od. Bach, Gesch. d. Päpste. Multi, Zahlenspiele.
 Fischerei u. Angelsport. Alles, stets.
 Hofer, Fischkrankheiten.
 Borne, Handbuch d. Fischzucht u. ähnliche Werke.
 Schreckenbach, Bärenjäger.
 Höcker, Jugendschriften.
 Dahn, Kampf um Rom.
 Brehms Tierleb. 3. Aufl. Ein. Bde. Uradliges u. Briefadel. Taschenbuch. Jahrg. v. 1910—15.
 Corning, Lehrb. d. ges. Anatom. Sonderheft d. Woche: Tut ench Amun.
 Weininger, Geschlecht u. Char.
 Sascha Schneider, Bücher u. Bild.
 Stretton, allein in London.
 Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes. Molo. Alles.
 Kriegsecho. Einzelne Nrn. 1, 2, 98, 107.
 v. Roon, Denkwürdigkeiten.
 Bonsels u. Ewers. Einz. Bde.
 Voss, zwei Menschen.
 Paul Keller. Alles.
 Stratz, stark wie d. Mark.
 Antiquariats-Kataloge in 2facher Anzahl stets erbeten.
Giuseppe Principato in Messina/Italien:
 *Mod. Bauformen 1924.
 *Wasmuths Monatshefte 1924.
E. Walter Marx Nchf. in Zwickau:
 Mitteilungen d. Altertumsvereins f. Zwickau u. Umgebung. Heft I u. II apart.
Siegfr. Perschmann in Würzburg:
 Süddt. Monatsh. 1914—18.
 Liebig, Pol. Bethm.-Hollw. III.
 *Schmorl, path.-hist. Unters.-M.
 *Ritter u. Pr., Hist. philos. gr.
 Hermes, Sophiens Reise n. Mem.
 Westenrieder, Jüngling Engelhof.
 Richardson, Clarissa.
 *Fennimore, Leiden d. Frauen.
 Sperl, Castell.
 *Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
Alfred Thörmer in Leipzig:
 Die Erde in Einzeldarstellungen:
 I. Abt. Lambert, die Völker d. Erde.
 II. Abt. Marshall, die Tiere d. Erde.
 Stern-Szana. Alles v. ihm, sow. nicht verboten.
Hellas-Buchh. in Berlin W. 30:
 Wichert, der Grosse Kurfürst in Ostpreussen. 3. Bd.
 Berolinensia.
 Glassbrenner. Alles.
A. Francke A.-G. Sort.-Cto., Bern:
 *Zeitalter d. Renaiss. (Dieder.)
 I. Serie Bd. X: Aretino.
 I. Serie Bd. XII: Poggio.
 II. Serie Bd. V: Macinghi.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:
 Andreas-Salomé, Zwischenland. (Cotta.)
 Meyer, F. B., Lichtstrahlen a. Gottes Wort.
 Urquhart, Bibel, Entdeckungen.
 Binder, Württ. Kirchenämter.
 Oberlin. Alles.
 Spurgeon, — Tersteegen. Alles.
Buchh. A. Rudolf in Zürich:
 Wappäus, Bevölkerungsstatistik. Bundesgerichtl. Entscheidungen. 1915—1921.
 Curti, Th., Schweizergeschichte. (Zahn-Verlag.)
 Dierauer, Gesch. d. Schweiz. Eidgenossenschaft.
 Ullstein, Weltgeschichte.
Franz Lutz in Gablonz, Neisse:
 *Imhoof-Blumer, numism. Werke.
 *Baedeker, Griechenland.
 *Halke, Numismatik.
 *Delbrück, Kriegskunst.
 *Schlosser, altgriech. Münzen.
 *Oscar Wilde. Alles.
 *Bohemica, Seltene.
Taeuber & Weil in München:
 *Thurneysser, Onomasticon. I. 1574. (Guter Preis.)
 *Gratarolus, Opera omnia.
 *Ricius, Porta lucis. 1516.
 *Zetzner, Theatrum chemicum.
 *Sacro Busco cum comm. Cecchi Esculani. Venet. 1499 od. spät.
 *Hauber, Biblia magica. Nur kplf.
 *Eckartshausen, Zahlenlehre der Natur.
 *Pestschriften vor 1525.
 *Ketham. Nur vollständig.
 *Geiger, Pestbüchlein. München 1649.
 *L. da Vinci, de l'anatomie. Paris 1898.
 *— dell'anatomia. 1901.
 *Biel, Sermones. Tübingen 1499/1500 oder T. IV einzeln.
 *Cauliaco, Chirurgia vor 1500.
 *Avicenna vor 1500.
Hermann Tietz in München:
 Zola, Werke. Geb. Französ.
Mario Uzielli in Frankfurt a. M.:
 Dickens. Engl. Gesamtausgabe.
 Frédéric II., Oeuvres posthumes. Bln. 1789. Bd. 7.
 Gurlitt, Baukunst.
 Kunst u. Künstler. Jg. 14, Heft 2.
 Platen, Tagebücher.
 Voltaire. Gotha 1785. Bd. 16. 17.
Scholtens & Zoon in Groningen:
 *Winterstein, Alkaloide.
Theodor Schulze in Hannover:
 *Ritters Ortslexikon.
 *Larousse Universel. 2 Bde.
 *Kellner, Shakespeare-Wörterb.
 *Klemperer, mod. franz. Prosa.
 *Morf-Küchler, rom. Literatur u. Sprachen.
 *Monographie: Schweiz.
 *Wirtschaftliches aus Alt-Niedersachsen.

Hoffmann & Ohnstein in Leipzig:
 *v. Lettow-Vorbeck, Krieg 1806. Bd. I. Gastein-Langensalza. Br.
 *Toussaint-L., Unterrichtsbriefe: Französisch. Kplf. Nur w. neu!
 *Geiger, Ludw., quid de Judaeor. moribus.
 *Sohncke, Integralrechnung.
 *Rohrbach, Taktik.
 *Schlachterfolg m. Karten.
 *Heeresbewegungen im Kriege 1870/71, hrsg. v. Gr. Generalstab. Berlin 1901.
 *Schlieffen, ges. Werke. 1/2. Clausewitz, vom Kriege. Vollst. Ausg. Nur wie neu.
 *Kuhl, Napoleons I. Feldzug.
 Schlichting, Moltke u. Benedek.
Georg Stilke in Danzig-Langfuhr:
 1 Jahrb. d. Schiffbautechn. Gesellschaft. Bd. 6, 7, 13, 17, 19.
F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig:
 Coster, A. Balthasar Gracian (1601—58). New York-Paris 1913.
 Heiler, Katholizismus.
 Kaerst, hellenist. Zeitalter.
 Meyer, Urspr. u. Anf. d. Christent. Mystiker, Deutsche. I. Seuse, hg. v. Oehl.
 Seuse, Schriften, übers. v. Lehmann.
 Spengler, Untergang d. Abendl. Suso, myst. Schriften, hrsg. von Scholz.
 Illustr. landwirtsch. Zeitung. Jg. 45, Nr. 2 u. 4.
Dreist & Munkel in Cassel:
 *Bode, Goethes Gedanken. Lein. gebdn.
 *Rangliste 1788, 1789.
Julius Diehl, Hilchenbach (W.):
 *Meyer-Lübke, roman. Wörterb.
 *A. dtchn. Leseb. 5 II (Seidler. II).
 *Musikgesch. v. Naumann u. and.
 *Bismarck-Alb. d. Kladderadatsch. Jung-Stilling, — Siegerld. Alles. Bilderbogen, Münch. u. deutsche.
 *Vorländer, französ. Philosophie.
C. Bertelsmann in Gütersloh:
 Rüling, J., Christus für uns. (Passionspredigten.) (Fr. Jansa, Lg.) Am Wegsaum. Jahrg. XIII.
Hans Güther in Erfurt:
 de Waal, Roma sacra.
 Zieler, Lehrbuch u. Atlas der Hautkrankheiten auf Grund v. Jacobis Atlas bearbeitet.
Hieronimus Buchh., Neumünster:
 Bab, dtshr. Krieg im Gedicht. Heft 12. Das Ende.
Gebr. J. & F. Hess in Engelberg:
 *Zimmerische Chronik. Hrsg. v. K. A. Barack. 2. Aufl. 4 Bde.
Georg Stilke in Berlin NW. 7:
 1 Benzmann, d. dtchn. Balladen.
 1 Hedenstjerna, Romane, Novell.
 1 Seidel, der Sang der Sakijs.

- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
 Brut, Die Münchner. Hrsg. v. Holmann u. Vollmöller.
 Caroline, Briefe a. d. Frühromant.
 Dingelstedt, Blätt. a. s. Nachlass.
 Günther, dtische. Kulturgesch.
 Haebler, dtische. Bibliophilen des 16. Jahrh.
 Handbuch d. Musikgeschichte. Hrsg. v. Adler.
 Heberdey, altatt. Porosskulptur.
 Heim (K.), Weltbild d. Zukunft.
 Jäger, Gesch. d. 19. Jh. Bd. II.
 Lehnert u. Falke, ill. Geschichte d. Kunstgewerbes. Bd. II.
 Museum, Dtschs., hg. v. Schlegel, f. d. Jahr 1812 u. 13.
 Sievers, Grundz. d. Phonetik etc.
 Stadler, Multscher u. s. Werkstatt.
 Tiryns, Ergebnisse d. Ausgrabn. Bd. 1 u. 2.
 Wackernagel, Leseb. Tl. 3, 1, 2.
 Waetzoldt, Kunst d. Porträts.
 Woermann, Gesch. d. Kunst etc.
 Hartmann, Judentum.
 Navarra, China u. d. Chines.
 Meringer, indogerm. Sprachw.
 Florenz, Dichtergrüsse a. d. Ost. — japan. Dram. Terakoya u. Asagao.
 — japan. Dichtungen.
 Kanitz, Serbien. Bd. 3.
 Stanton, Rosa Bonheur.
 Stokes, urkelt. Spr.
 Strassburg, Ansichten.
 Turquan, Bürgerin Tallien. — Madame Récamier.
 Viguier, Rer. Burg. chron.
 Vossler, Frankr. Kult.
 Welter, frz. Lit.-Gesch.
 Bodmer, altengl. Ballad.-Fab.
 Julian, imperat. (Hertlein.)
 Mahrenholtz, Rousseau.
 Trahdorf, Aesthetik od. L.
 Ritter, Erdkunde. Bd. 1 u. kplt.
 Reuss, Elsass.
 Robespierre, eig. geschr. Brief.
 Rousseau. (Ausgew. Werke.)
 Russmann, Abschiedslieder.
 San Salvatore, gal. König.
 Schumacher, Belgiens Stellung.
 Sévigné, Briefe.
 Bibl. Rom. (Foerster, Hilka.)
 Gentz, Uspr. u. Char. d. Kr. — franz. Revolut.
 Grautoff, Rolland.
 Helfert, Murat.
 Herztog, unterelsäss. Chron.
 Höfler, Bilder a. d. frz. Revol.
 Huhn, Deutsch-Lothring.
 Jaufrois, afrz. Rittergedichte.
 Kircheisen, Nap. I.: Leb. u. Z.
 Klemperer, Montesquieu.
 Klinkhardt, frz. Intonat.
 Korff, Voltaire in lit. Dt.
 Brahmsen, Napoleon.
 Körting, rom. Wtb.
 Krieg geg. d. frz. Revol.
 Kult. d. Gegenw.: Rom. Lit.
 Lesage, hink. Teufel. (Flake.)
 Lewitz, Mirabeaus Jug.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig
 ierner:
 Mahn, Maupassant: Leb. u. W. — Werke d. Troubad. 2—4. — Gedichte d. Troubad.
 Mann, Freundschaft.
 Marbot, Erinnerungen.
 Marie Antoinette, Denkw.
 Marot, Epigrammslg. (Beutler.)
 Maeterlinck, Tod d. T. (Stockh.)
 Maetzer, altfrz. Lieder. — Synt. d. neufrz. Spr.
 Maupassant. (Ompteda.)
 Mérimée. (Alles über ihn.)
 Mertner, frz. Sprachbr.
 Meyer-Lübke, etym. Wtb.
 Molière. Bd. 1 u. 6. (Neresheim.)
 Morf, Dichtg. u. Spr. d. Rom.
 Mussafia, handschr. Stud. (Afrz.)
 Napoleon I., eig. geschr. Brief.
 Neuse, Landeskr. v. Frankr. II.
 Nordau, Paris. (Studien.)
 Odeleben, frz. Revolut.
 Osten, frz. Armee.
 Perlen alt. rom. Prosa.
 Peters, Bauer im frz. Rom.
 Poème moral. (Cloëtta.)
 Philippson, Zeitalt. Ludw. XIV.
 Müller, Lebermoose.
 Molisch, Pflanzenphysiologie.
 Sturm, Flora v. Deutschland.
 Fenzl-K., Plant. Syriae. 1843—47.
 Kützing, kieselschal. Bacillarien.
 Warburg, Pflanzenwelt.
 Kerner, Pflanzenleben.
 Hayek, Pflanzendecke Oesterr.
 Engler, Entwickl. d. Pflanzenwelt.
 Drude, Pflanzengeographie.
 Germershausen, Hausvater. Bd. 2, Stück 2.
 Bonwitt, Celluloid.
 Maxwell, Elektrizität.
 Janse, Organveränd.
 Nemeč, Regeneration d. Pflanze.
 Hersen-Hartz, Fernsprechtechnik.
 Rothe, höh. Mathematik.
 Kirchhoff, Elektrizität.
 Burmester, Kinematik.
 Heun, Formeln d. allg. Technik.
 Ubbelohde, Oele u. Fette. Bd. 3.
 Bischoff, bot. Terminol. Bd. 2/3.
 Friderich, Zimmervögel.
 Schlechtendal, Flora.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
 Zeitschr. f. indukt. Abstammgs- u. Vererbungslehre. Kplt. u. e.
 Berichte d. dt. botan. Ges. Kplt. u. einz
 Letarouilly, Edifices de Rome mod. Bruxelles 1853—66.
 Heine, Werke. Hrsg. v. Elster.
 Heine, Werke. Hrsg. v. Karpeles. 9 Bde. 1893.
 Taschenb., Weim. hist.-genealog. d. ges. Adels. Jg. 1: 1912 u. 2: 1913.
 Taschenb., Genealog. d. adelig. Häuser Oest. Bd. 1/5: 1905—13.
- F. K. Wiebelt** in Villingen (Schwarzw.):
 Kant, Imm., sämtl. Werke. Ant.
- C. Boysen** in Hamburg 36:
 Altmann, wider d. Strom.
 Bergmann-Leuck., Übers. d. Tierreichs. 1852.
 Bohnert, elem. Stereometrie.
 Brehm-Rossm., Tiere d. Waldes. — Zimmermann, Bild. u. Skizzen a. d. Zool. Garten Hbg. 1863.
 Düntzer, Heinr., Briefw. Schiller-Goethe.
 Eilers, Haus Ellerbrook.
 Jäger, Deutschlands Tierwelt.
 Jensen, bürgerl. Küche.
 Lafar, Mykologie. Bd. III.
 Rickert, Geschichtsplil.
 Schleiden, Meer. 1867.
 Schnitzlers Erzählende Schriften. II—IV: Theaterstücke. Bd. V. Hell Leinen.
 Solano, Überseeer daheim. — Kontorrock.
 Strebel, Hunde.
 Velhagen, Almanach 1919. — Roman-Bibl. Nr. 1—14. — Monogr. Freih. v. Stein.
- C. W. Lindströms Bokhandel** in Lund (Schweden):
 Baudissin, Adonis u. Esmun.
 Bousset, Religion d. Judentums im neutest. Zeitalter.
- Buchh. Verlagsanstalt Ges. m. b. H.**, »Hirschen«, Dornbirn:
 *Soziale Frage. Heft 7: Lehmkuhl, internat. Regelung der sozialen Frage.
 *Soziale Frage. Heft 8: Pesch, Liberalismus. I. Christl. Staatsbegriff.
 Angebote direkt.
- A. Franke A.-G. Sort.-Kto.**, Bern:
 *Böcklin, Memoiren, hrsg. v. Ferd. Runkel.
 *Du Bois, G. C., geol.-bergmänn. Skizzen a. Surinam. (104 Abb., 2 Tafeln u. Karte. 1901, Freibg.)
 *Gregorovius, Geschichte d. Stadt Rom. 8 Bde. Kplt.
 *Jahrbuch d. dtchn. Shakespeare-Gesellschaft. Alle ersch. Bde.
 *Regelsberger, Pandekten. (Syst. Handb. d. Rechtswissenschaft.)
 *Das neue Universum. Bd. 44. (Gutes Expl.)
- Franz Roddewig** in Insterburg:
 Wichert, der Grosse Kurfürst.
- Wilson Ross & Company, Ltd.**, in Edinburgh, 27 South Frederick Street:
 Klotz, latein. Handwörterbuch.
 Thomson, Einfluss der german. Sprachen auf d. finnisch-lapp. 1870.
 Mueller, Joh., Vergleichung der Lehr. Luthers u. Calvins. 1870. (Dogm. Abhandl.)
 Bohatec, Studien.
 Zeitschr. f. Biologie. Bd. 73. — f. dtchn. Unterricht. Bd. 34. — f. klin. Medizin. Bd. 88. — f. päd. Psychologie. XXI.
- Mayer & Müller** in Berlin NW 7:
 Doflein, Protozoenkunde.
 Festschrift für Zitelmann.
 Fuchs, Sittengesch. 6 Bde.
 Zimmermann, Aesthetik.
 Hielscher, Spanien.
 Lotbar, Spanien.
 Sievers, Asien. N. Aufl.
 Diez, Leben d. Troubadours.
 Alte Karten.
 Ruge, Zeitalter d. Entdeckung.
 Kretschmer, Entdeckg. Amerikas.
 Nordenskiöld, Facsimile-Atlas.
 Fürst, Prämiens- u. Stellagesgesch.
 Insel-Almanach 1906—09.
 Weber, Möncherei, — Papsttum, — Briefe.
 Windscheid, Pandekten 9. Aufl.
 Brandes, Voltaire, — Hauptström.
 Paul, dtische. Grammatik.
 Curtius, Wegber. d. mod. Frankr.
 Dibelius, England.
 Brandenburg, Reichsgründung.
 Steinhausen, Gesch. d. dt. Kultur.
 Wundt, Völkerpsychologie.
 Harnack, Mission.
 Müller, Hdb. d. klass. Altert. II V 3. 4. VII. IX 2.
 Dilthey, Schriften, — Erlebnis.
- Julius Neumann** in Magdeburg:
 Petzolds Gemeinde- u. Ortslexik. des Dtschn. Reiches.
 Meyers Orts- u. Verkehrslexikon des Dtschn. Reiches.
- Reisnersche Buchh.** in Liegnitz:
 Brüning, Porzellan.
- W. Junk** in Berlin W. 15:
 Wiener Entomol. Zeitung. Reihen u. Bde.
 Bachmetjew, entomol. Studien.
 Reichenbach, Orchideen.
 Glaser, botan. Wörterbuch.
 Brauer, Süßwasserfauna. Kplt. u. einz. Bde.
 Abhandlgn. u. Berichte d. Anthropol. Museums Dresden. Alle Bde.
- Ludwig Rosenthal's Antiquar.** in München:
 Braune, topogr.-anatom. Atlas. 1.—3. Aufl. Folio-Ausgabe.
- F. Morisse** in Bremerhaven:
 *Westermanns Weltatlas.
- J. G. Schmitz'sche Buchh.**, Köln:
 Dehio, Süddeutschland. Geb.
- Otto Fischer** in Bielefeld:
 Fendrich, Bergsteigerleben.
- Hermann Gesenius** in Halle:
 Voss, H., geometr. Zeichenlehre z. Selbstunterricht. f. Handwerker. Die Werkstatt. 3 oder mehr Bde. Erschienen 1847 u. später im Verlags-Comptoir in Hamburg.
- Braun & Schneider** in München:
 1 Enzyklopädie d. techn. Chemie, v. Ullmann. 12 Bde.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
- (E) Das Recht. Jg. 27. 1923.
 - (E) Naturwissenschaften. Jg. IV.
 - (E) Ztschr. f. Bücherfreunde. N. F. 7—12.
 - (E) Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums. Jg. 37. 38. 41/44.
 - (E) Göttinger Musenalman. 1793, 1799, 1803.
 - (E) Ochloh Wochlah, Buch Mas-sora, hrsg. v. Frensdorff.
 - (E) Testamentum Vetus syriace, ed. Lee. 1823.
 - (E) Saenger, John Mill.
 - (E) Jahrbücher d. Literatur, hrsg. Collin. 1—116.
 - (E) Gegenwart. I—XI.
 - (E) Quellen u. F. zur Hohenz. Gesch. 1902—12.
 - (E) Eckart. Jg. 4.
 - (E) Schleiermacher, Briefe über Lucinde. 1835.
 - (E) Genetica. Vol. I.
 - (E) Stölzel, Rechtspr., Kompetenzkonfl. Nachtr. I.
 - (E) Luther, geistl. Lieder. Hrsg. Hollander.
 - (E) Leuckart, Parasiten. 2. A.
 - (E) Borggreve, Forstreinertragslehre.
 - (E) Wood, Entkalken d. Felle.
 - (E) Breslauer strafrechtl. Abhdl. H. 45.
 - (E) Monogr., Kunstgeschichtl. II—XIX.
 - (E) Bau- u. K.-Denkm.: Prov. Westpr.
 - (E) Hoffmann, Reifezeit.
 - (E) Eskuchen, Lumbalpunktion.
 - (E) Natorp, dtshr. Weltberuf. II.
 - (E) Neef, Licht in dunkl. Welt.
 - (E) Nelle, Gesch. d. ev. Kirchenlieds.
 - (E) Neudrucke literarh. Seltenh. I.
 - (E) Newton, math. Prinzip.
 - (E) Nick, biogr. Skizzen.
 - (J) Murdach, History of Japan. Bd. I u. III.
 - (J) Nägeli, naturwiss. Erkenntnis.
 - (J) Nahlowky, Lehre v. d. Gesellschaft.
 - (J) Natorp, Psychologie, — Erkenntnistheorie, — Weltberuf, — Volkskultur.
 - (J) Naturwissenschaften 1919 H. 46; 1921 H. 8.
 - (J) Neudörfer, Bluttransfusion.
 - (J) Neudr. v. Schr. ü. Meteorol. Bd. 1—5. 7. 8. 10.
 - (J) Neumann, Gotamo Buddho. (Längere S.)
 - (J) Neumann, Gesch. d. Wuchers.
 - (J) Nieforo, Kriminologie.
 - (J) Oldenberg, Nihilismus.
 - (J) Ompteda, Völkerrecht. 1785—1817.
 - (J) Oertmann, Allgem. Tl. d. B. G.-B., — Volkswirtschaftsl.
 - (J) Oettli, Gesetzb. Hammurabis.
 - (J) Paul, deutsche Grammatik, — germ. Philologie.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (J) Pauli, physiolog. Optik.
 - (J) Peabody, Jesus Christus.
 - (J) Penck, Erdoberfläche.
 - (J) Perels, öffentl. Seerecht.
 - (L) Porst, geistl. Lieder. 1765.
 - (L) Horwitz, Schnejeluch. habb. 1698.
 - (L) Delitzsch, Buch Hiob. 1902.
 - (L) Lejars, dringl. Operat. I.
 - (P) Sperlings Zeitschr.-Adressb. Jg. 1—41. 46 u. ff.
 - (P) Sprechsaal. Jg. 1—29.
 - (P) Stahl u. Eisen. Jg. 1—7.
 - (P) Steinbruch u. Sandgr. Jg. 1/20.
 - (P) Heidelb. Studien, von Daub u. Cr. 1805—1811.
 - (P) Studien z. Philos. u. Rel. 1. 4—6.
 - (P) Studien, Rechts- u. staatsw. H. 1—48.
 - (P) Studien, Röm. Bd. 1. 6.
 - (P) Studien, Wiener. Jg. 20. 33/37.
 - (P) Technik u. Wehrmacht. Jg. 1.
 - (P) Dt. Technikerztg. Jg. 1/21.
 - (P) Telegr.- u. Fernspr.-Technik. Jg. 1.
 - (R) Herford, Pharis. u. Judentum.
 - (R) Hamburger, Realencykl. f. Bibel.
 - (R) Gastronomie. Alles.
 - (R) G. Ch. Lichtenberg. Alles.
 - (R) Blum, allg. Theaterlex.
 - (R) Dillmann, Hiob, erklärt.
 - (R) Wellhausen, Skizzen.
 - (R) Gunkel, Genesis.
 - (R) Dillmann, alttestam. Theol.
 - (R) Rönch, Itala u. Vulgata.
 - (R) Richter, Stöchiometr. 1792/93.
 - (R) Eimer, Fernübertragung.
 - (R) Kleist, zerbroch. Krug. 1811.
 - (R) Riemenschneider, Till. Alles!
 - (R) Heyer, d. 1. Hohenzoller.
 - (R) Heyse, Vroni.
 - (R) Höcker, m. Gott f. König.
 - (R) Hopfen, d. graue Freund.
 - (R) Jacobi, Werke.
 - (R) Jacoby, Marmor-Parium.
 - (R) Jäger, Komm. z. Konkurs-O.
 - (R) Jahrb. f. protest. Theol. IX.
 - (R) Jastrow, freiw. Gerichtsbark.
 - (R) Karmarsch, techn. Wtb. Bd. 8.
 - (R) Kerber, Beitr. z. Dioptrik.
 - (R) Keutgen, städt. Verfassungsgesch.
 - (R) Klein, Vorles. üb. Ikosaeler.
 - (R) Klinghardt, frz. Intonationsübungen.
 - (R) Konrad, Bilanzrätsel.
 - (R) Kühn, Frauen um Goethe.
 - (R) Landau, algebr. Zahlen.
 - (R) Lauda Sion, Kirchenhymn 1868.
 - (R) Lavater, Worte d. Herzens.
 - (R) Leonhard, Beweislast.
 - (R) Leuckart, menschl. Parasiten.
 - (R) Lie, kontin. Gruppen. 1893.
 - (R) Liederlexikon, Dt. (Reclam.)
 - (R) Luc. Samos., ed. Hemsterhus.
 - (R) Lucretius, dtshr. v. Seydel.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (R) Marck, Kant u. Hegel.
 - (R) Margosches, Viskose.
 - (R) Martin, Lehrb. d. Anthropol.
 - (R) Meyers Ortslexikon.
 - (R) Mohn, Grundz. d. Meteorol.
 - (R) Möller, Nonne u. s. Leb.
 - (V) Cavalleriis, Antiqu. statuar. urb. Romae. 1585—94.
 - (V) Lamb, Lederfärberei.
 - (V) Landau, Gesch. d. jüd. Ärzte.
 - (V) Lange, Mädchenschulreform, — Frauen u. d. polit. Leben.
 - (V) Lange, Oratoria sacra.
 - (V) Lange, japan. Schrift.
 - (V) Langen, Zuckerraffinerien.
 - (V) Langhans, Aufg. d. Kirche.
 - (V) Lanz, Corr. d. Kais. Karl V.
 - (V) Laotse, Tao-te-king, v. Strauss.
 - (V) Larisch, künstl. Schrift. I.
 - (V) Lask, Rechtsphilosophie.
 - (V) Lasswitz, Gesch. d. Atomist.
 - (V) Juan Latino, Poesias. Or.-A.
 - (V) Laufer, Hunderttaus. Nāgas.
 - (V) Lealis, de Parte Semen Conf.
 - (V) Lehmann, Abergl. u. Zaub.
 - (V) Lehman, Seide Machin. 1719, — Salz. 1721, — Cradier-Hausen. 1719, — Versiedung, — Spec. II/V. 1716/27.
 - (V) Leonardus, Speculum lapid. 1502.
 - (V) Lerner, Belinskij. 1922.
 - (V) Leutmann, Instrum. Meteor. inserv. 1725.
 - (V) Levy, Stirner u. Nietzsche.
 - (V) Lex, Idee im Drama.
 - (V) Lichtenberg, Anfangsgr. der Naturlehre.
- Adressbuch Leipzig 1925 u. 1924.
- Zimmermann, Berechn. d. Eisenb.-Oberbaues.
- Schurtz, Urgesch. d. Kultur. Textbibl., Altdeutsche. 4, 6—8.
- Hamsun, Kinder.
- Poole, Hafen.
- Villinger, Badener Ländchen.
- Gorki, 3 Menschen.
- Gerhard, J., Loci.
- Lipsius, Dogmatik.
- Hammer, Trigonometrie.
- Delitzsch, wo lag das Paradies?
- Alexis, Balladen.
- Strasburger, Streifz. a. Riviera.
- Emnius, ed. Vahlen.
- Möller, Mikroskopie.
- Hans von Matt in Stans (Schwz.):
- Thomas Aquino, Opera. (Vives.)
- Zollner, Bibliothek f. Prediger.
- Busse, Weltliteratur.
- Alte u. Neue Welt 1874. Mit Orig.-Umschlägen. Zahle g. Preis.
- Phil. Anton Segesser. Alles.
- Jacob Zeiser in Nürnberg:
- Hettner, deutsche Literatur im 18. Jahrhundert.
- Gebr. Unkel, Buchh., Dortmund:
- *Brehms Tierleben. Letzte Aufl. Ganzl. 13 Bde. Angeb. direkt.
- B. H. Blackwell Ltd. in Oxford:
- Abh. Akademie Berlin. 1887-1924.
- Annalen d. Chemie. Bd. 1—360.
- d. Physik. 1824—1907.
- Archiv f. Pharmazie. 1822-1924.
- Kapp, Verh. eudäm. z. nikom. Ethik. Diss. Freib. 1912.
- Aschbacher, seid Täter d. Wortes.
- Biochem. Zeitschr. Kpltte. Reihe.
- Merquet, Lexicon Cicero.
- Corpus Scr. Eccl. Lat. 3, Ps. III; 16; 17; 18; 23; 24; 25; 26; 27; 28, Ps. I; 29; 30; 31; 32, Ps. I I; 33; 35, Ps. I; 39; 40, Ps. I/II, and 47.
- Diels, Fragm. d. Vorsokratiker. 1. od. 2. A.
- Dillwyn, Grossbrit. Conferven. 3 Tle. 1803—05.
- Doxogr. Graeci, ed. Diels.
- Dühring, Geschl.-Leb. in Engl. II. Usener, Epicurea.
- Fornaldur Sögur.
- Geograph. Zeitschr. 1916, H. 1/6; 1917; 1918.
- Grimm, Weisssthümer. 7 B. 1840—1878.
- Helvetica Chemica Acta. 1918—1924.
- Hermes. Kpltte. Reihe.
- Journ. f. prakt. Chemie. Bd. 1-76.
- Klein, Gesch. span. Dramas. 1874.
- Kolloid-Zeitschr. Kpltte. Reihe.
- Krenkel, klass. Bühnendicht. d. Spanier.
- Lagarde, arm.-griech. Uebers. Proverbien.
- Longus, C. vers. lat. Schaefer. 1803.
- Lope de Vega u. s. Komödien. 1899.
- Monatsh. d. Chemie. Kpltte. R. Physik. Ber. 1919—1920.
- Physik. Ztschr. 1899—1907, 1912—14, 1916—24.
- Ast, Lexicon Platon.
- Bertram, Bilderspr. Platos. Diss. 1895.
- Plinius Ian. Vol. VI.
- Ritter, geogr.-statist. Lex. 5. A.
- Roschatt, Metaph. b. d. att. Rednern. Progr. Straubing.
- Sitzungber. Preuss. Akad. 1907, 1915/21, 1924.
- Thumb, griech. Sprache.
- Verh. Ak. Amsterd. Kpltte. Serie.
- Verh. d. Physik. Gesellsch. 1882—1924.
- Zeitschr. analyt. Chemie. 1862—1907, 1911—1924.
- f. angew. Chemie. 1888—1907, 1911—1924.
- f. Elektrochemie. 1894—1907, 1911—1924.
- f. Instrumentenk. 1881—1907, 1911—1924.
- f. Mathem. u. Physik. 1856—1907, 1913 u. ff.
- f. Physik. Kpltte. Reihe.
- Paul Schöler in Erfurt:
- 1 Loofs, Leitf. z. Dogmengesch.

- Heinrich Staadt in Wiesbaden: Annalen d. nass. V. f. Altertkde. Bd. 1, 4, 5, 8, 27 u. 35. Stets alles von u. über Mainz a. d. Zeit 1780—1830. (Bitte in Ihrer Kartothek vorzumerken.) Luthmer, Bau- u. Kunstdenk. d. Reg.-Bez. Wiesbaden. Kplt. u. einzelne Bde. Nassovia, Ztschr. f. nass. Gesch. Jg. 1911, 1912, 1913 u. 1919. Schliephake, Gesch. v. Nassau. Alt-nass. Kalender 1905—1908, 1916, 1923—1925. Michel, Flurnamen v. Coblenz. Schneider, Steinmetzzeichen des Mainzer Doms. Kissel, hess. Wappenbuch. Alles über Hausmarken, Steinmetzzeichen, Grenzsteine. (Bitte in Ihrer Kartothek vorzumerk.) Bernd, Wappenb. d. prss. Rheinprov. 1833. Robens, ritterbürtige landständ. Adel d. Niederrheins. Salver, Proben d. Hoh. dtschn. Reichsadels. Gobineau, Vers. üb. d. Ungleichh. d. Menschenrassen. Schär-L., kaufm. Unterr.-Kurse. Bd. 1—2. Stegemann, Gesch. d. Krieges. Bd. 1—4. Röchling, Friedr. d. Gr., — Königin Luise. Stade, Gesch. d. V. Israel. Christ, Dict. des Monogrammes. Organ f. christl. Kunst. Hrsg. v. J. v. Endert. Jg. 1872. Kreuzers Kölner Dom-Briefe. Michelsen, die Hausmarke. Didron, Annales archéolog. Teil II, III u. V. Schwetschke, Hallesche Steinmetzzeichen. Goethes Wke. Ausg. I. H. 16^o. Bd. 9 u. 40. Tauchnitz. 926—927, 391—392, 1096/97, 3643/44, 3205, 2521, 4368/69, 2922/23, 1563/64. Emerson, Natur u. Geist. Bauformen-Bibliothek. (Jul. Hoffmann, Stgt.) Alle Bde. Billig. Auch weniger gut Erhalt. Expl. Werder, Weidmanns-Heil. Velh. & Klas. Mth. Jg. 37 kplt., Jg. 38, H. 1—6. Spitteler, olymp. Frühlg. 1. Fassung. Billig. Keine Erstausg. Jung-Stilling. Alles u. stets. (Bitte in Ihrer Kartothek vorzumerk.) Stecher, Jung-Stilling als Schriftsteller. Trier. Alles darüber. Locke, an essay concerning human understanding. Fol. London 1690.
- Satowsche Buchh. in Gotha:**
*Plutarch. Deutsch, vollständig.
*Thukydides. Deutsch, vollständ. Angebote direkt erbeten.
- Antiquariat am Lützowplatz in Berlin W. 62, Lützowplatz 1:**
Voss, Luise. Rupprecht-Presse. Laurent-Vernet, Napoléon. Dtsch. Behmer-Runge, von dem Fischer u. syner Fru. 1914. Ldr. Sepp Frank—Goethe, Gedichte, — Shakespeare, Hamlet. Ovid, Ars amandi. Ill. Slevogt. Kugler-Menzel. 1. Ausgabe. Hebbel, Tagebücher. 4 Bde. Jub.-Ausgabe. Vivant-Denon, eine einzige Nacht. Illustr. Walser. Adressbuch d. dtschn. Buchhand. Ausgabe 1925.
- Albin Pflug in Leipzig-Pl. I:**
Fuchs, Sittengesch. Kplt. Gzln., Wildldr., Halbleder. Alle einz. Bde. Gzln.
— Weiberherrschaft. 3 Bde. Ln.-u. Luxus-Ausg.
- E. Mohr's Sortiment, Heidelberg:**
*Haupt-Weisser, Bau- u. Kunstdenkmäler von Lauenburg.
*Michaelis, Farbstoffchemie für Histologen.
*Lejars, dringl. Operationen.
*Winter, gynäkol. Diagnostik.
*Biller, Haustöchterchen.
*Bonitz, Index Aristotelicus. Angebote direkt erbeten.
- Carl Bath in Berlin W. 8:**
Kraemer, Weltall u. Menschheit. — Mensch u. Erde.
Fuchs, Weiberherrschaft. Erg.-Bd. Künstl.-Monogr.: Bracht u. László. Literaturkat. 1924. (Koehl. & V.)
- Moritz Perles in Wien I:**
Otto, ältere dtsche. Geschichten. — neuere dtsche. Geschichten. — neueste dtsche. Geschichten. Fackel. (Hrsg. K. Kraus.) Nr. 2, 105, 152, 155, 162.
- Tageblatt-Buchh. in Hannover:**
*Goethes Werke. Sophien-Ausg. Kplt. Geb. Angebote direkt.
- Craz & Gerlach (Joh. Stettner) in Freiberg i. Sa.:**
*Hartmann, Selbstzersetzg. d. Christent.
*Kalthoff, was wir v. Jesu wiss. — Christusproblem.
*— Entstehung d. Christent.
*Retcliffe, Sebastopol. 3 Bde. Gb.
*Wehrenpfennig, Untersuchgn. u. Weichmachen d. Kesselspeisewassers.
*Crell jr., hydrost. Messinstrum.
*Haushofer, mikrosk. Reaktionen.
*Hillebrand, Anal. d. Silikatgest. etc.
*Schnabel, allg. Metallhüttenkde.
*Wirtschaft u. Statistik. Jg. I.
*V. D. I. 1923 Nr. 3 u. 52.
*Gutes ärztl. Hausbuch. (Fischer-D., — Hissbach, — Bock). Neue A.
*Spranger, Lebensformen. Geb.
*Eckardt, Trockn. d. Braunkohle.
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:**
Alles üb. Bauern, Geschichte d. Landwirtsch., Reallasten, Leibeigenschaft, Knechte, Frondienste, Hörigkeit, Bauernkrieg (nicht Zimmermann).
Bebel, Bauernkrieg.
Luther, Ermahng. z. Frieden auf d. 12 Bauernartikel.
— wider d. Rotten d. Bauern.
- Fr. König's Hofbh. in Hanau:**
Je 40 Ernst u. Tews, dtschs. Lesebuch f. Mädch.-M.-Schulen. Bd. III—VII.
Je 40 Christsen-Suhr, Gesch. f. Mittelschulen. Vorstufe, I/III.
- Cammermeyers bogh. in Oslo:**
*Liszt, Völkerrecht.
*Heymann-Dvorak, der internat. Menschenmarkt. Angebote nur direkt.
- G. D. Baedeker in Essen:**
*Handbuch f. Eisenbeton. Bd. 6: Balkenbrücken. 3. Aufl.
*Innendekoration 1924 Okt.-Heft.
*Schücking, die Ritterbürtigen.
- Georg Niehrenheim in Bayreuth:**
*Johannsen, Handbuch d. Baumwollspinnerei, Rohweissweberei u. Fabrikanlagen. Letzte Ausgabe.
- Hermann Meusser, Berlin W. 57:**
Abraham, Dampfwirtschaft.
Hager, Handb. d. pharm. Praxis. Tschirch, Harze u. Harzbehälter. 2. Aufl. I—III.
Eulenburg, Realenzyklop. Bd. 12. Ehrlich-Krause-Mosse, Handb. d. mikrosk. Technik.
- G. Ragozy's Ant., Freiburg, B.:**
*Marbacher Volksbücher. Nr. 1. 2. 32.
*Brantôme. Dtsche. erlaubte Ausg.
*Ströhls herald. Atlas.
*Kamerun. Alles.
*Brachvogel, Adjutant d. gr. Frdr. — flieg. Holländer.
*Sealsfield. Alte Gesamt-Ausg.
*Liederbuch d. Clara Hätzlerin.
- P. Schober in Berlin N. 4:**
*Girr, Tunnelbau in d. Praxis.
*Trojan, Berliner Bilder.
*— auf d. anderen Seite.
*— die 12 Handwerker.
*— u. Strasburger, Ungezogenes.
*Seidel, ges. Schriften. Kplt.
*Bongert, bakteriol. Diagnostik.
*Jurist. Wochenschrift 1924. Kplt.
*Singer, Bodenunters. f. Baugew.
*Nakano, Variation v. Trapa.
*Eucken, Lebensansch. gr. Denk.
*Siegerist, 100 Ausflüge u. Berlin.
*Borchardt-Wustmann, sprichw. Redensarten.
*Treadwell, Chemie. II. Angebote direkt erbeten!
- Louis Mosche in Meissen:**
*Schopenhauer, Werke. Ges.-A.
Nietzsche, sämtl. Wke. 8-Ausg.
- Max Spielmeyer, Berlin SW. 48:**
*Generalstabswerk Krieg 1870/71.
*Gothein, Gartenkunst.
*Fuchs, Sittengeschichte.
*Hessling, Alt-Paris. Bd. 3.
- Buch- u. Musikalienhdlg. Tyrolia in Bozen:**
Meyers Konv.-Lex. 4 Suppl.-Bde. u. 1 Kriegsnachtrag.
- Julius E. G. Wegner, Stuttgart:**
*Velh. & Kl. Monatsh. Jahrg. 38 (1924) Nr. 4/5 (ev. Tausch geg. Heft 6/7).
*Ratzel, Völkerkunde. 1. Aufl. Bd. III apart.
*Brehms Tierleben. 4. A.
*Hesse-W., Wunder d. Welt. (Nur Vorkriegsausg.!)
*Benignus, Chile, Patagonien etc.
*Natur u. Haus. E. Bde. u. Reihen.
*Heyne-Taschenberg, exot. Käfer.
*Naumann, Vögel. Bd. 8. 9. 11.
*Gätke, Vogelwarte Helgoland.
*Hartert, Vögel.
*Kosmos 1912, 1916.
*Aquarienliteratur. Alles u. stets! (Altes u. Neues.)
- Heinz Clausnitzer in Stuttgart:**
*Schweitzer, Joh. Seb. Bach.
*Spitta, Joh. Seb. Bach.
*Bern, 10. Muse mit dem Gedicht: In Sturmes Not.
*Dehio, Kunstgeschichte. Bd. 3.
*Beitr., Geogn.-paläont. I 3 u. II 2
- G. M. Alberti in Hanau:**
*Porger-Wolff, Leseb.f. Mittelsch. III. u. IV. Teil.
*Ernst-Tews, Leseb. f. Mittelsch. C. III. IV. V. VI. VII.
*A. N. u. G. Bd. 274: Ranck, Gartenkunst.
*Köhler, Weltschöpfung u. -Untergang.
*Mertner, Italienisch.
*Volkelt, Grillparzer als Dichter d. Tragischen.
*Hanauisches Magazin. Bd. 1. 5. 8, ev. 1 u. ff., sowie Hanau in Wort u. Bild.
*Steinbiss, der Lenz hat Rosen.

Stellenangebote.

Junger Gehilfe,

der soeben die Lehre verlassen haben kann, zum 1. IV. gesucht. Erwünscht ist strebsamer, anpassungsfähiger junger Mann, der in unseren Betrieben nach verschiedenen Richtungen hin sein Wissen erweitern kann.

Bewerber mit Kenntnissen von Stenographie und Schreibmaschine bevorzugt. Anfangsgehalt nach Tarif.



Morawe & Scheffelt Verlag
Berlin-Südende

Adlermannsche Buchhandlung.

Junger Hersteller gesucht für
Druckereifontor als Disponent und
Kalkulator für sofort
Dr. Eysler & Co. A.-G.
Berlin SO 16.

Herstellung.

Zu baldigem Eintritt suche
ich einen mit den Herstellungs-
arbeiten des wissenschaftlichen
Verlags

gründlich vertrauten,
gewissenhaften und selbständigen

Gehilfen

mit guter Allgemeinbildung und
Gewandtheit im Briefwechsel.

Ausführliche handschriftliche
Bewerbungen mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen
erbeten an

Julius Springer
Berlin W 9.

Buchhalter

Für meine umfangreiche Sorti-
mentsbuchhalterei suche ich sofort
einen Buchhalter. Schnelles, peinlich
genaues Arbeiten und eine gute
Handschrift sind unbedingt erfor-
derlich.

Schriftliche Bewerbung mit Bild
und Zeugnisabschriften erbeten.

Hermann Bahr
Berlin W 9, Vintstr. 43.

Stellengefuche.

25-jähriger, katholischer

Verlagsgehilfe,

firm in der doppelten Buch-
haltung, in der Auslieferung
und Kontenführung sowie allen
sonstigen im Verlagsbuchhandel
vorkommenden Arbeiten, sucht
möglichst für sofort Stellung,
am liebsten im Verlags- oder
Kommissionsbuchhandel.

Angebote unter Nr. 5000 an
**K. F. Kochler, Kommissions-
geschäft, Leipzig, Hospitalstr. 10**
erbeten.

WERBE- und VERTRIEBSFACHMANN

durchgebildeter
Buchhändler
übernimmt
anspruchsvolles
Arbeitsgebiet
in
Berlin.

Angebote unter Nr. 914
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.

Für 1. April oder später suche ich
für einen meiner Lehrlinge, der Ostern
seine Lehrzeit beendet, eine Gehilfen-
stelle möglichst im Verlag. Ich kann
den jungen Mann, der in allen
Expeditionsarbeiten bewandert ist,
nur bestens empfehlen.

Arthur Delling,
Dresden, Bürgerwiese 1.

Nach Berlin einschl. Vor-
orte oder Rheingebiet sucht
sich fleißiger

Sortimenter,

firm in allen Arbeiten, ge-
wandter Verkäufer, gute
Literaturkenntnisse und beste
Umgangsformen, in Univer-
sitätsstädten tätig gewesen,
25 Jahre alt, auf 1. 4. oder
früher zu verändern. Er-
wünscht ist nur ein Posten
als Geschäftsführer, 1. Ge-
hilfe usw. Herren Chefs, die
eine wirklich fleißige u. brauch-
bare Kraft suchen, belieben
unter Nr. 851 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V. zu
schreiben.

Junge Gehilfin,

19 Jahre, sucht für Juni, ev. früher
Stellung, am liebsten Saisonstellung
an der See.
Gef. Angebote an die Buchhdlg.
Gonski & Co., Köln.

Ia-Verkäufer, Dekorateur,

23 Jahre, sucht zum
1. April oder später Stel-
lung in größerem Sor-
timent. Prima-Zeugnisse
wie glänzende Begut-
achtungen der dekorierten
Schaufenster stehen zur
Verfügung.

Freundliche Angebote
unter „Verkäufer“ an
Fr. Pohl, Hamburg 39,
Schinkelstr. 10.

Junger Gehilfe (23), ev., mit
allen buchhändlerischen u. kaufm.
Arbeiten bestens vertr., gewandtes
Auftreten, sucht, um sich zu
verändern, zum 1. April oder
1. Mai 1925 Stellung im Sor-
timent oder Musikalienhandlg.
(da großes Interesse für Musik).
Gef. Angebote unter Nr. 901
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortimenter,

26 Jahre, ledig, mit allen Sor-
timentsarbeiten vollk. vertraut,
sucht Dauerstellung für sofort
oder später; auch in Kleinstadt.
Angebote erbeten unter A. S.
Nr. 894 d. d. Geschäftsstelle
des B.-V.

Sortimenter

mit vielseitiger Erfahrung auf dem
Gebiet des Propagandawesens, ideen-
reich und lebergewandt, sucht für
sofort ausbaufähigen Posten in Buch-
oder Zeitschriftenverlag.

**Kleinere Stadt Süd- oder
Mitteldeutschlands bevorzugt.**
Gef. Angebote unter E. G. # 902
d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Junger Mann, 19 Jahre,
Mittelschulbildung, der seine
vierjährige Lehrzeit im Verlag
beendet und von seinem Chef
gut empfohlen wird, sucht aus
Neigung Stellung im

Sortiment oder Antiquariat
(zur Einarbeitung ¼ Jahr zur
Hälfte des Gehalts).

Werte Angebote unter # 859
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortimentsgehilfe, 23 Jahre alt, evang.,

fleißiger Arbeiter, flotter
Verkäufer, Expedient und
Maschinenschreiber, sucht
zwecks Wiedereinarbeitung,
da während der Inflation
im Büro tätig gewesen,
passende Position.

Gef. Angebote unter
H. W. # 905 an d. Geschäfts-
stelle des B.-V.

Junge Gehilfin,

20 Jahre alt, die am 1. April
die Lehre beendet hat,

sucht Stellung

im Sortiment. Badeort bevor-
zugt. Gef. Angebote an die
Geschäftsstelle d. B.-V. u. Nr. 903.

Für einen meiner früheren Lehrlinge,
jetzt Dr. phil., 24 Jahre alt,
den ich bestens empfehlen kann, suche
ich Stelle im Sortiment oder Verlag
einer süddeutschen Stadt.

J. Nigler, Ludwigsburg.

BUCHHÄNDLER

28 Jahre, energisch, mit reichen Literaturkenntnissen u. universeller Bildung (mehrere Semest. Germanistik), zuletzt 5 Jahre erster Gehilfe i. Universitäts-sortiment, im Druckwesen nicht unerfahren, sucht selbständige Stellung in

SORTIMENT

(Geschäftsführer, Filialleiter)

oder

VERLAG.

Angebote unt. Nr. 906 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Perfekte Stenotypistin und Korrespondentin

mit vielseitigen Kenntnissen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **sucht Stellung**, wo ihr reiches u. interessantes Arbeitsfeld geboten wird, am liebsten in **Leipzig** oder **München**.

Gef. Angeb. u. Nr. 907 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsleiter

eines grösseren Verlages sucht gelegentlich neuen Wirkungskreis. Angebote unter # 899 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junge Buchhändlerin,

Abiturientin, sucht nach Beendigung ihrer dreijährigen gründlichen Ausbildung

Stellung

möglichst im Antiquariat oder Sortiment m. Kunsthandel. Gute Literaturkenntnisse, gewissenhaftes selbständ. Arbeiten, erfahren im Verkehr mit einem anspruchsvollen Publikum, Stenographie und Schreibmaschine.

Angebote unter K.E.2300, Berlin W9 postlagernd erbeten.

Halbtagsstelle in Berlin

zum 1. IV. sucht 20jähr. Dame, Exkursreise, gute engl., französl. Sprachkennt. Sicher in Maschinschreiben und Stenographie, Korrespondenz, dreijährige erfolgreiche Tätigkeit an wissenschaftl. Bibliothek u. Volksbibl. Fleißig, gewissenhaft. Angebote von Buchhändler, Verlag, Bibliothek usw. unter # 896 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.**Rilischees**

aus naturwissensch., besonders jagdl. Werken und Zeitschriften **sucht zu kaufen.**

Angebote unter Nr. 912 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Englisch-deutsche Übersetzungen

(mod.) Belletristik, Wissenschaft, übernimmt Oberlyzeallehrerin. Angebote vermittelt **Walter Loewenberg, Antiquariat, Berlin, Hansafer 7.**

Wichtig für Verleger!

Für Reisetour durch ganz Deutschland noch Verleger zur Mitnahme gesucht.

Verlangt wird:

Teilfigurum # 40.—
Teilspelen # 4.— pro Tag
Provision 5%

Geboten wird:

Intensive Bearbeitung.

Prima Referenzen.

Beginn der Tour 15. 3. 1925.

Gef. Angebote unter # 909 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Rühriger Verlag gesucht

für zeitgemäße, leichtverst. Broschüre gewerblicher Art. Verdienstmöglichkeiten Abgebauter usw. betr.

Angebote unter # 897 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich sehe mich durch die Überhandnahme unverlangter Sendungen gezwungen bekanntzugeben, daß ich solche Lieferungen nur dann wieder zurückschicke, wenn die vollen Spesen vorher erseht sind.

Hamburg, 7. März 1925.

Walter Beyer.

Reisebuchhandlung

sucht geeignete Werke, auch Klassiker zum Vertrieb.

Angebote unter Nr. 908 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Oesterreich

und Randstaaten. Vertretungen und Auslieferungen übernimmt erfahrener Wiener Buchhändler. Regste Vertreibsstätigkeit.

Zuschriften unter A. O. Nr. 904 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir erbitten ständig Angebote über **Mitgliederverzeichnis** sämtl. **Bibliophiler Vereinigungen.**



Morawe & Scheffelt Verlag
Berlin-Südende.

Balkanvertretung.

Junger Buchhändler, welcher in Kürze Balkanstaaten bereist, übernimmt noch Vertretung erster Firmen (Verleger und Export) sowie Aufträge. Gef. Angebote unter Nr. 900 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Christliche Reisevertreter

zum Besuch des Sortiments und Großbuchhandels in Ost- und Westdeutschland mit Sitz in Berlin und Hamburg oder Berlin und rhein. Industriegebiet für rührigen, hochangesehenen Verlag gesucht.

Geboten wird:

Festes Gehalt, reisetägliche Spesen, Fahrkarte, Provision.

Verlangt wird:

Nachweis wirklich außergewöhnlicher Erfolge, gute Allgemein- u. Fachbildung, besonderer Fleiß und Gewissenhaftigkeit, Tatkraft und Geschick, repräsentables und taktvolles Auftreten.

Selbstgeschriebener Lebenslauf mit Erfolgsnachweisen, Zeugnissen, Empfehlungen und Bild unt. # 862 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Reisebuchhandlungen

Für gut organisierte, grosse Reisebuchhandlungen bietet angesehener Verlag vorzüglich geeignete Werke unter sehr günstigen Bedingungen. Bemusterte Offerte postwendend. Anschriften unter Nr. 898 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstraße

BERNH. SIEGISMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874

SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER

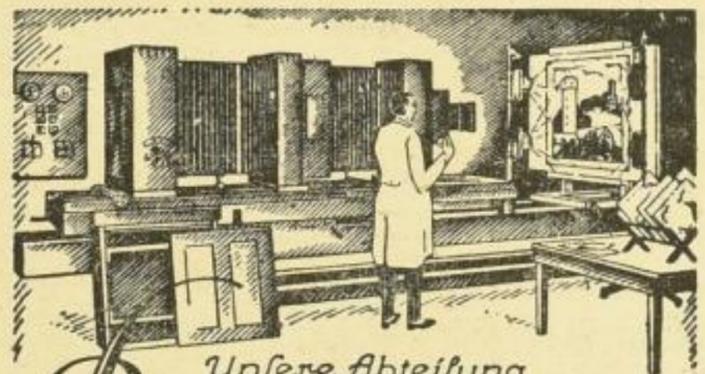
Hygiene = Ausstellung!

Zu einer ab 22. März stattfindenden aufklärenden Hygiene-Ausstellung soll eine Ausstellung gemeinverständlicher medizinischer Literatur verbunden werden. Wir bitten die Verleger, umgehend geeignete Literatur in doppelter Anzahl an uns mit direkter Post zur Absendung zu bringen. Die Abrechnung über dieses Ausstellungsgut erfolgt Mitte April. Da auch ein Verkauf geplant ist, bitten wir die gewünschten Bücher bei Bedarf auf den Weg zu bringen, da von besonders geeigneten Bänden größere Posten der Ausstellungsleitung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Bochum, den 9. März 1925.

Oscar Hengstenberg, Bochum.

Restauflagen jeder Art kauft E. Gappe, Berlin, Steglitzerstr. 22



Unsere Abteilung Reproduktion

und chemigraphische Anstalt

stellt Klischees her in Strich- und Autotypie-Manier für ein- und mehrfarbigen Druck

Unser Zeichen-Atelier

übernimmt die Ausführung schwarzer und farbiger Zeichnungen künstlerischer und technischer Art

Unsere Retouchier-Abteilung

macht Photographien und Bilder schlechter Ausführung für die Klischee-Herstellung geeignet

Bei Bedarf halten wir uns bestens empfohlen

Verleger, Druckerei- und Zeitungsbesitzer erhalten Kollegenrabatt

Druckverlag Ravensburg wartt.



Kölner Frühjahrsmesse

22. bis 27. März 1925

Einladung zur Besichtigung

unserer

Messe-Ausstellung

Martinstrasse 10a, Ecke Gürzenichstrasse

Belletristik, Jugendschriften, Gebet- u. Gesangbücher, Bilder, Rosenkränze

Von der Messe fährt die elektrische Bahn 18a zur Gürzenichstr. (Haltestelle Heumarkt)

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G.

Köln, Martinstrasse 20

Plattendruck Werkfabrik

übernimmt

Wilh. Langguth, Göttingen a. N.
Setzmasch.-Abtlg., Stereotypie, Buchbinderei

Todesanzeigen.

Am 7. d. M. entschlief unser Profurist

Herr Eduard Weber.

Er war uns ein tüchtiger und umsichtiger Mitarbeiter. Sein freundliches und aufrichtiges Wesen machen ihn uns unvergesslich.

Fr. Weidemann's Buchhandlung (H. Witt), Hannover.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Die deutsche Buch-, Kunst- u. Musikalienausstellung in Barcelona. II. S. 4263. — Die deutsche Musik auf der Ausstellung in Barcelona. Von H. Sinnemann. S. 4265. — Gesamtkatalog der polnischen Büchermarktes. S. 4266. — Aderknecht, Erwin: Die kleine Eigenbücherei. S. 4267. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 4267. — Kleine Mitteilungen. S. 4268. — Personalmeldungen. S. 4273. — Sprechsaal. S. 4274. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4277. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4279. — Anzeigen-Teil: S. 4281—4336.

- | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--------------------------------------|---|
| A.-V. Sandbergs Hofh. 4326. | Deutschvölk. Verl. 4308. | v. Dengel 4326. | Langguth 4324, 4336. | Rauch in Dessl. 4311. | Tageblatt-Buchh. in Han- |
| Abbeiter 4327. | Diederichs Verl. in Jena 4286. | Dengstberg in Bochum 4335. | Lederer 4326. | Rauch in Wiesb. 4310. | nover 4328, 4332. |
| Adermann'sche Buchh. in Brln.-S. 4281. | Diehl 4329. | Henschel & M. 4326. | Leenberg 4326. | Reclam jun. 4293, 4298, 4299. | Taenber & B. 4329. |
| Alger 4333. | Dieterich'sche Verlags. in Le. 4313. | Hermann in Mannh. 4324. | Leiner 4324, 4262. | Reinhardt in Mä. 4303. | Tauchnitz, Ch. D., 4326. |
| Altd. Hofh. in Hessl. 4327. | Dreißl & M. 4329. | Hef. Gebr. J. & F. 4329. | Lindströms Hofh. 4330. | Reisner'sche Bh. in Pieg- nitz 4330. | Tempel-Verl. 4291. |
| Alberti 4332. | Druckverlag in Rav. 4335 | Hieronymus 4329. | Linsler 4310. | Richter in Ha. 4281. | Thörmer 4329. |
| Ant. a. Püsgompl 4332. | Dürr'sche Bh. 4308. | Hiersemann 4292, 4330. | Lippert'sche Bh. 4326. | Riehschel 4328. | Tietz in Mä. 4329. |
| Ant.-Buchh. in Gdr. 4329. | Edart in Mä. 4326. | Dinstorff'sche Verlags. in Wism. 4282, 4307. | List 4261. | Rippel 4294. | Tremend & Gr. 4328. |
| Avenarius 4305. | Edart-Verl. 4311. | Hoffmann & Dbnj. 4324, 4329. | Loewenberg 4326, 4334. | Roddewig 4330. | Trommer's H.-B. 4328. |
| Bachem 4281. | Erste Nagaer Mus.-Instr.-A.-G. 4281. | Hönlisch 4327. | Lug in Gabl. 4329. | Roß & Comp. 4330. | Trowitsch & S. in Bril. a. D. 4291, 4296. |
| Bacheler in Offen 4312. | Ev 4327. | Hönlisch 4327. | Manger 4326. | Rojenthal, L., in Mä. 4330. | Hilstein 4291. |
| Bahr, D., in Brln. 4333. | Eubler & Co. 4324, 4333. | Hülsmann 4328. | Marcus & B. 4308. | Romohlt 4301. | Union in Stu. 4294. |
| Barfels in Weip. 4335. | Fehsenfeld 4307, 4312. | Insel-Verl. 4283. | Mary Hofh. 4329, 4330. | Rudolf 4329. | Universal-Edit. A.-G. 4311. |
| Bath 4332. | Felber 4327. | Jörgen 4327. | v. Matt 4331. | Sack in Brsl. 4326. | Unkel, Gebr., 4331. |
| Bertelsmann 4329. | Feldblum 4327. | Junk 4330. | Mayer, O., in Stu. 4328. | Satow'sche Bh. 4332. | Ujeilli 4329. |
| Beyer in Ha. 4334. | Fischer in Viefel. 4330. | Kiliani Hofh. 4326. | Mayer & M. 4330. | Schauspiel-Verl. 4301. | Vandenhoed & R. 4309. |
| Bibl. Inst. in Le. 4304. | Fleischer, C. Fr., in Le. 4328. | Kleinschmidt's Bh. 4327. | Meyer in Gief. 4327. | Schergens 4326. | Verl. d. Börsenv. zu Le. 4295. |
| Blackwell 4331. | Fock G. m. S. 4331. | Klinhardt & B. 4285, 4288, 4311. | Meyner 4326. | Schlosser'sche Bh. 4305. | Verl. d. Schillerbuchh. 4300. |
| Blugel & P. 4326. | Franke A.-G. in Bern 4329, 4330. | Kloß 4326. | Mierova 4326. | Schmidt & Co. 4315, 4316, 4317. | Verl. d. Weltbühne 4285. |
| Bluth & Co. 4328. | Frela-Verl. 4302. | Köhler in Dr. 4290. | Morawe & Sch. 4332. | Schmiry'sche Bh. 4326. | Verl. f. Wirtschaft u. Berf. 4314, 4320. |
| Boylen 4313, 4330. | Frommann in Jena 4319, 4327. | Köhler in Weiskb. 4326. | Morawic 4330. | Schober 4332. | Verlagsanst. Benziger & Co. 4324, 4336. |
| Brandenburg-Buchdr. 4313. | Gab 4328. | Koehler's Ant. in Le. 4330. | Mosche 4332. | Schöler in Erf. 4331. | Violet 4324. |
| Braunmüller & S. 4327. | Gappe 4335. | Kochler Komm.-Gesch. 4333. | Moske 4332. | Schollens & J. 4329. | Voegels Verl. 4325. |
| Braun Berl. in Karlsru. 4262. | Gente 4303. | Kochler & B. A.-G. & Co. 4281, 4328. | Müller in Halle 4305. | Schroeder & Co. 4326. | Voldmar 4281. |
| Braun & Schu. 4330. | Gerichtsschr. d. Amtsger. in Dsn. 4281. | König in Danau 4332. | Münch. Komm.-Buchh. 4326. | Schropp'sche Landtshdl. 4313. | Volkering 4302. |
| Bredow 4309. | Gesellsch. f. Bildg.- u. Leh.-Ref. 4303. | Kohn 4302. | Mund. Komm.-Buchh. 4326. | Schulz in Brsl. 4281 (3). | Warned 4324. |
| Brockhaus' Sort. 4329. | Gesentus 4330. | Korbach 4281. | Muraw 4326. | Schulze in Hannover 4329. | Weg 4326. |
| Bruckmann A.-G. 4288. | Gönski & Co. 4333. | Kochgold & Co. 4326. | Neuberger 4328. | Schünemann 4326. | Wegner 4332. |
| Buchh. Tyrolia in Boz. 4332. | Gottschalk, Elena, 4296. | Krieg 4324. | Neumann in Magdeb. 4330. | Stegismund, B., in Le. 4335. | Weidemann's Bh. 4336. |
| Buchh. Verl.-Inst. in Dornb. 4330. | Graser'sche Bh. 4328. | Krische U.-B. 4326. | Niehrenheim 4332. | Spilmeyer, M., 4332. | Weigel, D., in Le. 4327. |
| Burkhard 4326. | Graser's Verl. 4281, 4303. | Krug 4326. | Oifficht 4328. | Sportverl. Fischer-Dr. 4303. | Weißhappel 4324. |
| Burkhard 4324. | Grethlein & Co. 4287, 4296. | Krüger & Co. 4309. | Polat. Bh. in Brln. 4328. | Springer in Brln. 4333. | Weißrecht & M. 4326. |
| Cammermeyer's Hofh. 4332. | de Grunter & Co. 4282. | Kuhn in Rdln 4326. | Proger, R. V., 4309. | Steeemann 4324. | Wenzel 4328. |
| Clausnitzer 4332. | Güther, D., 4328, 4329. | Kühmann 4328. | Prell 4296. | Steffler 4303. | Westermann 4289. |
| Cohn in Le. 4328. | Schmeißer & Th. 4309. | Kuffak's Bh. 4324. | Principate 4329. | Steinkopf in Stu. 4329. | Wibelt 4330. |
| Comenius Verl. 4313. | Hädecke 4283. | Kunsthalle in Mä. 4326. | Quelle & M. 4323. | Stempfen 4283. | Wiffens in Hannover 4281, 4285. |
| Croz & G. 4332. | Dannemann's Bh. 4328. | Lafaire & Str. 4326. | Ragocan's Ant. 4332. | Südt. Monatsch. 4321. | Boeri's Reise-Verl. 4294. |
| Delling 4333. | Doessel Verl. 4284, 4293, 4307. | Lang & Cie. 4326. | Ransburg 4328. | Tamme 4328. | Wuff 4312. |
| Dt. Bücherei 4282. | Hellas-Buchh. 4329. | Langewiesche in Ebersw. 4328. | | | Zeller 4331. |
| Dt. Verl.-Inst. in Stu. 4297, 4323. | Hendel in Brln. 4288. | Langewiesche-Dr. 4301. | | | Zentralverlag in Brln. 4296. |
| | | | | | Ziegert 4326. |

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Deichert & S. (Abt. Ramm & Seemann), Edmülich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).